Bedienungsanleitung
Mode d'emploi
Istruzioni per l'uso
Navodila za uporabo

CYCO

Faltrad 20"

Vélo pliant 20" | Bici pieghevole 20" | 20-colsko zložljivo kolo

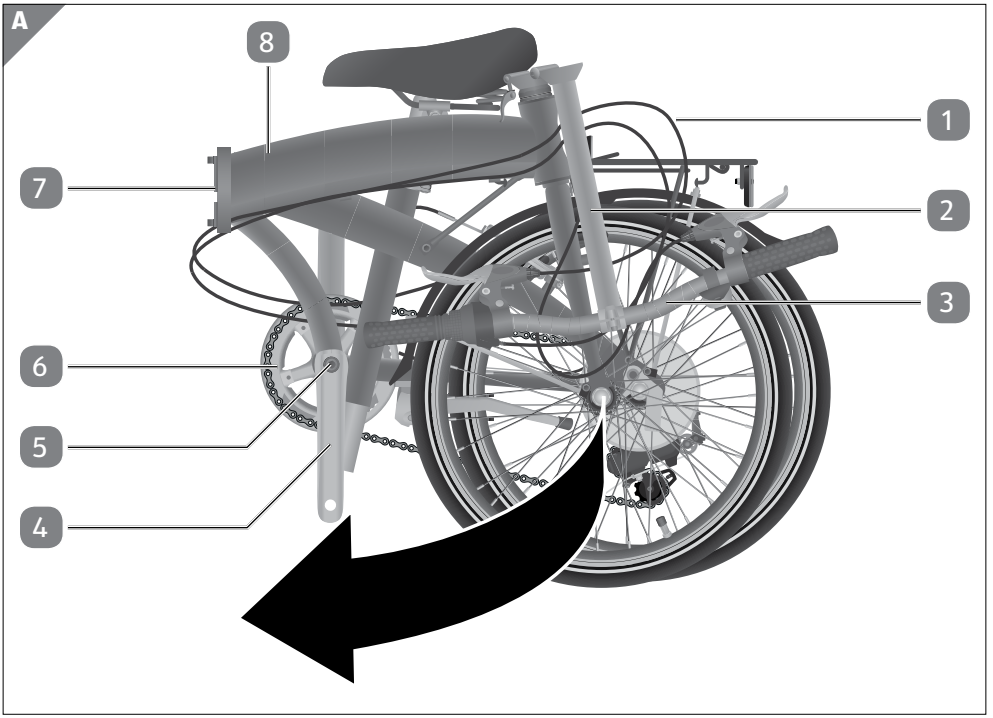
Deutsch..... Seite 07
Français ..... Page 63
Italiano .....Pagina 119
Slovenski..... Stran 175

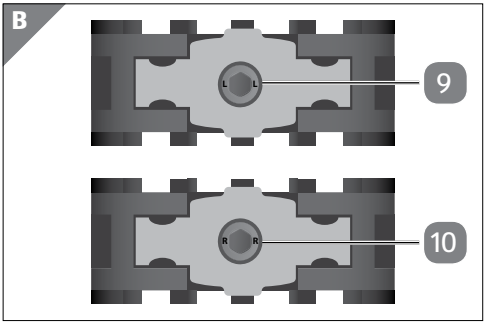
ERSTELLT IN DEUTSCHLAND
hanse control
myhansecontrol.com
Anwenderfreundliche Anleitung
ID: #05006

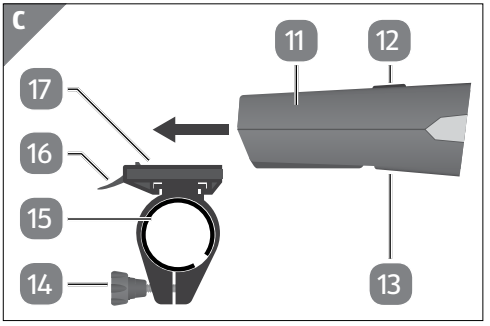
Inhaltsverzeichnis (kurz)

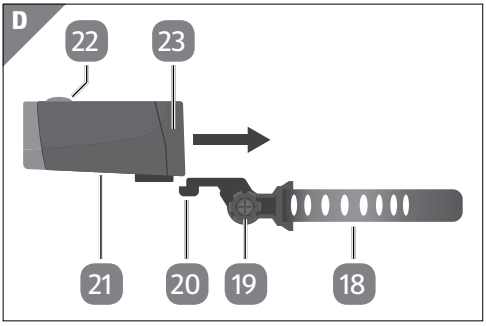
Übersicht 3
Verwendung 4
Lieferumfang/Geräteteile 7
Inhaltsverzeichnis 9
Allgemeines 11
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 12
Sicherheitshinweise 13
Restgefahren 18
Hinweise zum Straßenverkehr 19
Hinweise zum Gebrauch 21
Vorbereitungen 23
Inbetriebnahme 24
Einstellungen 28
Bedienung 36
Vor jeder Fahrt 41
Vor der ersten Fahrt 42
Nach einem Sturz oder Unfall 43
Reinigung und Pflege 44
Wartung 46
Reparatur 53
Lagerung 56
Technische Daten 56
Fehlersuche 57
Anzugs-Drehmomente 58
Entsorgung 59
Fahrradpass 60
Garantiekarte 61
Garantiebedingungen 62

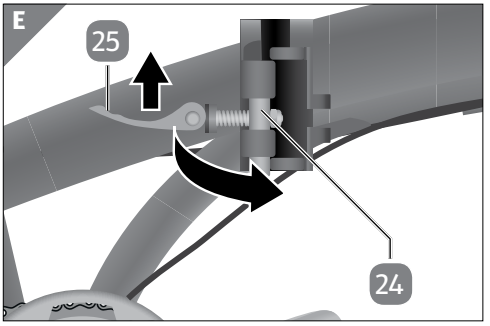
Dok./Rev.-Nr. 1410-02411_20150302

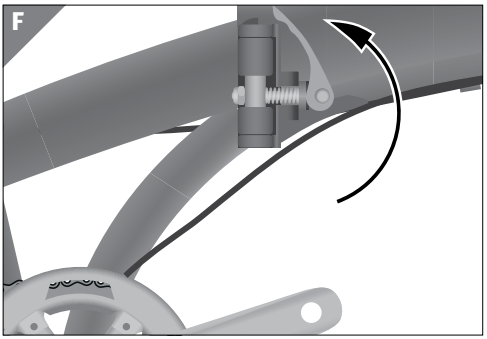

A
8
1
7
2
3
6
5
4

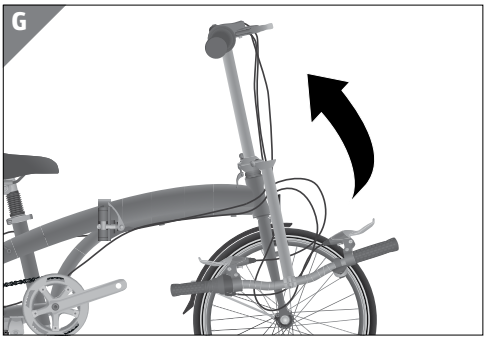

B
9
10

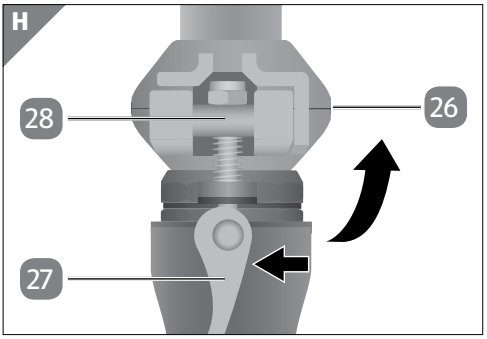

C
11
12
17
16
15
14
13

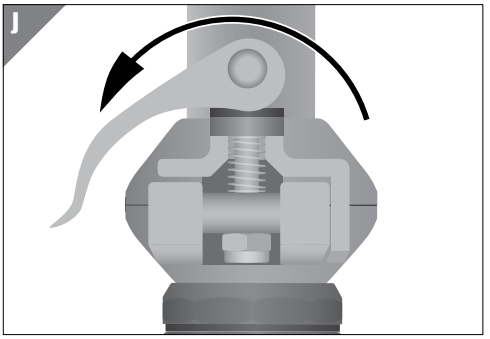

D
22
23
21
20
19
18

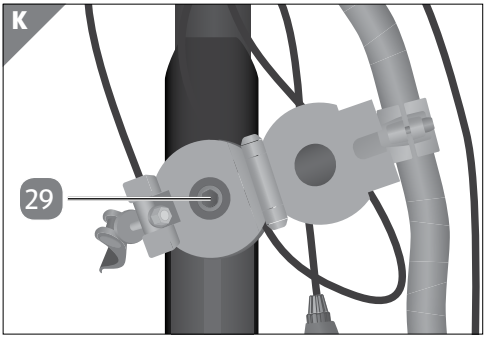

E
25
24

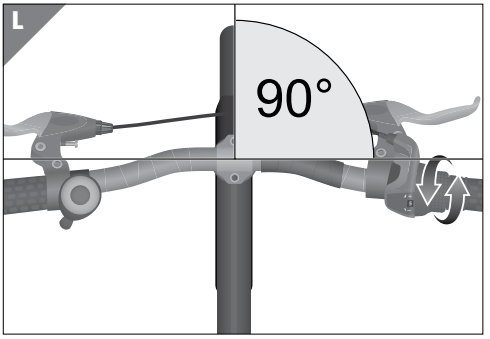

F

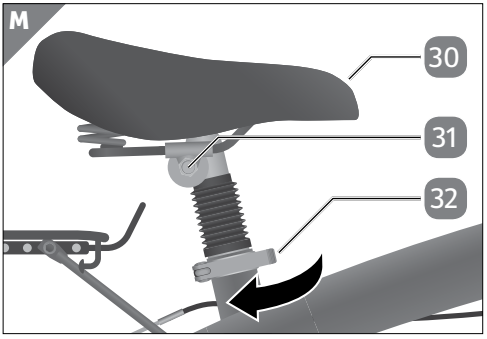

G

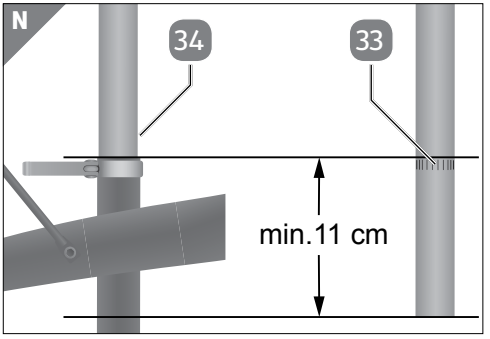

H
28
26
27

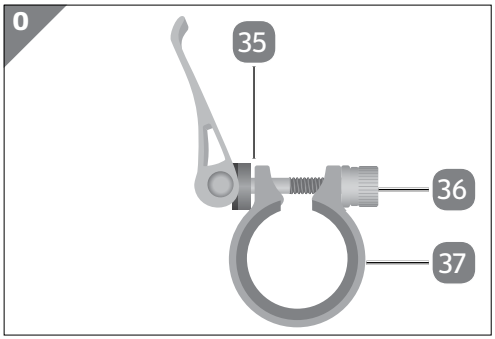

J

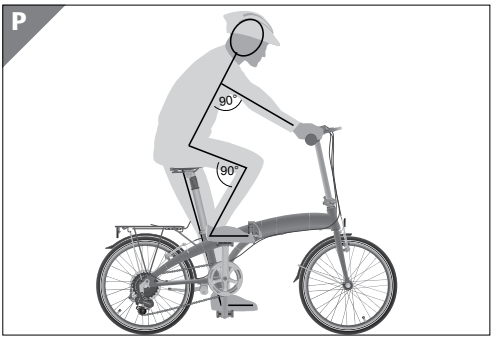

K
29

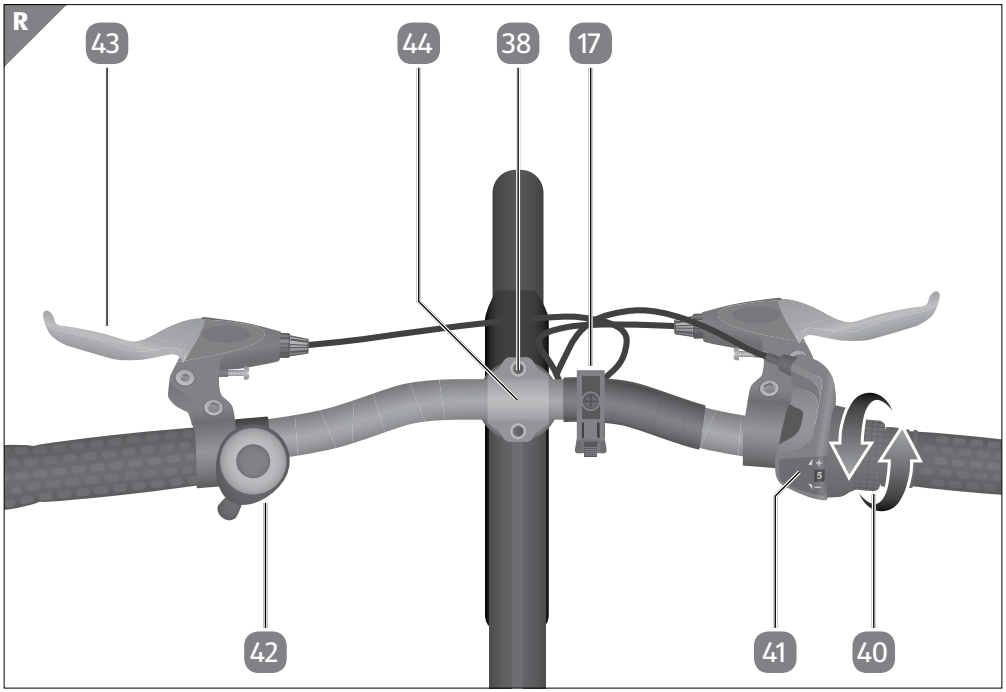

L
90°

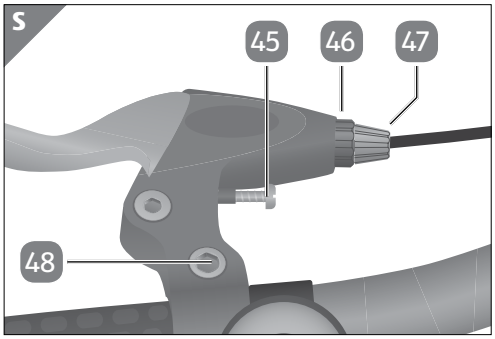

M
30
31
32

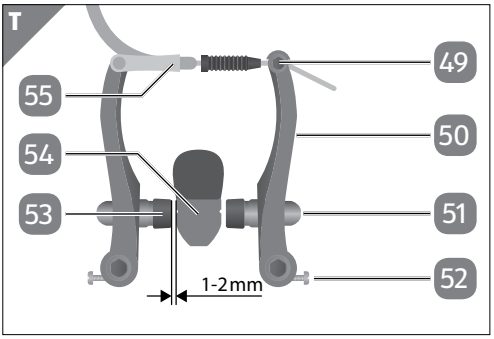

N
34
33
min.11 cm

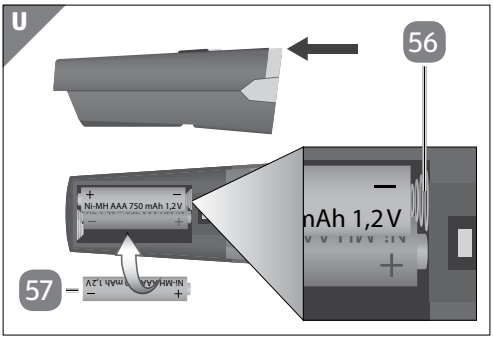

O
35
36
37

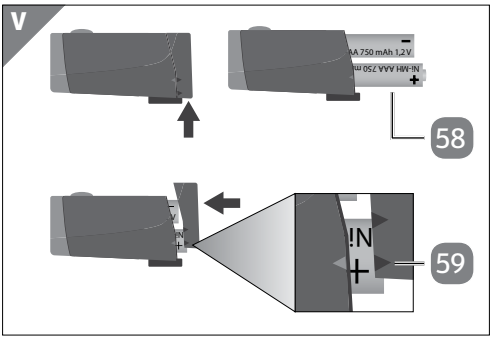

P
90°
90°

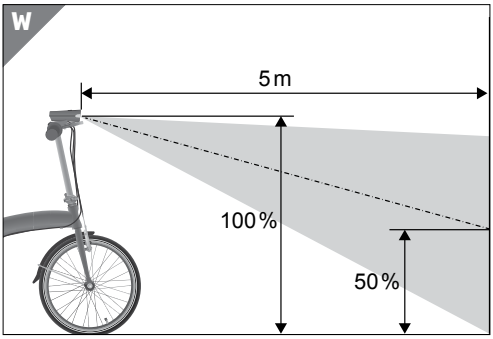

R
43
44
38
17
42
41
40

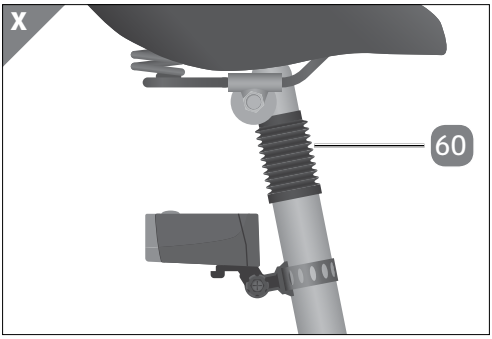

S
45
46
47
48

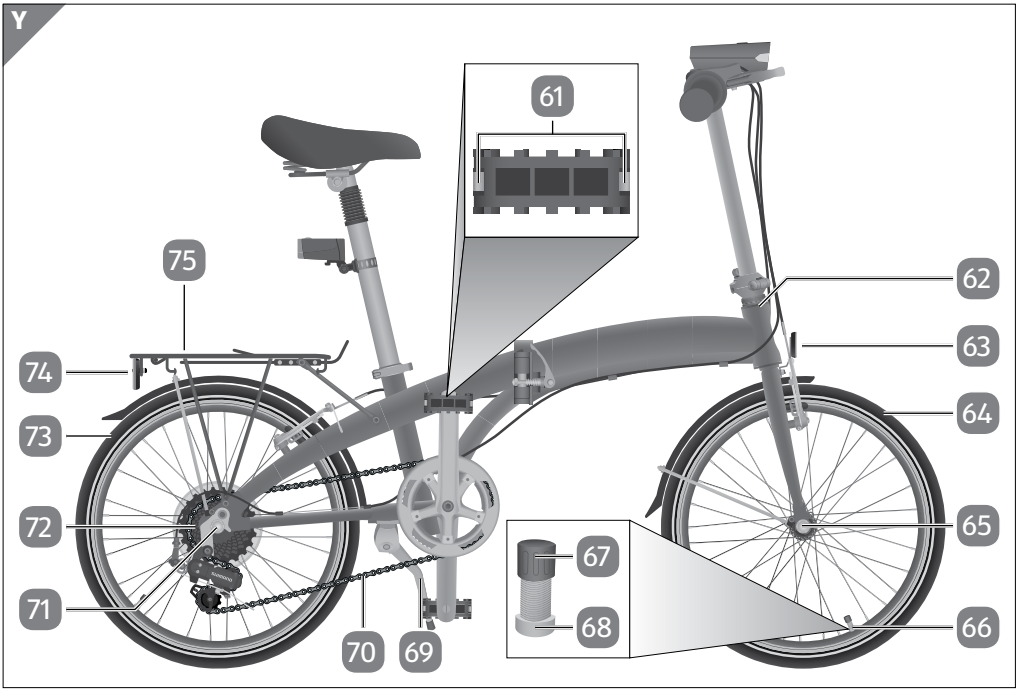

T
49
55
50
54
53
51
52
1-2mm


U
56
Ni-MH AAA 750 mAh 1,2V
nAh 1,2V
57


V
58
59


W
5 m
100 %
50 %


X
60


Y
61
75
62
63
74
64
73
72
65
67
71
68
66
70
69

Inhaltsverzeichnis

Übersicht **3**
Verwendung **4**
Lieferumfang/Geräteteile **9**
Allgemeines **11**
Bedienungsanleitung lesen und aufbewahren 11
Begriffs- und Symbolerklärung 11
Bestimmungsgemäßer Gebrauch **12**
Sicherheitshinweise **13**
Sicherheit bei der Verwendung des Faltrades 13
Sicherheit im Straßenverkehr 15
Sicherheit bei Anbauten und Veränderungen 17
Sicherheit bei Einstellungen, Wartung und Reparatur 17
Restgefahren **18**
Unfall- und Verletzungsgefahr 18
Hinweise zum Straßenverkehr **19**
Beleuchtung im Straßenverkehr 19
Weitere Vorschriften 19
Vorschriften zum Fahrradhelm 20
Mitnahme von Kindern 20
Hinweise zum Gebrauch **21**
Verschleiß 21
Zulässiges Gesamtgewicht 22
Gepäck 22
Diebstahlschutz 23
Transport des Faltrades 23
Vorbereitungen **23**
Lieferumfang prüfen 23
Fahrradpass ausfüllen 23
Begriffserklärung „Pedaltrieb“ 24
Inbetriebnahme **24**
Was Sie für die Inbetriebnahme benötigen 24
Faltrad vorbereiten 24
Einstellungen **28**
Was Sie für die Einstellungen benötigen 28
Hinweise zur Sitzposition 28
Sattel einstellen 28
Lenker einstellen 30
Bremshebel einstellen 32
Bremsen einstellen 32
Gangschaltung einstellen 34
Glocke einstellen 34
Beleuchtung einstellen 34

Luftdruck prüfen und einstellen 35
Bedienung 36
Beleuchtung bedienen 36
Bremsen bedienen 38
Gangschaltung bedienen 39
Pedale bedienen 40
Parkstütze bedienen 40
Vor jeder Fahrt 41
Prüftabelle 41
Vor der ersten Fahrt 42
Nach einem Sturz oder Unfall 43
Reinigung und Pflege 44
Wartung 46
Was Sie für die Wartung benötigen 47
Sichtprüfung der Befestigungen 47
Rahmen und Gabel prüfen 47
Sattel prüfen 47
Lenker prüfen 48
Vorder- und Hinterrad prüfen 48
Gepäckträger und Schutzbleche prüfen 48
Bremsen prüfen 49
Felgen und Speichen prüfen 50
Rundlauf der Felgen und Reifen prüfen 50
Reifen prüfen 51
Gangschaltung prüfen 51
Pedaltrieb prüfen 51
Beleuchtung prüfen 52
Glocke prüfen 52
Reparatur 53
Was Sie für die Reparatur benötigen 53
Bremsbeläge erneuern 53
Vorderrad ausbauen 54
Vorderrad einbauen 54
Hinterrad ausbauen 55
Hinterrad einbauen 55
Lagerung 56
Technische Daten 56
Fehlersuche 57
Anzugs-Drehmomente 58
Entsorgung 59
Fahrradpass 60
Garantiekarte 61
Garantiebedingungen 62

Lieferumfang/Geräteteile

1 Seilzüge (3 Stück)
2 Lenkerrohr
3 Lenker
4 Kurbelarm
5 Schraube (Innenlager)
6 Kettenblatt
7 Faltgelenk (Rahmen)
8 Rahmen
9 Linkes Pedal (Linksgewinde)
10 Rechtes Pedal (Rechtsgewinde)
11 Deckel (Scheinwerfer)
12 Ein-/Aus-Taste (Scheinwerfer)
13 Scheinwerfer
14 Rändelschraube (Halter vorne)
15 Gummieinlage (3 Stück)
16 Verriegelung (Scheinwerfer)
17 Halter vorne
18 Spanngurt
19 Rändelschraube (Halter hinten)
20 Halter hinten
21 Rücklicht
22 Ein-/Aus-Taste (Rücklicht)
23 Deckel(Rücklicht)
24 Riegel (Faltgelenk, Rahmen)
25 Spannhebel (Rahmen-Faltgelenk)
26 Faltgelenk (Lenkerrohr)
27 Spannhebel (Lenkerrohr)
28 Riegel (Faltgelenk, Lenkerrohr)
29 Schraube (Lenkerrohr)
30 Sattel
31 Schraube (Sattel)
32 Spannhebel (Klemmring, Sattelstütze)
33 Markierung (Sattelstütze)
34 Sattelstütze
35 Spiel (Klemmring, Sattelstütze)
36 Rändelschraube (Klemmring)
37 Klemmring, Sattelstütze
38 Schraube (Lenkerklemme)
39 Bremshebel (rechts, Hinterradbremse)
40 Drehgriff (Gangschaltung)
41 Anzeige (Gangschaltung)
42 Glocke
43 Bremshebel (links, Vorderradbremse)
44 Lenkerklemme
45 Einstellschraube (Griffweite)
46 Kontermutter (Bremsseilzug)
47 Rändelmutter (Bremsseilzug)
48 Schraube (Bremshebel)

49 Schraube (Bremsseilzug)
50 Bremsarm (2 Stück)
51 Schraube (Bremsbelag, 2 Stück)
52 Einstellschraube (Bremsarm, 2 Stück)
53 Bremsbelag (2 Stück)
54 Felge (Querschnitt)
55 Haken (Bremsseilzug)
56 Kontaktfeder (Minuspol, 3 Stück)
57 Akku (Scheinwerfer, 3 Stück)
58 Akku (Rücklicht, 2 Stück)
59 Untere Pfeilmarkierung
60 Federelement (Sattel)
61 Metallklemmen
62 Steuerlager
63 Rückstrahler (weiß)
64 Vorderrad
65 Radmutter (vorne)
66 Ventil
67 Ventilkappe
68 Rändelmutter
69 Parkstütze (Ständer)
70 Fahrradkette
71 Radmutter (hinten)
72 Ritzel (7 Stück)
73 Hinterrad
74 Rückstrahler (rot)
75 Gepäckträger

Allgemeines

Bedienungsanleitung lesen und aufbewahren

Diese Bedienungsanleitung gehört zu diesem Faltrad. Sie enthält wichtige Informationen zur Bedienung und Handhabung.

Lesen Sie die Bedienungsanleitung, insbesondere die Sicherheitshinweise, sorgfältig durch, bevor Sie das Faltrad verwenden. Die Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder zu Schäden am Faltrad führen.

Die Bedienungsanleitung basiert auf den in der Europäischen Union gültigen Normen und Regeln. Beachten Sie im Ausland unbedingt die landesspezifischen Richtlinien und Gesetze.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung für die weitere Nutzung auf. Wenn Sie das Faltrad an Dritte weitergeben, geben Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung mit.

Begriffs- und Symbolerklärung

Der Sinn von Sicherheitssymbolen ist es, Ihre Aufmerksamkeit auf mögliche Gefahren zu lenken. Die Sicherheitssymbole und deren Erklärungen erfordern Ihre volle

Aufmerksamkeit und das Verständnis der Aussagen. Die Sicherheitssymbole allein verhindern keine Gefahren. Das Nichtbefolgen eines Sicherheitshinweises kann zu Verletzungen der eigenen oder einer anderen Person führen.

Folgen Sie deshalb immer den Sicherheitsvorkehrungen, um das Risiko eines Feuers, elektrischen Schocks und von Verletzungen zu vermeiden.

Die folgenden Symbole und Signalworte werden in dieser Bedienungsanleitung, auf dem Faltrad oder auf der Verpackung verwendet.

WARNUNG! Dieses Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem mittleren Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.

VORSICHT! Dieses Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem niedrigen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben kann.

HINWEIS! Dieses Signalwort warnt vor möglichen Sachschäden oder gibt Ihnen nützliche Zusatzinformationen zum Zusammenbau oder zum Betrieb.

CE	Konformitätserklärung (siehe Kapitel „Konformitätserklärung“): Mit diesem Symbol markierte Produkte erfüllen die Anforderungen der EG-Richtlinien.
1), 2), ...	Handlungsanweisungen mit bestimmter Reihenfolge beginnen mit einer Zahl.
–	Handlungsanweisungen ohne feste Reihenfolge beginnen mit einem sogenannten Spiegelstrich.
●	Aufzählungen beginnen mit einem Punkt.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Faltrad ist ausschließlich für den Gebrauch als Fahrrad auf befestigten Straßen und Wegen bestimmt. Das Faltrad ist für den Transport einer einzelnen Person bestimmt. Für den Gebrauch des Faltrades im Straßenverkehr müssen Sie die landesspezifischen Vorschriften kennen und verstanden haben. Das Faltrad ist nicht für den Transport von Kindern im Kindersitz oder Kinderanhänger bestimmt.

Das Faltrad ist ausschließlich für den Privatgebrauch bestimmt. Das Faltrad ist nicht für den gewerblichen Bereich geeignet.

Verwenden Sie das Faltrad nur wie in dieser Bedienungsanleitung beschrieben. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß und kann zu Unfällen, Personen- oder Sachschäden führen. Das Faltrad ist kein Kinderspielzeug.

Der bestimmungsgemäße Gebrauch beinhaltet auch die Einhaltung der Angaben in den Kapiteln „Wartung“ sowie „Pflege und Reinigung“.

Der Hersteller oder Händler übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch nicht bestimmungsgemäßen oder falschen Gebrauch entstanden sind.

Sicherheitshinweise

WARNUNG!
Verletzungs- und Unfallgefahr!
Wenn Sie diese Bedienungsanleitung nicht lesen, können Sie sich selbst und andere Personen verletzen.

- Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen. Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen können zu Unfällen, schweren Verletzungen oder zu Schäden am Faltrad führen.
- Bewahren Sie die Bedienungsanleitung gut auf.
- Geben Sie das Faltrad nur zusammen mit dieser Bedienungsanleitung weiter, wenn Sie es verleihen oder verschenken.

Sicherheit bei der Verwendung des Faltrades

WARNUNG!
Gefahren für Kinder und für Personen mit unzureichenden Kenntnissen im Umgang mit Fahrrädern. Es besteht Unfall-, Verletzungs- und Beschädigungsgefahr!

- Benutzen Sie das Faltrad nur, wenn Sie mit der Bedienung und allen Funktionen vertraut sind.
- Das Faltrad darf nicht von Kindern unter acht Jahren benutzt werden.
- Das Faltrad darf nicht von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden.
- Lassen Sie Kinder nicht mit dem Faltrad spielen.
- Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht von Kindern durchgeführt werden.
- Lassen Sie Kinder nicht mit der Verpackungsfolie spielen. Sie können sich beim Spielen darin verfangen und ersticken.

WARNUNG!
Unfall-, Verletzungs- und Beschädigungsgefahr!
Unzureichende Pflege oder Wartung des Faltrades können zu Fehlfunktionen, z. B. einem Ausfall der Bremsen, führen. Es besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr. Beschädigungen des Faltrades sind möglich.

- Warten und Pflegen Sie Ihr Faltrad regelmäßig (siehe Kapitel „Reinigung und Pflege“ und „Wartung“).
- Führen Sie die Wartungsarbeiten nur dann durch, wenn Sie über die nötige Fachkenntnis verfügen.
- Lassen Sie Reparaturen und ggf. die Wartungsarbeiten von einem Fachmann durchführen.
- Lassen Sie mindestens einmal im Jahr eine Inspektion von einem Fachmann durchführen.

VORSICHT!
Verletzungsgefahr!
Es befinden sich drehende und bewegliche Teile am Faltrad. Durch unsachgemäße Handhabung oder Unaufmerksamkeit besteht Verletzungsgefahr.

- Führen Sie alle Arbeitsschritte zum Auf- bzw. Abbau oder zum Transport des Faltrades vorsichtig durch.
- Achten Sie auf die beweglichen Teile des Faltrades, wenn Sie es auf- bzw. zuklappen oder transportieren.

VORSICHT!
Verletzungsgefahr!
Es befinden sich drehende und bewegliche Teile am Faltrad. Durch falsche Kleidung oder Unaufmerksamkeit besteht Verletzungsgefahr.

- Tragen Sie eng anliegende Beinkleidung. Benutzen Sie ggf. Hosenklammern.
- Achten Sie darauf, dass herunterhängende Kleidungsstücke nicht in die Speichen gelangen, z. B. Schals oder Kordeln.
- Tragen Sie rutschfeste Schuhe, die mit einer steifen Sohle versehen sind und dem Fuß genügend Halt geben.

HINWEIS!
Beschädigungsgefahr!
Bei falschem Gebrauch des Faltrades kann das Faltrad beschädigt werden.

- Springen Sie mit dem Faltrad nicht über Rampen oder Erdhügel.
- Fahren Sie mit dem Faltrad nicht durch tiefe Wasserstellen.
- Fahren Sie mit dem Faltrad nicht durch Gelände, bei denen das Faltrad übermäßig verschmutzt, z. B. durch feuchtes Erdreich oder Staub.
- Fahren Sie mit dem Faltrad nicht über Treppen oder andere Absätze, z. B. Bordsteinkanten oder Felsen.
- Vermeiden Sie Schläge und Stöße. Sichern Sie das Faltrad immer gegen Umfallen.

Sicherheit im Straßenverkehr

WARNUNG!
Unfall- und Verletzungsgefahr!
Durch die Benutzung von Fahrrädern, die nicht den Vorschriften zum Straßenverkehr entsprechen, besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Fahren Sie nur dann mit Ihrem Faltrad im Straßenverkehr, wenn das Faltrad den Vorschriften entspricht (siehe Kapitel „Hinweise zum Straßenverkehr“).

WARNUNG!
Unfall- und Verletzungsgefahr!
Bei schlecht sichtbarer Kleidung besteht im Straßenverkehr erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Tragen Sie beim Fahren immer helle Kleidung oder Sportkleidung mit reflektierenden Elementen, damit Sie im Straßenverkehr gesehen werden.

WARNUNG!
Verletzungsgefahr!

Wenn Sie keinen Kopfschutz tragen besteht bei Unfällen hohe Verletzungsgefahr im Kopfbereich.

- Tragen Sie beim Fahren einen Fahrradhelm (siehe Kapitel „Vorschriften zum Fahrradhelm“).

WARNUNG!
Unfall- und Verletzungsgefahr!

Durch Fehlverhalten oder Unkenntnis der Vorschriften zum Straßenverkehr sowie der regionalen Regelungen für Fahrradfahrer besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Fahren Sie nur dann mit Ihrem Faltrad im Straßenverkehr, wenn sie die landesspezifischen Vorschriften beachten (siehe Kapitel „Hinweise zum Straßenverkehr“).
- Informieren Sie sich zu den aktuellen Regelungen für Fahrräder im Straßenverkehr, z. B. der Benutzung von Fahrradstreifen und Radwegen.
- Lenken Sie sich während der Fahrt nicht durch andere Tätigkeiten ab, z. B. durch Einschalten des Lichts.
- Benutzen Sie während der Fahrt keine mobilen Endgeräte, z. B. Smartphones.
- Benutzen Sie während der Fahrt keine Unterhaltungselektronik, z. B. MP3-Abspielgeräte.
- Fahren Sie nie mit dem Faltrad, wenn Sie Alkohol, Rauschmittel oder beeinträchtigende Medikamente zu sich genommen haben.

Sicherheit bei Anbauten und Veränderungen

WARNUNG!
Unfall-, Verletzungs- und Beschädigungsgefahr!
Durch Anbauten und Veränderungen des Faltrades mit falschem Zubehör gefährden Sie Ihre Sicherheit. Die Verwendung von nicht zugelassenem Zubehör kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder zu Beschädigungen des Faltrades führen.

- Umbau und/oder Veränderung des Faltrades oder einzelner Komponenten sind nicht zulässig und können zu Verletzungen oder Fehlfunktionen führen.
- Die Betriebssicherheit des Faltrades ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung und in komplett montiertem Zustand gewährleistet. Sicherheitseinrichtungen dürfen nicht verändert oder überbrückt werden.
- Verwenden Sie nur zugelassenes Zubehör, das den landesspezifischen Bestimmungen zum Straßenverkehr entspricht.

Sicherheit bei Einstellungen, Wartung und Reparatur

WARNUNG!
Unfall- und Verletzungsgefahr!
Falsches Festziehen von Schrauben kann zu Materialermüdungen führen. Schrauben werden bei zu großer Beanspruchung weich und können reißen. Dadurch besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Verwenden Sie zum Festziehen der Schrauben immer einen Drehmomentschlüssel (siehe Kapitel „Anzugs-Drehmomente“).
- Prüfen Sie nach dem Festziehen, dass die Komponente fest sitzt.
- Wenden Sie sich an einen Fachmann, wenn Sie keine Kenntnisse zum Umgang mit einem Drehmomentschlüssel haben.

HINWEIS!
Gefahr für die Umwelt und für Gegenstände!
Öl oder Fett können in die Umwelt gelangen und die Umwelt belasten. Überschüssiges Öl oder Fett könnte beim Fahren an Ihre Kleidung oder an andere Gegenstände geraten und diese verschmutzen.

- Gehen Sie beim Umgang mit Öl und Fett vorsichtig vor und achten Sie darauf, dass kein Öl oder Fett heruntertropft.
- Wischen Sie verschüttetes Öl oder Fett sofort mit einem Lappen auf.
- Entsorgen Sie Öl- oder Fettreste nicht im Hausmüll, sondern nur an geeigneten Sammelstellen.
- Wischen Sie überschüssiges Öl oder Fett an den Fahrrad-Komponenten mit einem sauberen Putzlappen ab.

Restgefahren

Der Gebrauch des Faltrades ist trotz Einhaltung aller Sicherheitshinweise mit folgenden Restgefahren verbunden:

Unfall- und Verletzungsgefahr

- Durch unvorhersehbare Materialermüdung können Komponenten nicht funktionieren oder brechen. Unfälle und Verletzungen sind möglich.
- Durch unvorhersehbare Beschaffenheit der Fahrbahn, z. B. Glätte durch Blitzeis, sind Unfälle und Verletzungen möglich.
- Durch das Fehlverhalten anderer Verkehrsteilnehmer sind Unfälle und Verletzungen möglich.

Hinweise zum Straßenverkehr

- Informieren Sie sich bei Fahrradverbänden oder bei Ämtern zu den jeweils gültigen Vorschriften des Landes oder der Region, z. B. beim Ministerium für Verkehr.
- Informieren Sie sich stets zu geänderten Inhalten der gültigen Vorschriften.
- Fahren Sie vorsichtig und nehmen Sie Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer.
- Fahren Sie so, dass niemand geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.
- Benutzen Sie die vorschriftsmäßigen Fahrwege für Fahrräder.

Beleuchtung im Straßenverkehr

Die Beleuchtungs-Ausstattung des Faltrades entspricht im Auslieferungszustand den gültigen Vorschriften Ihres Landes, wenn der akkubetriebene Scheinwerfer und das Rücklicht montiert und Betriebsbereit sind
(siehe Kapitel „Beleuchtung montieren“).

Hinweis: Die für den Straßenverkehr vorgeschriebenen Beleuchtungseinrichtungen müssen in vielen Ländern auch am Tag vorhanden und betriebsbereit sein.

Ihr Faltrad ist mit einer akkubetriebenen Beleuchtung ausgestattet. Der Scheinwerfer und das Rücklicht werden separat ein- und ausgeschaltet. Die Akkus müssen bei Fahrten im Straßenverkehr immer eingesetzt und aufgeladen sein. Damit wird gewährleistet, dass die Beleuchtung zu jeder Zeit funktionstüchtig ist
(siehe Kapitel „Beleuchtung ein- und ausschalten“).

Die Reflektoren vorne, hinten, an den Reifen und an den Pedalen dürfen nicht verschmutzt, beschädigt oder verdeckt sein
(siehe Kapitel „Beleuchtung prüfen“ und „Gepäck“).

Hinweis: Die Reifen sind mit einem Reflektorstreifen ausgestattet. Wenn Sie die Reifen erneuern und die neuen Reifen keinen Reflektorstreifen besitzen, müssen Sie Reflektoren in den Speichen installieren. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen Fachmann.

Weitere Vorschriften

Die Ausstattung des Faltrades entspricht im Auslieferungszustand den gültigen Vorschriften Ihres Landes. Es ist mit zwei unabhängigen Bremsen und einer Glocke ausgestattet.

Vorschriften zum Fahrradhelm

Mit dem Faltrad können Sie eine Geschwindigkeit von über 20 km/h erreichen.

- Für Ihre Sicherheit: Tragen Sie einen Fahrradhelm, auch wenn keine gesetzliche Pflicht besteht.
- Informieren Sie sich zu Änderungen der Vorschriften zum Fahrradhelm, z. B. bei Fahrradverbänden oder bei Ämtern.
- Tragen Sie einen angepassten Fahrradhelm der nach Norm geprüft und mit dem CE-Prüfzeichen versehen ist.

Mitnahme von Kindern

WARNUNG!
Unfall- und Verletzungsgefahr!

Das Faltrad ist nicht für die Verwendung von Kindersitzen oder Anhängern geeignet. Der Rahmen oder Komponenten könnten sich verformen oder brechen. Dadurch besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Montieren Sie keinen Kindersitz oder keinen Anhänger an das Faltrad.

Hinweise zum Gebrauch

Verschleiß

WARNUNG!
Unfall- und Verletzungsgefahr!

Bei übermäßigem Verschleiß und Materialermüdung, bei gelösten Schraubverbindungen oder falsch gespannten Spannhebeln besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Prüfen Sie regelmäßig den Zustand aller Komponenten und der Schraubverbindungen.
- Prüfen Sie vor jeder Fahrt, dass die Spannhebel richtig gespannt sind.
- Lassen Sie das Faltrad, besonders bei intensiver Nutzung, regelmäßig durch einen Fachmann überprüfen.
- Fahren Sie nicht mit dem Faltrad, wenn übermäßigerer Verschleiß vorliegt, Schraubverbindungen gelöst oder die Spannhebel falsch gespannt sind.

Verschleiß der Bremsen und Felgen

Die Bremsbeläge und die Felgen unterliegen stetigem Verschleiß.

- Prüfen Sie die Bremsen und Felgen regelmäßig (siehe Kapitel „Bremsen prüfen“ und „Felgen und Speichen prüfen“).

Verschleiß der Speichen und Seilzüge

Speichen und Seilzüge dehnen sich mit fortschreitendem Gebrauch und müssen erneut eingestellt oder erneuert werden.

- Prüfen Sie die Speichen regelmäßig (siehe Kapitel „Felgen und Speichen prüfen“).
- Prüfen Sie die Gangschaltung regelmäßig (siehe Kapitel „Gangschaltung prüfen“).
- Prüfen Sie die Bremsen regelmäßig (siehe Kapitel „Bremsen prüfen“).

Ausschluss der Garantie durch Verschleiß

Verschleiß gilt nicht als Herstellermangel. Der Verschleiß von Komponenten oder aus Verschleiß resultierende Einstellungen unterliegen nicht der Garantie. Dazu gehören:

- der Verschleiß der Bremsbeläge,
- der Verschleiß der Reifen,

- der Verschleiß der Felgen,
- die Einstellung der Bremszüge,
- die Einstellung des Schaltzugs und
- die Einstellung der Speichen.

Zulässiges Gesamtgewicht

Beachten Sie unbedingt die maximal zulässige Belastung des Gepäckträgers und das zulässige Gesamtgewicht des Faltrades (siehe Kapitel „Technische Daten“).

Das zulässige Gesamtgewicht beträgt 100 kg. Das Gesamtgewicht berechnet sich wie folgt: Faltrad (14,5 kg) + Fahrer + Gepäck = Gesamtgewicht

Gepäck

WARNUNG!
Unfall- und Verletzungsgefahr!

Falsch transportiertes Gepäck kann beim Fahren in die Speichen gelangen und zu Stürzen führen. Falsch gesichertes Gepäck kann herunterfallen und Sie und andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Es besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Hängen Sie keine Gegenstände an den Lenker, z. B. Tragetaschen.
- Transportieren Sie nur Gegenstände auf dem Gepäckträger, wenn Sie diese ausreichend gegen Verrutschen und Herunterfallen sichern können.
- Überlasten Sie den Gepäckträger nicht (siehe Kapitel „Technische Daten“).
- Benutzen Sie geeignete Behälter zum Transportieren, z. B. stabile Fahrradtaschen.
- Passen Sie Ihren Fahrstil den veränderten Fahreigenschaften an.

Für den Transport von Gepäck beachten Sie folgende Regeln:

- Positionieren Sie Ihre Ladung auf dem Gepäckträger 75 so, dass das Rücklicht nicht verdeckt wird.
- Bremsen Sie früher und planen Sie einen längeren Bremsweg und ein trägeres Lenkverhalten ein.
- Sichern Sie Gepäck immer gegen Verrutschen und Herunterfallen, z. B. mit

Spanngurten.

Diebstahlschutz

- Schützen Sie Ihr Faltrad wirkungsvoll vor Diebstahl.
- Benutzen Sie ein Ketten- oder Stahlseilschloss und schließen Sie das Faltrad an einem festen Gegenstand, z. B. Fahrradständer, an.

Transport des Faltrades

HINWEIS!
Beschädigungsgefahr!

Durch falschen Transport sind Beschädigungen des Faltrades möglich, z. B. beim Transport auf einem Fahrradträger.

- Transportieren Sie das Faltrad nicht auf einem Fahrradträger.
- Transportieren Sie das Faltrad nur zusammengefaltet, z. B. im Kofferraum.
- Transportieren Sie das Faltrad in der Transporttasche.

Vorbereitungen

Lieferumfang prüfen

1. Entfernen Sie das Verpackungsmaterial und sämtliche Schutzfolien.
2. Prüfen Sie, dass die Transporttasche vorhanden ist und dass die Lieferung vollständig ist (siehe **Abb. A - D**).
3. Prüfen Sie, ob das Faltrad oder die Einzelteile Schäden aufweisen. Ist dies der Fall, benutzen Sie das Faltrad nicht. Wenden Sie sich an die auf der Garantiekarte angegebene Serviceadresse.

Fahrradpass ausfüllen

- Füllen Sie den Fahrradpass aus (siehe Kapitel „Fahrradpass“).
- Bewahren Sie den Fahrradpass gut auf, damit Sie Ihr Faltrad im Verlustfall eindeutig beschreiben können.

Begriffserklärung „Pedaltrieb“

In den folgenden Kapiteln wird der Begriff „Pedaltrieb“ für die Einheit aus Innenlager

(Tretlager), Kettenrad, Kurbelarmen und Pedalen verwendet.

Inbetriebnahme

WARNUNG!
Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nicht alle Komponenten des Faltrades sind betriebsfertig eingestellt. Schrauben oder Verbindungen können sich durch den Transport gelöst haben. Dadurch besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

– Prüfen Sie alle Einstellungen, Verschraubungen, Spannhebel und Komponenten, bevor Sie das Faltrad benutzen (siehe Kapitel „Einstellungen“ und „Wartung“).

Was Sie für die Inbetriebnahme benötigen

- Einen Drehmomentschlüssel,
- eine Innensechskantnuss der Größe 6 mm,
- Innensechskantschlüssel der Größe 6 mm oder eine Ratsche bzw. Knarre und
- ein Akkuladegerät für Ni-MH-AAA-Akkus.

Faltrad vorbereiten

1. Falten Sie das Faltrad auf (siehe Kapitel „Faltrad auseinanderfalten“).
2. Schrauben Sie die Pedale fest (siehe Kapitel „Pedale festschrauben“).
3. Montieren Sie die Beleuchtung und stellen Sie sie ein (siehe Kapitel „Beleuchtung montieren“ und „Beleuchtung einstellen“).
4. Stellen Sie den Sattel ein (siehe Kapitel „Sattel einstellen“).
5. Stellen Sie den Lenker ein (siehe Kapitel „Lenker einstellen“).

Faltrad auseinanderfalten

1. Fassen Sie das Faltrad am vorderen Rahmen 8 und am Sattel 30 an und heben Sie das Faltrad leicht an.
2. Schwenken Sie den vorderen Rahmen vorsichtig im Uhrzeigersinn um das Faltgelenk 7, bis der Riegel 24 am Faltgelenk anschlägt (siehe **Abb. A**). Achten Sie darauf, dass die Seilzüge 1 nicht eingeklemmt oder geknickt werden.
3. Stellen Sie das Faltrad auf die Räder und halten Sie es dabei weiterhin mit einer Hand am Rahmen fest.

4. Heben Sie den Riegel mit dem Spannhebel 25 an und schwenken Sie den vorderen Rahmen vollständig um, sodass der Riegel im Faltgelenk 7 einrastet (siehe **Abb. E**).
5. Prüfen Sie, dass der vordere Rahmen fest sitzt und nicht mehr um das Faltgelenk geschwenkt werden kann.
6. Schwenken Sie den Spannhebel in das Faltgelenk.
7. Legen Sie den Spannhebel vollständig nach oben hin um. Achten Sie dabei auf eine senkrechte Ausrichtung des Spannhebels (siehe **Abb. F**).
8. Stellen Sie das Faltrad auf die Parkstütze 69 (siehe Kapitel „Parkstütze bedienen“).
9. Schwenken Sie das Lenkerrohr 2 um das Faltgelenk 26 nach oben, bis der Riegel 28 am Faltgelenk anschlägt (siehe **Abb. G**). Achten Sie darauf, dass die Seilzüge 1 nicht eingeklemmt oder geknickt werden.
10. Ziehen Sie den Riegel mit dem Spannhebel 27 nach links und schwenken Sie das Lenkrohr vollständig hoch, sodass der Riegel im Faltgelenk einrastet (siehe **Abb. H**).
11. Prüfen Sie, dass das Lenkrohr nicht mehr um das Faltgelenk geschwenkt werden kann.
12. Schwenken Sie den Spannhebel in das Faltgelenk.
13. Legen Sie den Spannhebel vollständig nach links hin um. Achten Sie dabei auf eine rechtwinklige Ausrichtung des Spannhebels zum Faltgelenk (siehe **Abb. J**).
14. Prüfen Sie, dass der Lenker 3 rechtwinklig zum Vorderrad 64 steht (siehe **Abb. L**).
    - Wenn der Lenker nicht rechtwinklig zum Vorderrad steht, stellen Sie das Lenkrohr ein (siehe Kapitel „Lenkrohr einstellen“).

    Sie haben das Faltrad erfolgreich auseinander gefaltet.

Pedale montieren

Hinweis: Die Pedale sind mit „L“ für links und „R“ für rechts markiert (siehe **Abb. B**). Das rechte Pedal besitzt ein Rechtsgewinde, das linke Pedal ein Linksgewinde.

1. Schrauben Sie das linke Pedal 9 gegen den Uhrzeigersinn in den linken Kurbelarm 4 hinein.
2. Schrauben Sie das rechte Pedal 10 im Uhrzeigersinn in den rechten Kurbelarm hinein.
3. Schrauben Sie das linke und das rechte Pedal mit einem Drehmomentschlüssel fest (siehe Kapitel Anzugsdrehmomente“).

   Sie haben die Pedale erfolgreich montiert.

Beleuchtung vorbereiten

1. Entnehmen Sie die Akkus aus dem Scheinwerfer und dem Rücklicht (siehe Kapitel „Beleuchtung bedienen“).
2. Laden Sie die Akkus vollständig mit einem Ladegerät für Ni-MH-AAA-Akkus auf.
3. Setzen Sie die Akkus ein und prüfen Sie die Funktion des Scheinwerfers und des Rücklichts (siehe Kapitel „Beleuchtung prüfen“).

   Sie haben die Beleuchtung erfolgreich vorbereitet.

Beleuchtung montieren

1. Schrauben Sie die Rändelschraube 14 gegen den Uhrzeigersinn vollständig aus dem Halter 17 heraus.
2. Entnehmen Sie die Gummieinlagen 15 aus dem Halter.
3. Legen Sie den Halter im Bereich der Ummantelung so um den Lenker, dass die Verriegelung 16 nach hinten zeigt (siehe **Abb. R**).
4. Drücken Sie den Halter zusammen, und prüfen Sie, ob er spielfrei sitzt.
   - Wenn der Halter nicht spielfrei sitzt, nehmen Sie ihn ab und legen eine bis drei der Gummieinlagen in den Halter ein.
   - Legen Sie den Halter erneut um den Lenker und wiederholen Sie Schritt 4.
5. Schrauben Sie die Rändelschraube im Uhrzeigersinn hinein.
6. Ziehen Sie die Rändelschraube handfest, bis der Halter sich nicht mehr verdrehen kann. Üben Sie dabei keine übermäßige Kraft aus.
7. Setzen Sie den Scheinwerfer ein (siehe Kapitel „Beleuchtung bedienen“).

Hinweis: Bevor Sie den Halter für das Rücklicht montieren, stellen Sie ggf. die Sattelhöhe ein (siehe Kapitel „Sattel einstellen“).

8. Legen Sie den Halter 20 so an die Sattelstütze 34, dass die Aufnahme des Halters nach oben zeigt (siehe **Abb. D**).
9. Legen Sie den Spanngurt 18 um die Sattelstütze und hängen Sie den Spanngurt in den Haken ein.
10. Setzen Sie das Rücklicht ein (siehe Kapitel „Beleuchtung bedienen“).

    Sie haben die Beleuchtung erfolgreich montiert.

Faltrad zusammenfalten

1. Stellen Sie das Faltrad auf die Parkstütze 69 (siehe Kapitel „Parkstütze bedienen“).
2. Klappen Sie die Pedale ein (siehe Kapitel „Pedale bedienen“).
3. Nehmen Sie den Scheinwerfer 13 aus dem Halter 17 (siehe Kapitel „Scheinwerfer einsetzen“).
4. Nehmen Sie das Rücklicht 21 aus dem Halter 20 und demontieren Sie den Halter (siehe Kapitel „Beleuchtung montieren“).

5. Schieben Sie die Sattelstütze 34 vollständig herunter (siehe Kapitel „Sattelhöhe einstellen“).
6. Legen Sie den Spannhebel 27 vollständig nach rechts hin um und schwenken Sie den Spannhebel aus dem Faltgelenk.
7. Ziehen Sie den Riegel 28 mit dem Spannhebel nach links und schwenken Sie das Lenkerrohr 2 nach vorne hin um, bis es am Vorderrad 64 anliegt. Achten Sie darauf, dass die Seilzüge 1 nicht eingeklemmt oder geknickt werden.
8. Fassen Sie das Faltrad am vorderen Rahmen 8 an und klappen Sie die Parkstütze ein.
9. Legen Sie den Spannhebel 25 vollständig nach unten hin um und schwenken Sie den Spannhebel aus dem Faltgelenk.
10. Heben Sie den Riegel 24 mit dem Spannhebel an und schwenken Sie den vorderen Rahmen gegen den Uhrzeigersinn um das Faltgelenk 7, bis das Vorderrad 64 am Hinterrad 73 anliegt.
11. Stellen Sie das Faltrad vorsichtig auf einer weichen Unterlage so ab, dass es nicht umfallen kann.

    Sie haben das Faltrad erfolgreich zusammengefaltet.

Einstellungen

Was Sie für die Einstellungen benötigen

- Einen Drehmomentschlüssel,
- Innensechskantnüsse der Größen 3 mm, 5 mm und 6 mm,
- Innensechskantschlüssel der Größe 3 mm, 5 mm und 6 mm oder eine Ratsche bzw. Knarre,
- einen Schraubenschlüssel der Größe 13 mm,
- einen Schlitz- oder Kreuzschlitzschraubendreher, Größe 2,
- ein Akkuladegerät für Ni-MH-AAA-Akkus und
- eine Luftpumpe mit Druckanzeige.

Hinweise zur Sitzposition

Die Sitzposition hängt von den Einstellungen des Lenkers und des Sattels ab.

– Stellen Sie Lenker und Sattel so ein, dass Sie eine bequeme Sitzposition einnehmen und alle Komponenten am Lenker während der Fahrt gut erreichen können. Dazu sollten bei senkrecht stehendem Kurbelarm der Kniewinkel des oberen Beins und der Armwinkel 90 ° betragen (siehe **Abb. P** sowie Kapitel „Sattel einstellen“ und „Lenker einstellen“). Bei waagerecht stehendem Kurbelarm sollte das Knie über der Achse des vorderen Pedals stehen.

Sattel einstellen

Hinweis: Das Einstellen des Sattels erfolgt im Zusammenspiel mit dem Einstellen des Lenkers (siehe Kapitel „Lenker einstellen“).

Sattelhöhe einstellen

WARNUNG!
Unfall- und Verletzungsgefahr!

Die Sattelstütze kann durch falsche Montage beim Gebrauch brechen. Dadurch besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

– Montieren Sie die Sattelstütze so, dass die Markierung auf der Sattelstütze nicht sichtbar ist.

HINWEIS!
Beschädigungsgefahr!

Durch Verdrehen der Innensechskantschraube in der Sattelstütze wird die Sattelstütze beschädigt und ist unbrauchbar.

– Verdrehen Sie nicht die Innensechskantschraube in der Sattelstütze. Sie ist nicht für Einstellungen bestimmt.

HINWEIS!
Beschädigungsgefahr!

Beim Einstellen der Sattelhöhe kann der Halter für das Rücklicht beschädigt werden.

– Entfernen Sie den Halter für das Rücklicht von der Sattelstütze, bevor Sie die Sattelhöhe einstellen.

1. Legen Sie den Spannhebel 32 nach außen hin um, bis sich die Sattelstütze 34 nach oben bzw. unten verschieben lässt.
2. Stellen Sie die Sattelhöhe so ein, dass Sie eine bequeme Sitzposition erreichen und alle Komponenten am Lenker während der Fahrt gut bedienen können.

   Hinweis: Optimal stellen Sie die Sattelhöhe so ein, dass ein Fuß bei fast gestrecktem Bein mittig auf ein unten stehendes Pedal gestellt werden kann und die Fußspitzen noch sicher den Boden berühren können.
3. Prüfen Sie, dass die Markierung auf der Sattelstütze nicht sichtbar ist und dass die Sattelstütze mindestens 11 cm im Rahmen steckt (siehe **Abb. N**).
4. Verdrehen Sie den Sattel 30 so, dass er von oben betrachtet in einer Linie zum Rahmen 8 steht.
5. Legen Sie den Spannhebel 32 nach innen hin um, bis er am Klemmring 37 anliegt. Achten Sie dabei auf eine waagerechte Ausrichtung des Spannhebels.
6. Prüfen Sie zunächst durch Drücken und Ziehen, dass sich das Sattelrohr nicht mehr nach oben oder unten verschieben lässt.
7. Setzen Sie sich auf den Sattel und prüfen Sie durch Auf- und Abwippen, dass sich die Sattelstütze nicht nach unten schiebt.
   – Wenn sich die Sattelstütze bei nach innen umgelegtem Spannhebel nach oben bzw. unten schieben lässt, stellen Sie den Spannhebel ein (siehe Kapitel „Spannhebel einstellen“).

   Sie haben die Sattelhöhe erfolgreich eingestellt.

Sattelposition einstellen

1. Schrauben Sie die Schraube 31 gegen den Uhrzeigersinn so weit heraus, bis sich der Sattel 30 nach vorne bzw. hinten neigen lässt.
2. Stellen Sie die Sattelposition so ein, dass Sie eine bequeme Sitzposition erreichen und alle Komponenten am Lenker während der Fahrt gut bedienen können.
3. Schrauben Sie die Schraube im Uhrzeigersinn hinein bis sich der Sattel nicht mehr neigen lässt. Achten Sie darauf, dass die Halterung vollständig auf der Sattelstütze 34 sitzt.
4. Ziehen Sie die Schraube mit einem Drehmomentschlüssel fest (siehe Kapitel Anzugs-Drehmomente“).

   Sie haben die Sattelposition erfolgreich eingestellt.

Spannhebel einstellen

1. Legen Sie den Spannhebel 32 vollständig nach außen hin um (siehe **Abb. 0**).
2. Schrauben Sie die Rändelschraube 36 ca. eine halbe Umdrehung im Uhrzeigersinn hinein.
3. Legen Sie den Spannhebel 32 vollständig nach innen hin um, bis er am Klemmring 37 anliegt. Achten Sie dabei auf eine waagerechte Ausrichtung des Spannhebels.
4. Prüfen Sie zunächst durch Drücken und Ziehen, dass sich das Sattelrohr nicht mehr nach oben oder unten verschieben lässt.
5. Setzen Sie sich auf den Sattel und prüfen Sie durch Auf- und Abwippen, dass sich die Sattelstütze nicht nach unten schiebt.
6. Wenn sich die Sattelstütze trotz umgelegten Spannhebel nach oben bzw. unten schieben lässt, beginnen Sie bei Schritt 1 und wiederholen Sie den Vorgang, bis sich die Sattelstütze nicht mehr nach oben bzw. unten verschieben lässt.

   Sie haben den Spannhebel erfolgreich eingestellt.

Lenker einstellen

Hinweis: Das Einstellen des Lenkers erfolgt im Zusammenspiel mit dem Einstellen des Sattels (siehe Kapitel „Sattel einstellen“).

1. Stellen Sie das Faltrad so ab, dass sich das Vorderrad 64 nicht bewegen kann, z. B. in einem Fahrradständer.
2. Legen Sie den Spannhebel 27 vollständig nach rechts hin um und schwenken Sie den Spannhebel aus dem Faltgelenk 26.
3. Ziehen Sie den Riegel 28 mit dem Spannhebel nach links und schwenken Sie das Lenkerrohr 2 um das Faltgelenk 26 nach vorne hin um, bis es am Vorderrad anliegt. Achten Sie darauf, dass die Seilzüge 1 nicht eingeklemmt oder geknickt werden.

4. Schrauben Sie die Schraube 29 so weit gegen den Uhrzeigersinn heraus, bis Sie den Lenker 3 bzw. das Lenkerrohr gegen das Vorderrad verdrehen können.
5. Schwenken Sie das Lenkerrohr nach oben, bis der Riegel 28 am Faltgelenk anschlägt (siehe **Abb. G**). Achten Sie darauf, dass die Seilzüge 1 nicht eingeklemmt oder geknickt werden.
6. Ziehen Sie den Riegel 28 mit dem Spannhebel nach links und schwenken Sie das Lenkrohr vollständig hoch, sodass der Riegel im Faltgelenk einrastet (siehe **Abb. H**).
7. Verdrehen Sie den Lenker so, dass er im rechten Winkel zum Vorderrad steht (siehe **Abb. L**).
8. Ziehen Sie den Riegel 28 mit dem Spannhebel nach links und schwenken Sie das Lenkerrohr so nach vorne hin um, dass es sich nicht gegen das Vorderrad verdreht.
9. Schrauben Sie die Schraube 29 im Uhrzeigersinn hinein und ziehen Sie sie mit einem Drehmomentschlüssel fest (siehe Kapitel „Anzugsdrehmomente").
10. Prüfen Sie erneut, dass der Lenker im rechten Winkel zum Vorderrad steht.
    - Wenn der Lenker nicht im rechten Winkel zum Vorderrad steht, wiederholen Sie diesen Vorgang ab Schritt 3.
    - Wenn Sie den Lenker nicht einstellen können, wenden Sie sich an einen Fachmann.
11. Schwenken Sie den Spannhebel 27 in das Faltgelenk.
12. Legen Sie den Spannhebel vollständig nach links hin um. Achten Sie dabei auf eine rechtwinklige Ausrichtung des Spannhebels zum Faltgelenk (siehe **Abb. J**).

    Sie haben den Lenker erfolgreich eingestellt.

Lenkerstellung einstellen

1. Schrauben Sie die beiden Schrauben 38 gegen den Uhrzeigersinn so weit heraus, bis sich der Lenker 3 in der Lenkerklemme 44 verdrehen lässt.
2. Verdrehen Sie den Lenker so, dass Sie Bremshebel 39 und 43 sowie die Taste der Glocke 42 gut bedienen können.
    - Stellen Sie ggf. die Position der Bremshebel, der Gangschaltung und der Glocke ein (siehe Kapitel „Bremshebel einstellen", „Gangschaltung einstellen" und „Glocke einstellen").
3. Schrauben Sie beide Schrauben 38 gleichmäßig abwechselnd hinein bis sich der Lenker nicht mehr verdrehen lässt.
4. Ziehen Sie die Schrauben mit einem Drehmomentschlüssel fest (siehe Kapitel „Anzugsdrehmomente").

   Sie haben die Lenkerstellung erfolgreich eingestellt.

Bremshebel einstellen

Bremshebel - Position einstellen

1. Schrauben Sie die Schraube 48 gegen den Uhrzeigersinn heraus, bis sie den Handbremshebel 39 bzw. 43 auf dem Lenker 3 verdrehen können.
   - Für die Einstellung des rechten Handbremshebels 39 müssen Sie ggf. gleichzeitig die Position des Drehgriffs einstellen (siehe Kapitel „Gangschaltung einstellen“).
2. Verdrehen Sie den Bremshebel so, dass ihn gut bedienen können.
3. Schrauben Sie die Schraube 48 im Uhrzeigersinn hinein und ziehen Sie sie fest, bis Sie den Handbremshebel nicht mehr auf dem Lenker verdrehen können. Üben Sie dabei keine übermäßige Kraft aus.

   Sie haben die Position der Handbremshebel erfolgreich eingestellt.

Bremshebel - Griffweite einstellen

1. Schrauben Sie die Schraube 45 im Uhrzeigersinn hinein, um die Griffweite zu verringern.
2. Stellen Sie die Bremsen ein (siehe Kapitel „Bremsen einstellen“).

   Sie haben die Griffweite der Handbremshebel erfolgreich eingestellt.

Bremsen einstellen

Hinweis: Stellen Sie die Bremsen bei der Inbetriebnahme nur ein, wenn das Bremsspiel zu groß ist (siehe Kapitel „Bremsen prüfen“).

Hinweis: Einstellarbeiten an der Bremsanlage fallen nicht in den Garantiebereich des Herstellers!

WARNUNG!
Unfall- und Verletzungsgefahr!

Falsch eingestellte Bremsen können zu einer verminderten oder zu starken Bremsleistung oder zum Ausfall der Bremse führen.
- Stellen Sie die Bremsen nur selbst ein, wenn Sie sich mit dem Einstellen von Fahrradbremsen auskennen.
- Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen Fachmann.

1. Halten Sie am Handbremshebel 39 bzw. 43 die Rändelschraube 47 fest und lösen Sie die Kontermutter 46 um ca. eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn.
2. Halten Sie den entsprechenden Bremsseilzug fest, damit er sich nicht verdrehen kann.

3. Drehen Sie die Rändelschraube so weit heraus bzw. hinein, bis der Abstand zwischen den Bremsbelägen 53 und der Felge 54 jeweils 1 bis 2 mm beträgt.
   - Wenn die Bremse so nicht eingestellt werden kann, schrauben Sie die Schraube 49 gegen den Uhrzeigersinn so weit heraus, bis sich der Bremsseilzug entspannt.
   - Schrauben Sie die Rändelschraube bis auf ca. zwei Umdrehungen im Uhrzeigersinn hinein.
   - Drücken Sie die Bremsarme 50 zusammen, sodass die Bremsbeläge an der Felge liegen und ziehen Sie die Schraube 49 im Uhrzeigersinn mit einem Drehmomentschlüssel fest (siehe Kapitel „Anzugsdrehmomente“).
   - Wiederholen Sie Schritt 3.
4. Halten Sie die Rändelschraube fest und schrauben Sie die Kontermutter im Uhrzeigersinn fest, bis sich die Rändelschraube nicht mehr verdrehen kann.
5. Betätigen Sie den Bremshebel 3 bis 5 Mal kräftig.
6. Prüfen Sie die Einstellung (siehe Kapitel „Bremsen prüfen“).
7. Wiederholen Sie den Vorgang für die zweite Bremse.

   Sie haben die Bremsen erfolgreich eingestellt.

Bremsbeläge einstellen

Hinweis: Stellen Sie die Bremsbeläge bei der Inbetriebnahme nur ein, wenn sie falsch ausgerichtet sind (siehe Kapitel „Bremsen prüfen“).

1. Lösen Sie die Schraube 51 gegen den Uhrzeigersinn, bis Sie den Bremsbelag 53 noch mit leichtem Widerstand verdrehen und hoch bzw. runter bewegen können.
2. Richten Sie den Bremsbelag so aus, dass er exakt in Höhe und Richtung der Felge verläuft.
3. Ziehen Sie die Schraube 51 im Uhrzeigersinn mit einem Drehmomentschlüssel fest (siehe Kapitel Anzugsdrehmomente“).
4. Richten Sie mithilfe der seitlichen Einstellschrauben 52 die Bremsbeläge so aus, dass der Abstand zur Felge auf beiden Seiten gleich ist.
   - Schrauben Sie die Einstellschrauben im Uhrzeigersinn hinein, um den Abstand des entsprechenden Bremsbelags zur Felge zu vergrößern.
   - Schrauben Sie die Einstellschrauben gegen den Uhrzeigersinn heraus, um den Abstand des entsprechenden Bremsbelags zur Felge zu verkleinern.
   - Betätigen Sie den entsprechenden Bremshebel mehrfach.
5. Stellen Sie die Bremse ein (siehe Kapitel „Bremsen einstellen“).
6. Prüfen Sie die Einstellung (siehe Kapitel „Bremsen prüfen“).

   Sie haben die Bremsbeläge erfolgreich eingestellt.

Gangschaltung einstellen

Eine Einstellung der Gangschaltung ist nicht erforderlich.

– Wenn die Gangschaltung nicht funktioniert oder ungewöhnliche Geräusche verursacht, wenden Sie sich an einen Fachmann und lassen Sie die Gangschaltung reparieren.

Anzeige und Drehgriff - Position einstellen

1. Lösen Sie die Schraube unterhalb der Anzeige 41 gegen den Uhrzeigersinn, bis Sie die Anzeige und den Drehgriff 40 auf dem Lenker 3 verdrehen können.
   – Für diese Einstellung müssen Sie ggf. gleichzeitig die Position des rechten Handbremshebels einstellen (siehe Kapitel „Bremshebel - Position einstellen“).
2. Verdrehen Sie die Anzeige so, dass Sie sie während der Fahrt gut ablesen können. Achten Sie darauf, dass Sie sie dabei nicht seitlich verschieben.
3. Schrauben Sie die Schraube im Uhrzeigersinn hinein und ziehen Sie sie fest, bis sie die Anzeige nicht mehr auf dem Lenker verdrehen können. Üben Sie dabei keine übermäßige Kraft aus.

   Sie haben die Position der Anzeige und des Drehgriffs erfolgreich eingestellt.

Glocke einstellen

1. Lösen Sie die Schraube unterhalb der Glocke 42 gegen den Uhrzeigersinn, bis Sie die Glocke auf dem Lenker 3 verdrehen können.
2. Verdrehen Sie die Glocke so, dass Sie sie während der Fahrt gut bedienen können.
3. Schrauben Sie die Schraube im Uhrzeigersinn hinein und ziehen Sie sie fest, bis sie die Glocke nicht mehr auf dem Lenker verdrehen können. Üben Sie dabei keine übermäßige Kraft aus.

   Sie haben die Glocke erfolgreich eingestellt.

Beleuchtung einstellen

1. Setzen Sie den Scheinwerfer 13 und das Rücklicht 21 ein (siehe Kapitel „Beleuchtung bedienen“).
2. Schalten Sie den Scheinwerfer und das Rücklicht ein (siehe Kapitel „Beleuchtung bedienen“).
3. Schrauben Sie die Rändelschraube 14 gegen den Uhrzeigersinn so weit heraus, bis sich der Scheinwerfer mit leichtem Widerstand nach oben bzw. unten neigen lässt.
4. Stellen Sie den Scheinwerfer so ein, dass der Lichtkegel in 5 m Entfernung vor dem Scheinwerfer nur noch halb so hoch liegt wie bei seinem Austritt (siehe **Abb. W**).

5. Schrauben Sie die Rändelschraube 14 im Uhrzeigersinn so weit hinein, bis sich der Scheinwerfer nicht mehr nach vorne bzw. hinten kippen lässt. Üben Sie dabei keine übermäßige Kraft aus.
6. Schrauben Sie die Rändelschraube 19 gegen den Uhrzeigersinn so weit heraus, bis sich das Rücklicht mit leichtem Widerstand nach oben bzw. unten neigen lässt.
7. Stellen Sie das Rücklicht so ein, dass es waagerecht zum Untergrund ausgerichtet ist (siehe **Abb. X**).
8. Schalten Sie den Scheinwerfer und das Rücklicht aus, wenn Sie das Faltrad anschließend nicht verwenden.

   Sie haben die Beleuchtung erfolgreich eingestellt.

Luftdruck prüfen und einstellen

WARNUNG!
Unfall- und Verletzungsgefahr!

Bei zu hohem oder zu geringem Luftdruck sowie bei fehlendem Profil verlieren die Reifen an Bodenhaftung. Reifen mit Beschädigungen können während der Fahrt platzen. Es besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Verwenden Sie zum Auffüllen der Reifen eine Luftpumpe mit Druckanzeige.
- Füllen Sie Reifen nur mit dem zulässigen Luftdruck.
- Fahren Sie nicht mit Reifen, die mit zu hohem oder zu geringem Luftdruck gefüllt sind.
- Fahren Sie nie mit Reifen, die eine zu geringe Profiltiefe aufweisen.
- Fahren Sie nie mit Reifen, die Risse oder andere Beschädigungen, z. B. durch Fremdkörper, aufweisen.

Im Auslieferungszustand ist das Faltrad mit Schläuchen bestückt, die zum Auffüllen ein PKW-Ventil besitzen. Der zulässige Luftdruck für die im Auslieferungszustand verbauten Reifen beträgt 250 kPa (2,5 Bar). Der Wert für den zulässigen Luftdruck ist auf der Seite des Reifens eingeprägt.

1. Schrauben Sie die Ventilkappe 67 gegen den Uhrzeigersinn vom Ventil 66 ab.
2. Prüfen Sie ggf. die auf dem Reifen eingeprägte Luftdruckangabe.
3. Setzen Sie einen Luftdruckprüfer oder eine Luftpumpe mit Druckanzeige auf das Ventil und lesen Sie den Druck ab.

Hinweis: Bei Autoventilen können Sie die Druckluftanlage an Tankstellen verwenden. Gehen Sie dabei vorsichtig vor, damit Sie den Reifen nicht überfüllen.

4. Wenn der Luftdruck zu gering ist, füllen Sie den Reifen mit einer Luftpumpe auf. Beachten Sie dabei den zulässigen Luftdruck.
5. Wenn der Luftdruck zu hoch ist, drücken Sie auf den Stift im Ventilschaft, um Luft abzulassen.
6. Schrauben Sie die Ventilkappe im Uhrzeigersinn auf den Ventilschaft.
7. Prüfen Sie den Sitz der Rändelmutter 68 auf dem Ventilschaft und schrauben Sie sie ggf. im Uhrzeigersinn fest. Üben Sie dabei keine übermäßige Kraft aus.

   Sie haben den Luftdruck erfolgreich geprüft und eingestellt.

Bedienung

Beleuchtung bedienen

WARNUNG!
Unfall- und Verletzungsgefahr!

Wenn Sie bei schlechten Sichtverhältnissen ohne Beleuchtung fahren, können Sie von anderen Verkehrsteilnehmern ggf. nicht gesehen werden. Es besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Schalten Sie die Beleuchtung bei schlechten Sichtverhältnissen ein, z. B. bei eintretender Dämmerung oder in Waldstücken.
- Laden Sie die Akkus rechtzeitig nach, damit das Licht nicht unerwartet ausfällt.

Scheinwerfer einsetzen

1. Montieren Sie ggf. den Halter 17 (siehe Kapitel „Beleuchtung montieren“).
2. Schieben Sie den Scheinwerfer 13 von vorne auf den Halter, bis er in der Verriegelung 16 spür- und hörbar einrastet (siehe **Abb. C**).

   Sie haben den Scheinwerfer erfolgreich eingesetzt.

Scheinwerfer entnehmen

1. Drücken Sie von oben auf die Taste der Verriegelung 16.
2. Schieben Sie den Scheinwerfer 13 nach vorne aus dem Halter heraus.

   Sie haben den Scheinwerfer erfolgreich entnommen.

Scheinwerfer ein- bzw. ausschalten

– Drücken Sie zum Ein- bzw. Ausschalten kurz auf die Taste 12.

Sie haben den Scheinwerfer erfolgreich ein- bzw. ausgeschaltet.

Scheinwerfer - Akkus tauschen

1. Drücken Sie ggf. kurz auf die Taste 12, um den Scheinwerfer auszuschalten.
2. Drücken Sie mit dem Daumen von vorne gegen den Deckel 11 und schieben Sie ihn nach hinten vom Scheinwerfer herunter (siehe **Abb. U**).
3. Entnehmen Sie die drei Akkus 57.
   – Laden Sie die Akkus vollständig mit einem Ladegerät für Ni-MH-AAA-Akkus auf.
4. Setzen Sie voll geladene Akkus in den Scheinwerfer ein. Achten Sie darauf, dass der Minuspol der Akkus jeweils zur Kontaktfeder 56 zeigt.

Hinweis: Sie können anstatt der Akkus auch AAA-Batterien verwenden.

5. Schieben Sie den Deckel von hinten auf den Scheinwerfer, bis er spür- und hörbar einrastet.
6. Drücken Sie kurz auf die Taste 12 und prüfen Sie, dass der Scheinwerfer leuchtet.
   – Wenn der Scheinwerfer nach dem Tausch der Akkus nicht leuchtet, ersetzen Sie ihn durch einen neuen Scheinwerfer. Die LED-Lampe kann nicht getauscht werden.
   – Verwenden Sie nur zugelassene Scheinwerfer. Wenden Sie sich ggf. zur Beratung an einen Fachmann.

   Sie haben die Akkus des Scheinwerfers erfolgreich getauscht.

Rücklicht einsetzen

1. Montieren Sie ggf. den Halter 20 (siehe Kapitel „Beleuchtung montieren“).
2. Schieben Sie das Rücklicht 21 von hinten auf den Halter, bis es spür- und hörbar einrastet (siehe **Abb. D**).

   Sie haben das Rücklicht erfolgreich eingesetzt.

Rücklicht entnehmen

1. Halten Sie den Halter fest und ziehen Sie das Rücklicht 21 nach hinten aus dem Halter heraus.

   Sie haben das Rücklicht erfolgreich entnommen.

Rücklicht ein- bzw. ausschalten

– Drücken Sie zum Ein- bzw. Ausschalten kurz auf die Taste 22.

Sie haben das Rücklicht erfolgreich ein- bzw. ausgeschaltet.

Rücklicht - Akkus tauschen

1. Drücken Sie ggf. kurz auf die Taste 22, um das Rücklicht auszuschalten.
2. Drücken Sie mit dem Daumen von unten gegen den Deckel 23 und nehmen Sie ihn ab (siehe **Abb. V, links oben**).
3. Entnehmen Sie die beiden Akkus 58.
   - Laden Sie die Akkus vollständig mit einem Ladegerät für Ni-MH-AAA-Akkus auf.
4. Setzen Sie voll geladene Akkus in das Rücklicht ein. Achten Sie darauf, dass der Minuspol und der Pluspol korrekt ausgerichtet sind (siehe **Abb. V, rechts oben**).

Hinweis: Sie können anstatt der Akkus auch AAA-Batterien verwenden.

5. Drücken Sie den Deckel so gegen die Akkus, dass die Pfeilmarkierung 59 mit der Pfeilmarkierung auf dem Rücklicht übereinstimmt (siehe **Abb. V, unten**).
6. Ziehen Sie den Deckel nach unten, bis er spür- und hörbar einrastet und die obere Pfeilmarkierung auf dem Deckel mit der Pfeilmarkierung auf dem Rücklicht übereinstimmt
7. Drücken Sie kurz auf die Taste 22 und prüfen Sie, dass das Rücklicht leuchtet.
   - Wenn das Rücklicht nach dem Tausch der Akkus nicht leuchtet, ersetzen Sie es durch einen neues Rücklicht. Die LED-Lampe kann nicht getauscht werden.
   - Verwenden Sie nur zugelassene Rücklichter. Wenden Sie sich ggf. zur Beratung an einen Fachmann.

   Sie haben die Akkus des Rücklichts erfolgreich getauscht.

Bremsen bedienen

WARNUNG!
Unfall- und Verletzungsgefahr!

Bei ungenügender Bodenhaftung verlängert sich der Bremsweg und die Reifen könnten blockieren, z. B. bei Frost, Regen, sandigen Wegen oder wenn Laub auf dem Fahrweg liegt. Wenn Sie Ihre Fahrweise nicht an die Bodenverhältnisse anpassen, sind Unfälle mit der Folge von schweren Verletzungen möglich.

- Stellen Sie Ihre Fahrweise auf die Beschaffenheit des Fahrwegs ein.
- Fahren Sie bei ungenügender Bodenhaftung langsam.
- Bremsen Sie so, dass die Räder nicht blockieren.

Hinweis: Das Faltrad besitzt zwei Handbremsen.

- Ziehen Sie zum Bremsen den jeweiligen Bremshebel mit den Fingern in Richtung des Lenkers.
- Ziehen Sie zum Bremsen mit dem Vorderrad 64 am linken Bremshebel 43.
- Ziehen Sie zum Bremsen mit dem Hinterrad 73 am rechten Bremshebel 39.
- Regulieren Sie die Bremskraft mit der Kraft, mit der Sie den Handbremshebel ziehen.
- Lassen Sie den Handbremshebel los, um die Bremse zu lösen.

Hinweis: Bei gleicher Bremskraft blockiert das Hinterrad früher als das Vorderrad.

- Bremsen Sie für optimales Bremsverhalten gleichzeitig mit der vorderen und der hinteren Bremse.
- Gewöhnen Sie sich an das Bremsverhalten des Faltrades (siehe Kapitel „Vor der ersten Fahrt“).

  Sie haben die Bremsen erfolgreich bedient.

Gangschaltung bedienen

HINWEIS!
Beschädigungsgefahr!

Bei falscher Bedienung der Gangschaltung besteht die Gefahr von erhöhtem Verschleiß und von Beschädigungen der Gangschaltung.

- Treten Sie nie mit Kraft in die Pedale, wenn Sie die Gangschaltung bedienen.
- Treten Sie beim Schalten nie rückwärts.
- Schalten Sie bei jeder Betätigung jeweils nur einen Gang hoch oder runter.

- Zum Auswählen des Gangs, drehen Sie den Drehgriffschalter 40 vor oder zurück und lesen Sie den gewählten Gang an der Anzeige 41 ab.
- Wählen Sie bei Steigungen oder Gegenwind einen kleinen Gang, z. B. „1“.
- Wählen Sie für höhere Geschwindigkeiten einen großen Gang, z. B. „7“.

Sie haben die Gangschaltung erfolgreich bedient.

Pedale bedienen

VORSICHT!
Verletzungsgefahr!

Bei falscher oder unaufmerksamer Bedienung der Pedale, können Sie sich die Finger einklemmen.

- Achten Sie auf die beweglichen Teile der Pedale, wenn Sie sie ein- bzw. ausklappen.
- Tragen Sie ggf. Schutzhandschuhe.

Pedale einklappen

1. Halten Sie das Faltrad mit einer Hand am Rahmen 8 fest.
2. Drücken Sie die Metallklemmen 61 am Pedal 9 bzw. 10 zusammen und ziehen Sie das Pedal nach außen.
3. Klappen Sie das jeweilige Pedal um.

   Sie haben die Pedale erfolgreich eingeklappt.

Pedale ausklappen

1. Halten Sie das Faltrad mit einer Hand am Rahmen 8 fest.
2. Klappen Sie jeweils das Pedal 9 bzw. 10 hoch, sodass es waagerecht steht.
3. Drücken Sie die Metallklemmen 61 am Pedal zusammen und drücken Sie das Pedal nach innen, bis es spür- und hörbar einrastet.
4. Prüfen Sie die Pedale (siehe Kapitel „Pedaltrieb prüfen“).

   Sie haben die Pedale erfolgreich ausgeklappt.

Parkstütze bedienen

- Halten Sie das Faltrad fest und klappen Sie die Parkstütze 69 nach oben, um das Faltrad zu verwenden.

1. Halten Sie das Faltrad fest und klappen Sie die Parkstütze nach unten, um das Faltrad zu parken.
2. Stellen Sie das Faltrad auf der Parkstütze ab.
3. Wenn das Faltrad sicher steht, lassen Sie es los.
4. Sichern Sie das Faltrad gegen Diebstahl bzw. gegen unbefugte Verwendung, z. B. von Kindern (siehe Kapitel „Diebstahlschutz“ und „Sicherheitshinweise“).

   Sie haben die Parkstütze erfolgreich bedient.

Vor jeder Fahrt

WARNUNG!
Unfall- und Verletzungsgefahr!

Das Faltrad ist bei Gebrauch stetig Bewegungen und Vibrationen ausgesetzt. Dadurch kann übermäßiger Verschleiß auftreten oder es können sich Verschraubungen oder Spannhebel lösen. Dadurch besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Prüfen Sie das Faltrad vor jeder Fahrt gemäß der Prüftabelle (siehe Kapitel „Prüftabelle“).
- Fahren Sie nicht mit dem Faltrad, wenn übermäßigerer Verschleiß vorliegt oder wenn Schraubverbindungen oder Spannhebel gelöst sind.

Prüftabelle

Komponente	siehe Kapitel
Verschraubungen	Sichtprüfung der Befestigungen
Spannhebel	Sichtprüfung der Befestigungen
Bremsen	Bremsen prüfen
Beleuchtung	Beleuchtung prüfen
Glocke	Glocke prüfen
Gangschaltung	Gangschaltung prüfen
Reifen	• Reifen prüfen • Luftdruck prüfen und Einstellen
Rahmen	Rahmen und Gabel prüfen
Federelement	Sattel prüfen
Felgen und Speichen	Felgen und Speichen prüfen
Lenker	Lenker prüfen
Pedale	Pedaltrieb prüfen

Vor der ersten Fahrt

WARNUNG!
Unfall- und Verletzungsgefahr!

Bei unerwartetem Verhalten des Faltrades, z. B. beim Bremsen oder bei Unaufmerksamkeit, können Sie sich nicht auf den Straßenverkehr konzentrieren. Es besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Begeben Sie sich erst mit dem Faltrad in den Straßenverkehr, wenn sie das Verhalten des Faltrades kennen und mit der Bedienung vertraut sind.

- Gewöhnen Sie sich abseits des Straßenverkehrs an die Fahreigenschaften Ihres Faltrades.
- Prüfen Sie die Bremseigenschaften und gewöhnen Sie sich bei geringer Geschwindigkeit an die Bremsstärke (siehe Kapitel „Bremsen bedienen“).
- Üben Sie den Umgang mit der Gangschaltung, bis Sie die Gangschaltung so bedienen können, dass Ihre Aufmerksamkeit nicht beeinträchtigt wird (siehe Kapitel „Gangschaltung bedienen“).
- Prüfen Sie, dass alle Einstellungen auf Ihr Fahrverhalten abgestimmt sind (siehe Kapitel „Einstellungen“).

Nach einem Sturz oder Unfall

WARNUNG!
Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nach einem Sturz oder Unfall können versteckte Schäden am Faltrad entstehen, z. B. Haarrisse am Rahmen. Es besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Lassen Sie das Faltrad nach einem schweren Sturz oder Unfall von einem Fachmann eingehend auf mögliche Beschädigungen prüfen.
- Lassen Sie verbogene Komponenten unbedingt von einem Fachmann austauschen.
- Fahren Sie nicht mit dem Faltrad, wenn Schäden am Faltrad erkennbar oder zu vermuten sind.

- Prüfen Sie nach leichten Stürzen alle Komponenten des Faltrades, z. B. wenn das Rad umgefallen ist (siehe Kapitel „Wartung“).
- Wenden Sie sich im Zweifelsfall und für Reparaturen an einen Fachmann.

Reinigung und Pflege

WARNUNG!
Unfall- und Verletzungsgefahr!

Seifenreste sowie Öl, Fett oder Pflegemittel auf der Felge oder auf den Bremsbelegen können zu einem Ausfall der Bremswirkung führen. Dadurch besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Schützen Sie die Felge und die Bremsbeläge vor Fett und Öl.
- Beseitigen Sie Seifen- und Pflegemittelreste sorgfältig von der Felge und von den Bremsbelägen.
- Prüfen Sie die Bremsen nach der Reinigung (siehe Kapitel „Bremsen prüfen“).

VORSICHT!
Verletzungsgefahr!

Bei fehlender Fachkenntnis oder falschem Verhalten bei der Reinigung oder Pflege können Sie sich bei den Pflegearbeiten verletzen.

- Achten Sie darauf, dass Ihre Finger nicht in drehende Komponenten geraten.
- Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Finger nicht einklemmen.
- Tragen Sie ggf. Schutzhandschuhe.

HINWEIS!
Beschädigungsgefahr!

Unsachgemäße Reinigung des Faltrades kann zu Beschädigungen führen.

- Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel, scharfe oder metallische Reinigungsgegenstände wie Messer, harte Spachtel und dergleichen. Diese können die Oberflächen beschädigen.
- Verwenden Sie kein fließendes Wasser oder andere fließende Flüssigkeiten zum Reinigen.
- Verwenden Sie keine elektrischen Reinigungsgeräte.

HINWEIS!
Beschädigungsgefahr!

Flugrost kann zu nicht umkehrbarer Verrostung des Faltrades führen.

- Prüfen Sie regelmäßig, dass metallische Teile keinen Flugrost aufweisen.
- Entfernen Sie Flugrost sofort.

- Wischen Sie alle Oberflächen und die Komponenten mit einem leicht angefeuchteten Tuch ab. Verwenden Sie zum Befeuchten des Tuchs eine milde Seifenlauge.
- Wischen Sie alle Oberflächen und Komponenten trocken.
- Pflegen Sie die Reifen mit einem Silikon-Gummi-Spray, um durch Alterung und Austrocknung verursachte Risse zu vermeiden.
- Lassen Sie sich für die Verwendung von Lack-, Reifen-, Chrom- und Konservierungsmitteln von einem Fachmann beraten.
- Konservieren Sie die Lack- und Metalloberflächen, aber nicht die Felgen.

Pflegehinweise für die Fahrradkette

- Entfernen Sie Verschmutzungen an der Fahrradkette 70 mit einem sauberen, ggf. leicht eingeölten, Putzlappen.
- Entfernen Sie Verschmutzungen am Kettenblatt 6 und an den Ritzeln 72 mit einer kleinen, weichen Bürste.
- Ölen Sie die Fahrradkette nach der Reinigung, nach Regenfahrten oder nach gefahrenen 250 km mit etwas Universalöl.

Pflegehinweise für die Pedale

- Entfernen Sie Verschmutzungen an den Pedalen 9 und 10 sofort mit einem leicht angefeuchteten Tuch oder einer Bürste.
- Schmieren Sie die beweglichen Teile regelmäßig mit jeweils einem Tropfen Universalöl. Achten Sie dabei darauf, dass kein Schmiermittel auf die Trittfläche des Pedals gelangt.
- Wischen Sie überschüssiges Schmiermittel sofort mit einem sauberen Tuch ab.

Pflegehinweise zum Federelement

- Entfernen Sie Verschmutzungen an der Gleitfläche sofort mit einem sauberen, ggf. leicht eingeölten, Tuch. Schieben Sie dazu den Gummibalg nach oben.
- Schmieren Sie die Gleitfläche nach der Reinigung mit etwas Universalöl.
- Federn Sie das Federelement 60 fünf mal ein und aus und entfernen Sie anschließend überschüssiges Öl.

Wartung

WARNUNG!
Unfall- und Verletzungsgefahr!

Falsche oder unzureichende Wartung kann zu Fehlfunktionen führen, z. B. zum Ausfall der Bremse. Es besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Lassen Sie das Faltrad regelmäßig von einem Fachmann prüfen.
- Wenden Sie sich bei Fragen zur Wartung an einen Fachmann.
- Führen Sie die folgenden Schritte nur aus, wenn Sie dazu die entsprechenden Kenntnisse besitzen.
- Fahren Sie nicht mit dem Faltrad, wenn der Wartungsplan nicht eingehalten wurde.

VORSICHT!
Verletzungsgefahr!

Bei falschem Verhalten bei der Wartung können Sie sich bei den Wartungsarbeiten verletzen.

- Achten Sie darauf, dass Ihre Finger nicht in drehende Komponenten geraten.
- Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Finger nicht einklemmen.
- Tragen Sie ggf. Schutzhandschuhe.

- Prüfen Sie sicherheitsrelevante Bauteile vor jeder Fahrt (siehe Kapitel „Prüftabelle“).
- Führen Sie die folgenden Schritte mindestens einmal im Monat aus.
- Führen Sie die folgenden Schritte mehrmals im Monat aus, wenn Sie regelmäßig lange Strecken mit dem Faltrades zurücklegen.
- Führen Sie die folgenden Arbeiten nach einem Sturz durch.
- Lassen Sie mindestens einmal im Jahr eine Inspektion des Faltrades durch einen Fachmann durchführen.

Was Sie für die Wartung benötigen

- Einen Drehmomentschlüssel,
- Innensechskantnüsse der Größen 3 mm, 5 mm, 6 mm und 8mm,
- Innensechskantschlüssel der Größen 3mm, 5 mm, 6 mm und 8 mm oder eine Ratsche bzw. Knarre,
- Schraubenschlüssel der Größen 13 mm und 15 mm,
- einen Schlitz- oder Kreuzschlitzschraubendreher der Größe 2,
- saubere Putzlappen und
- Feinöl.

Sichtprüfung der Befestigungen

– Heben Sie das Faltrad ca. 5 Zentimeter an und lassen Sie es vorsichtig auf den Boden springen. Achten Sie dabei auf Geräusche.
  – Wenn Sie auffällige Geräusche hören, schrauben Sie die betreffenden Verschraubungen fest oder stellen Sie den entsprechenden Spannhebel ein (siehe Kapitel „Spannhebel einstellen“).
  – Lassen Sie die Spannhebel 25 und 27 von einem Fachmann einstellen.
  – Benutzen Sie für Schrauben mit angegebenem Drehmoment einen Drehmomentschlüssel (siehe Kapitel „Anzugsdrehmomente“).

Rahmen und Gabel prüfen

– Prüfen Sie, dass der Rahmen und die Gabel keine Risse oder Verformungen aufweisen.
  – Wenn der Rahmen oder die Gabel Risse oder Verformungen aufweist, wenden Sie sich sofort an einen Fachmann.

Sattel prüfen

1. Fassen Sie den Sattel an und prüfen Sie, dass er nicht verdreht, geneigt und in keine Richtung verschoben werden kann.
   – Wenn Sie den Sattel verdrehen, neigen oder verschieben können, stellen Sie ihn neu ein (siehe Kapitel „Sattel einstellen“).
2. Federn Sie das Federelement 60 ein und aus und achten Sie dabei auf Geräusche.
   – Wenn Sie beim Ein- und Ausfedern ungewöhnliche Geräusche hören oder das Federelement ohne Widerstand nachgibt, wenden Sie sich an einen Fachmann und lassen Sie das Federelement austauschen.

Lenker prüfen

1. Fassen Sie den Lenker mit beiden Händen um die Griffe und bewegen Sie ihn auf und ab sowie in Kippbewegung.
2. Setzen Sie das Vorderrad gegen seitliches Verdrehen fest, z. B. in einem Fahrradständer. Fassen Sie den Lenker mit beiden Händen an und prüfen Sie, dass sich der Lenker nicht gegen das Vorderrad verdrehen lässt.
   - Wenn Sie beim Auf- und Abbewegen, beim Kippen oder Verdrehen des Lenkers Spiel am Lenker feststellen, prüfen Sie die Verschraubungen und schrauben Sie sie ggf. mit einem Drehmomentschlüssel fest (siehe Kapitel „Lenker einstellen“).
   - Wenn Sie beim Auf- und Abbewegen, beim Kippen oder Verdrehen des Lenkers Spiel am Steuerlager 62 feststellen, lassen Sie das Steuerlager von einem Fachmann einstellen.
3. Prüfen Sie, dass der Lenker keine Verformungen oder Risse aufweist.
   - Wenn der Lenker Risse oder Verformungen aufweist, wenden Sie sich sofort an einen Fachmann.

Vorder- und Hinterrad prüfen

1. Halten Sie das Faltrad fest und fassen Sie das Vorderrad bzw. das Hinterrad an und versuchen Sie, das Vorder- bzw. Hinterrad seitlich zu bewegen. Prüfen Sie dabei, dass sich die Radmuttern nicht bewegen.
   - Wenn Sie das Vorder- oder Hinterrad seitlich bewegen können oder die Radmuttern sich bewegen, schrauben Sie die Radmuttern mit einem Drehmomentschlüssel fest (siehe Kapitel Anzugsdrehmomente“).
   - Wenn sich das Vorder- oder Hinterrad weiterhin seitlich bewegen lässt, wenden Sie sich an einen Fachmann.
2. Prüfen Sie, ob der Abstand des Vorder- bzw. Hinterrades zum Rahmen auf beiden Seiten gleich ist.
   - Wenn der Abstand des Vorder- bzw. Hinterrades zum Rahmen ungleich ist, richten Sie das entsprechende Rad aus (siehe Kapitel „Vorderrad einbauen“ bzw. „Hinterrad einbauen“).

Gepäckträger und Schutzbleche prüfen

1. Halten Sie das Faltrad am Rahmen fest und fassen Sie den Gepäckträger an. Prüfen Sie durch Hin- und Herbewegen des Gepäckträgers, dass alle Verschraubungen fest sitzen und sich nicht bewegen.
   - Wenn sich die Verschraubungen beim Hin- und Herbewegen des Gepäckträgers bewegen, schrauben Sie alle Verschraubungen des Gepäckträgers fest. Üben Sie dabei keine übermäßige Kraft aus.

2. Prüfen Sie die Schutzbleche auf festen Sitz. Schrauben Sie alle Verschraubungen der Schutzbleche fest. Üben Sie dabei keine übermäßige Kraft aus.

Bremsen prüfen

Allgemeine Prüfungen der Handbremse

1. Prüfen Sie alle Schrauben der Bremse auf festen Sitz und ziehen Sie sie ggf. mit einem Drehmomentschlüssel fest (siehe Kapitel „Anzugsdrehmomente“).
2. Prüfen Sie, dass die Bremshebel drehfest am Lenker sitzen. Schrauben Sie die Schrauben ggf. fest (siehe Kapitel „Bremshebel - Position einstellen“).
3. Prüfen Sie, dass bei voll angezogenem Bremshebel noch mindestens 1 cm Abstand des Handbremshebels zum Griff verbleibt.
   - Stellen Sie die Bremse ein, wenn der Abstand weniger als 1 cm beträgt (siehe Kapitel „Bremsen einstellen“).
   - Wenn sich die Bremse nicht so einstellen lässt, dass bei voll angezogenen Bremshebeln noch mindestens 1 cm Abstand zum Griff verbleibt, erneuern Sie die Bremsbeläge oder wenden Sie sich an einen Fachmann (siehe Kapitel „Bremsbeläge erneuern“).
4. Prüfen Sie bei angezogenem Bremshebel die Bremswirkung.
   - Stellen Sie die Bremse ggf. ein (siehe Kapitel „Bremsen einstellen“).
5. Prüfen Sie die Bremsbeläge auf Beschädigungen und starke Verschmutzungen.
   - Wenn die Bremsbeläge beschädigt oder stark verschmutzt sind, erneuern Sie die Bremsbeläge oder wenden Sie sich an einen Fachmann (siehe Kapitel „Bremsbeläge erneuern“).

Felgenbremsen prüfen

1. Prüfen Sie, ob die Bremsbeläge auf beiden Seiten der Felge gleichmäßig verschleißen bzw. abnutzen.
2. Prüfen Sie, ob die Bremsbeläge schräg verschleißen bzw. abnutzen.
   - Wenn die Bremsbeläge ungleichmäßig oder schräg verschleißen, tauschen Sie die Bremsbeläge oder wenden Sie sich an einen Fachmann.
3. Prüfen Sie, dass die Bremsbeläge nicht verschlissen sind.
   - Wenn die Bremsbeläge verschlissen sind, tauschen Sie die Bremsbeläge oder wenden Sie sich an einen Fachmann (siehe Kapitel „Bremsbeläge erneuern“).
4. Prüfen Sie, dass sich die Bremsbeläge nicht verdrehen lassen.
   - Wenn Sie die Bremsbeläge verdrehen können, richten Sie die Bremsbeläge aus (siehe Kapitel „Bremsbeläge einstellen“).

5. Prüfen Sie, dass sich die Bremsbeläge beim Ziehen und Lösen des Bremshebels gleichmäßig und symmetrisch in Richtung Felge und zurück bewegen.
   - Wenn sich die Bremsbeläge ungleichmäßig bewegen, wenden Sie sich an einen Fachmann.
6. Prüfen Sie, dass der Abstand der Bremsbeläge zur Felge jeweils 1 - 2 mm beträgt und auf beiden Seiten gleich groß ist.
   - Wenn der Abstand nicht 1 - 2 mm groß oder auf beiden Seiten unterschiedlich ist, stellen Sie die Bremsbeläge ein (siehe Kapitel „Bremsbeläge einstellen“).
   - Wenn Sie die Bremsbeläge nicht einstellen können, wenden Sie sich an einen Fachmann.

Bremsseilzüge prüfen

1. Prüfen Sie den mechanischen Zustand der Bremsseilzüge. Ziehen Sie dazu mehrfach die Bremshebel und prüfen Sie, dass die Bremsseilzüge nicht festhaken und dass keine Kratzgeräusche auftreten.
2. Prüfen Sie den optischen Zustand der Bremsseilzüge. Prüfen Sie dazu, dass die Umhüllung nicht beschädigt ist und keine der Drahtadern gerissen ist.
3. Lassen Sie mangelhafte Bremsseilzüge sofort von einem Fachmann erneuern.

Felgen und Speichen prüfen

1. Prüfen Sie die Felgen auf Beschädigungen und Risse.
   - Wenn die Felgen beschädigt sind oder wenn Risse sichtbar sind, lassen Sie die Felge sofort von einem Fachmann erneuern.
   - Lassen Sie die Felgen spätestens nach dem zweiten Erneuern der Bremsbeläge von einem Fachmann prüfen.
2. Drücken Sie die Speichen mit Daumen und Finger leicht zusammen und prüfen Sie, dass die Spannung bei allen Speichen gleich ist.
   - Wenn die Spannung unterschiedlich ist oder wenn Sie lose Speichen feststellen, lassen Sie die Speichen von einem Fachmann spannen.

Rundlauf der Felgen und Reifen prüfen

- Heben Sie das Faltrad vorne bzw. hinten leicht an und drehen Sie das Vorderrad bzw. das Hinterrad. Prüfen Sie dabei, dass das Vorder- bzw. Hinterrad weder seitlich noch nach außen ausschlägt.
  - Wenn das Vorder- bzw. Hinterrad seitlich oder nach außen ausschlägt, lassen Sie das entsprechende Rad umgehend von einem Fachmann reparieren oder erneuern.

Reifen prüfen

1. Prüfen Sie, dass die Reifen mit dem richtigen Luftdruck gefüllt sind (siehe Kapitel „Luftdruck prüfen und einstellen“).
2. Prüfen Sie den Reifen auf Risse und Beschädigungen durch Fremdkörper.
3. Prüfen Sie, dass das Profil des Reifens deutlich spürbar ist.
   – Wenn der Reifen Risse aufweist, beschädigt ist oder die Profiltiefe zu gering ist, lassen Sie den Reifen von einem Fachmann erneuern.
4. Prüfen Sie die Ventile auf festen Sitz und ziehen Sie ggf. die Rändelmutter im Uhrzeigersinn fest.
5. Prüfen Sie, dass die Ventile immer mit einer Schutzkappe versehen sind.
   – Ersetzen Sie fehlende Schutzkappen, damit kein Staub und Schmutz in das Ventil gelangen können.

Gangschaltung prüfen

1. Prüfen Sie, dass alle Komponenten der Gangschaltung frei von Beschädigungen sind.
   – Wenn Sie Beschädigungen an den Komponenten feststellen, wenden Sie sich an einen Fachmann.
2. Prüfen Sie den optischen Zustand des Schaltseilzugs. Prüfen Sie zusätzlich, dass die Umhüllung nicht beschädigt ist und keine der Drahtadern gerissen ist.
3. Hängen Sie das Faltrad am Rahmen auf oder lassen Sie es von einer zweiten Person hinten hochheben.
4. Drehen Sie den Pedaltrieb vorwärts.
5. Schalten Sie alle Gänge durch.
6. Prüfen Sie, dass alle Gänge korrekt geschaltet werden und dass keine ungewöhnlichen Geräusche dabei auftreten.
   – Wenn die Gänge nicht korrekt geschaltet werden, wenden Sie sich an einen Fachmann.

Pedaltrieb prüfen

1. Fassen Sie ein Pedal an und versuchen Sie, es seitlich nach außen bzw. innen zu bewegen. Beobachten Sie dabei, ob sich der Kurbelarm oder das Innenlager bzw. Tretlager seitlich bewegen.
2. Fassen Sie das Pedal an und versuchen Sie, es senkrecht nach oben bzw. unten zu bewegen. Beobachten Sie dabei, ob sich das Pedal, der Kurbelarm oder das Innenlager senkrecht bewegen.
   – Wenn sich das Pedal aus den Metallklemmen 61 löst, erneuern Sie die Pedale. Wenden Sie sich ggf. an einen Fachmann.

- Wenn sich das Pedal seitlich oder senkrecht bewegen lässt, ziehen Sie die Schraube des Pedals mit einem Drehmomentschlüssel fest (siehe Kapitel „Pedale montieren“).
- Wenn sich der Kurbelarm seitlich oder senkrecht bewegen lässt, ziehen Sie die Schraube des Kurbelarms mit einem Drehmomentschlüssel fest.
- Wenn sich das Innenlager bzw. Tretlager seitlich oder senkrecht bewegen lässt, wenden Sie sich an einen Fachmann.

Beleuchtung prüfen

1. Schalten Sie die Beleuchtung ein und prüfen Sie, ob Scheinwerfer und Rücklicht leuchten (siehe Kapitel „Beleuchtung bedienen“).
2. Wenn der Scheinwerfer bzw. das Rücklicht nicht leuchtet, tauschen Sie die Akkus.
3. Prüfen Sie, dass die folgenden Reflektoren sauber und unbeschädigt sind.
   - Reflektor vorne (weiß)
   - Reflektor hinten (rot)
   - Reflektoren an den Pedalen (jeweils 2 Stück, orange)
   - Reflektorstreifen auf den Reifen.
   - Wenn die Reflektoren verschmutzt sind, reinigen Sie sie (siehe Kapitel „Reinigung und Pflege“).
   - Wenn die Reflektoren beschädigt sind, ersetzen Sie sie gegen neue Reflektoren oder wenden Sie sich an einen Fachmann.

Glocke prüfen

- Drücken Sie die Taste der Glocke nach unten und lassen Sie sie zurückschnellen.
  - Wenn Sie keinen hellen und deutlichen Glockenton hören, ersetzen Sie die Glocke durch eine neue oder wenden Sie sich an einen Fachmann.

Reparatur

Was Sie für die Reparatur benötigen

- Einen Drehmomentschlüssel,
- Innensechskantnüsse der Größen 3 mm, 5 mm und 6 mm,
- Innensechskantschlüssel der Größen 3 mm, 5 mm und 6 mm oder eine Ratsche bzw. Knarre,
- Schraubenschlüssel der Größen 13 mm und 15 mm,
- einen Schlitz- oder Kreuzschlitzschraubendreher der Größe 2,
- saubere Putzlappen und
- Feinöl.

WARNUNG!
Unfall- und Verletzungsgefahr!

Falsche Reparatur kann zu Fehlfunktionen und zum Ausfall der Bremsen führen. Dadurch besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Wenden Sie sich für Reparaturen immer an einen Fachmann, wenn Sie keine Erfahrung mit der Reparatur von Fahrrädern besitzen.
- Verwenden Sie nur Bremsbeläge für Alu-Felgen.
- Verwenden Sie nur Bremsbeläge des gleichen Typs.

Bremsbeläge erneuern

1. Schrauben Sie die Schrauben 51 auf beiden Seiten der Bremse gegen den Uhrzeigersinn heraus.
2. Kippen Sie die Bremsbeläge 53 nach unten heraus aus der Halterung.
3. Halten Sie am entsprechenden Bremshebel die Rändelschraube 47 fest und lösen Sie die Kontermutter 46 gegen den Uhrzeigersinn.
4. Halten Sie den entsprechenden Bremsseilzug fest, damit er sich nicht verdrehen kann.
5. Drehen Sie die Rändelschraube im Uhrzeigersinn so weit hinein, sodass noch ca. zwei Umdrehungen verbleiben.
6. Setzen Sie die neuen Bremsbeläge ein und richten Sie sie aus (siehe Kapitel „Bremsbeläge einstellen“).
   - Beachten Sie ggf. auch die Einbauanleitung des Bremsbelagherstellers.

7. Schrauben Sie Schrauben 51 im Uhrzeigersinn mit einem Drehmomentschlüssel fest (siehe Kapitel Anzugsdrehmomente“).
8. Stellen Sie die Bremse ein (siehe Kapitel „Bremse einstellen“).
   - Wenn die Bremse nicht eingestellt werden kann, schrauben Sie die Schraube 49 so weit heraus, bis sich der Bremsseilzug entspannt.
   - Drücken Sie die Bremsarme 50 zusammen, sodass die Bremsbeläge an der Felge liegen und ziehen Sie die Schraube 49 im Uhrzeigersinn mit einem Drehmomentschlüssel an.
   - Wiederholen Sie die Ausrichtung der Bremsbeläge und die Einstellung der Bremse (siehe Kapitel „Bremsbeläge einstellen“ und „Bremse einstellen“).
9. Prüfen Sie die Einstellung und die Felge (siehe Kapitel „Bremsen prüfen“ und „Felgen und Speichen prüfen“).

Vorderrad ausbauen

1. Hängen Sie den Bremsseilzug an der vorderen Handbremse aus.
   - Drücken Sie die Bremsarme 50 zusammen, sodass sich der Bremsseilzug entspannt.
   - Drehen Sie ggf. die Rändelschraube 47 im Uhrzeigersinn hinein, um den Bremsseilzug weiter zu entspannen (siehe Kapitel „Bremse einstellen“).
   - Ziehen Sie den Bremsseilzug aus dem Haken 55 heraus.
2. Schrauben Sie beide Radmuttern gegen den Uhrzeigersinn ab.
3. Nehmen Sie die Unterlegscheiben von der Achse ab.
4. Nehmen Sie das Vorderrad aus der Achsaufnahme heraus.

   Sie haben das Vorderrad erfolgreich ausgebaut.

Vorderrad einbauen

1. Setzen Sie das Vorderrad in die Achsaufnahme hinein.
2. Setzen Sie die Unterlegscheiben so auf die Achse, dass der Sicherungsstift nach oben zeigt und in die Gabel greift.
3. Schrauben Sie beide Radmuttern mit einem Drehmomentschlüssel im Uhrzeigersinn fest (siehe Kapitel „Anzugsdrehmomente“).
4. Hängen Sie den Bremsseilzug an der vorderen Handbremse ein.
   - Drücken Sie die Bremsarme 50 zusammen.
   - Hängen Sie den Bremsseilzug in den Haken 55 ein.
   - Stellen Sie die Bremse ein (siehe Kapitel „Bremse einstellen“).
5. Prüfen Sie die Funktion der Bremse (siehe Kapitel „Bremse prüfen“).

   Sie haben das Vorderrad erfolgreich eingebaut.

Hinterrad ausbauen

1. Stellen Sie die Gangschaltung auf den 7. Gang (siehe Kapitel „Gangschaltung bedienen“).
2. Hängen Sie den Bremsseilzug an der hinteren Handbremse aus.
   - Drücken Sie die Bremsarme 50 zusammen, sodass sich der Bremsseilzug entspannt.
   - Drehen Sie ggf. die Rändelschraube 47 im Uhrzeigersinn hinein, um den Bremsseilzug zu entspannen (siehe Kapitel „Bremse einstellen“).
   - Ziehen Sie den Bremsseilzug aus dem Haken 55 heraus.
3. Schrauben Sie die beiden Radmuttern gegen den Uhrzeigersinn ab.
4. Nehmen Sie die Unterlegscheiben von der Achse ab.
5. Nehmen Sie das Hinterrad vorsichtig aus dem Rahmen heraus. Achten Sie darauf, dass Sie die Gangschaltung nicht beschädigen.

   Sie haben das Hinterrad erfolgreich ausgebaut.

Hinterrad einbauen

1. Setzen Sie das Hinterrad vorsichtig in den Rahmen hinein. Achten Sie darauf, dass Sie die Gangschaltung nicht beschädigen und dass sich die Kette auf das kleinste Ritzel legt.
2. Setzen Sie die Unterlegscheiben so auf die Achse, dass die glatte Seite nach außen zeigt.
3. Schrauben Sie die Radmuttern im Uhrzeigersinn auf die Achse und ziehen Sie sie mit einem Drehmomentschlüssel fest (siehe Kapitel Anzugsdrehmomente“).
4. Hängen Sie den Bremsseilzug an der hinteren Handbremse ein.
   - Drücken Sie die Bremsarme 50 zusammen.
   - Hängen Sie den Bremsseilzug in den Haken 55 ein.
   - Stellen Sie die Handbremse ein (siehe Kapitel „Bremse einstellen“).
5. Prüfen Sie die Funktion der Handbremse und der Gangschaltung (siehe Kapitel „Bremse prüfen“ und „Gangschaltung prüfen“).

   Sie haben das Hinterrad erfolgreich eingebaut.

Lagerung

- Stellen Sie das Faltrad möglichst vor Feuchtigkeit, Staub und Schmutz geschützt auf.

Wenn Sie das Faltrad für längere Zeit nicht benutzen:

- Entnehmen Sie die Beleuchtung und laden Sie die Akkus auf (siehe Kapitel „Beleuchtung bedienen“).
- Reinigen Sie das Faltrad und konservieren Sie es (siehe Kapitel „Reinigung und Pflege“).
- Lagern Sie das Faltrad möglichst frostfrei.
- Lagern Sie das Faltrad möglichst am Rahmen hängend und mit geringem Luftdruck, um einer Verformung der Reifen vorzubeugen.

Technische Daten

Technische Daten - Allgemein

Modell:	Faltrad 20“
Typ:	AK035-01A
Leergewicht:	14,9 kg
Zulässiges Gesamtgewicht:	100 kg
Maximalbelastung des Gepäckträgers:	25 kg
Felgengröße:	20 “
Reifengröße:	47-406 (20“ x 1,75“)
Bremsentyp:	V-Brake (vorne/hinten)
Scheinwerfer und Rücklicht (Typ):	LED*
Gangschaltung:	Shimano 7-Speed
Lagertemperatur:	-10 °C bis +50 °C

* Das Leuchtmittel kann nicht getauscht werden. Bei einem Defekt muss der Scheinwerfer bzw. das Rücklicht erneuert werden.

Fehlersuche

Problem	Mögliche Ursache	Problembehandlung
Die Beleuchtung funktioniert nicht oder lässt sich nicht einschalten.	Die Akkus sind leer.	Laden Sie die Akkus auf (siehe Kapitel „Beleuchtung bedienen“)
	Der Scheinwerfer oder das Rücklicht ist defekt.	Lassen Sie die Beleuchtung von einem Fachmann prüfen..
Die Gangschaltung schaltet nur schwer oder gar nicht.	Die Gangschaltung ist beschädigt.	Lassen Sie die Gangschaltung von einem Fachmann prüfen.
Sie hören beim Bremsen oder Schalten ungewöhnliche Geräusche.	Die Seilzüge, die Bremsen oder die Gangschaltung sind defekt.	Lassen Sie das Faltrad von einem Fachmann prüfen.
Sie hören beim Fahren ungewöhnliche Geräusche.	Die Schraubverbindungen sind nicht fest.	Schrauben Sie die Schraubverbindungen fest (siehe Kapitel „Schraubverbindungen prüfen“).
	Die Spannhebel sind falsch gespannt.	Stellen Sie die Spannhebel ein oder wenden Sie sie sich an eine Fachmann (siehe Kapitel „Spannhebel einstellen“).
Sie hören beim Treten ungewöhnliche Geräusche.	Der Pedaltrieb ist defekt.	Lassen Sie den Pedaltrieb von einem Fachmann prüfen.

Problem	Mögliche Ursache	Problembehandlung
Die Bremswirkung ist gering.	Die Felgen oder die Bremsbeläge sind verschmutzt.	Reinigen Sie die Felgen und Bremsbeläge (siehe Kapitel „Reinigung und Pflege“).
	Die Bremse ist nicht eingestellt.	Stellen Sie die Bremse ein (siehe Kapitel „Bremse einstellen“).
	Die Bremsbeläge sind verschlissen oder mangelhaft.	Erneuern Sie die Bremsbeläge (siehe Kapitel „Bremsbeläge erneuern“).
	Die Bremse ist defekt.	Lassen Sie die Bremse von einem Fachmann prüfen.

Anzugs-Drehmomente

Bezeichnung oder Schraubengröße	Anzugs-Drehmoment
Lenkerklemme 38	15 Nm
Lenkrohr 29	15 Nm
Tretkurbel 5	30 - 35 Nm
Bremsbeläge 51	5 - 6 Nm
Sattelschraube 31	18 - 22 Nm
Pedal	30 Nm
Radmutter vorne 65	20 - 25 Nm
Radmutter hinten 71	25 - 30 Nm
Schraube M 4	2,5 Nm
Schraube M 5	4,5 Nm
Schraube M 6	7,5 Nm
Schraube M 8	17 Nm
Schraube M 10	34 Nm

Entsorgung

Verpackung entsorgen

Entsorgen Sie die Verpackung sortenrein. Geben Sie Pappe und Karton zum Altpapier, Folien in die Wertstoff-Sammlung.

Akkus, Scheinwerfer und Rücklicht entsorgen

(Anwendbar in der Europäischen Union und anderen europäischen Staaten mit Systemen zur getrennten Sammlung von Wertstoffen)

Altgeräte dürfen nicht in den Hausmüll! Sollte der Scheinwerfer oder das Rücklicht einmal nicht mehr benutzt werden können, so ist jeder Verbraucher **gesetzlich verpflichtet, Altgeräte getrennt vom Hausmüll**, z. B. bei einer Sammelstelle seiner Gemeinde/seines Stadtteils, abzugeben. Damit wird gewährleistet, dass Altgeräte fachgerecht verwertet und negative Auswirkungen auf die Umwelt vermieden werden. Deswegen sind Elektrogeräte mit obenstehendem Symbol gekennzeichnet.

Batterien und Akkus dürfen nicht in den Hausmüll!

Als Verbraucher sind Sie gesetzlich verpflichtet, alle Batterien und Akkus, egal ob sie Schadstoffe* enthalten oder nicht, bei einer Sammelstelle in Ihrer Gemeinde/ Ihrem Stadtteil oder im Handel abzugeben, damit sie einer umweltschonenden Entsorgung zugeführt werden können.

* gekennzeichnet mit: Cd = Cadmium, Hg = Quecksilber, Pb = Blei

Faltrad entsorgen

Entsorgen Sie das Faltrad bei einer Sammelstelle Ihrer Gemeinde bzw. Ihres Stadtteils. Entsorgen Sie das Faltrad nicht über den Hausmüll.

Fahrradpass

1. Füllen Sie den Fahrradpass vollständig aus.
   - Lesen Sie die Rahmennummer auf der Unterseite des Tretlagers ab.
2. Bewahren Sie den Fahrradpass an einem sicheren Ort auf.

Eigentümer

Vor- und Nachname:	
Straße und Hausnummer:	
PLZ und Ort:	

Faltrad

Rahmennummer:	
Typ:	Faltrad 20", AK035-01A
Farbe des Rahmens:	
Farbe der Felgen:	
Gangschaltung:	Shimano 7-Gang Kettenschaltung
Reifengröße:	47-406
Felgengröße/-innendurchmesser:	20“/406 mm
Besondere Merkmale:	
Kaufdatum:	
Händler, Name	
Händler, Adresse	
Kaufpreis:	

GARANTIEKARTE

FALTRAD 20", AK035-01A

Ihre Informationen:

Name: _____

Adresse: _____

☎ _____ E-Mail: _____

Datum des Kaufs*: _____

* Wir empfehlen, Sie behalten die Quittung mit dieser Garantiekarte.

Ort des Kaufs: _____

Beschreibung der Störung:

Unterschrift: _____

MIFA AG
Kyselhäuser Straße 23
06526 Sangerhausen
GERMANY

KUNDENDIENST

☎ (AT) **0800 28 12 20***
(CH) **00800 6432 3247*** **bikecenter@radservice.net**

MODELL: AK035-01A/CH ARTIKELNUMMER: 43520 06/2015

***Kostenlose Hotline**

3
JAHRE GARANTIE

Garantiebedingungen

Sehr geehrter Kunde!

Die **Hofer/Aldi Garantie** bietet Ihnen weitreichende Vorteile gegenüber der gesetzlichen Gewährleistungspflicht:

Garantiezeit:	**10 Jahre** auf den Rahmen
	3 Jahre auf Kleinteile (außer Verschleiß- und Verbrauchsteile)
Kosten:	Kostenfreie Reparatur bzw. Austausch oder Geldrückgabe
	Keine Transportkosten
Hotline:	Kostenfreie Hotline
TIPP:	Wenden Sie sich telefonisch oder per Mail an unsere Hotline. So können wir Ihnen bei eventuellen Bedienungsfehlern helfen.

Um die Garantie in Anspruch zu nehmen, wenden Sie sich an unseren Kundendienst:

- Halten Sie zusammen mit dem defekten Produkt den Original-Kassenbon und die vollständig ausgefüllte Garantiekarte bereit.

Die Garantie gilt nicht bei Schäden durch:

- **Unfall** oder **unvorhergesehene Ereignisse** (z. B. Blitz, Wasser, Feuer, etc.).
- **unsachgemäße Benutzung** oder **Transport**.
- **Missachtung** der **Sicherheits-** und **Wartungsvorschriften**.
- Sonstige **unsachgemäße Bearbeitung** oder **Veränderung**.
- **Verschleiß**.

Nach Ablauf der Garantiezeit haben Sie ebenfalls die Möglichkeit an der Servicestelle Reparaturen kostenpflichtig durchführen zu lassen. Falls die Reparatur oder der Kostenvoranschlag für Sie nicht kostenfrei sind, werden Sie vorher verständigt.

Die gesetzliche Gewährleistungspflicht des Übergebers wird durch diese Garantie nicht eingeschränkt. Die Garantiezeit kann nur verlängert werden, wenn dies eine gesetzliche Norm vorsieht. In den Ländern, in denen eine (zwingende) Garantie und/oder eine Ersatzteillagerhaltung und/oder eine Schadenersatzregelung gesetzlich vorgeschrieben sind, gelten die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestbedingungen. Das Serviceunternehmen und der Verkäufer übernehmen bei Reparaturannahme keine Haftung für eventuell auf dem Produkt vom Kunden gespeicherte Daten oder Einstellungen.

Répertoire

Vue d'ensemble **3**
Utilisation **4**
Contenu de livraison/pièces de l'appareil **65**
Codes QR **67**
Généralités **68**
Lire le mode d'emploi et le conserver 68
Explication des définitions et symboles 68
Utilisation conforme à l'usage prévu **69**
Consignes de sécurité **69**
La sécurité lors de l'utilisation du vélo pliant 70
La sécurité dans la circulation routière 72
Sécurité pour extensions et modifications 73
Sécurité lors de réglages, d'entretien et de réparation 74
Risques résiduels **74**
Danger d'accident et de blessure 75
Consignes pour la circulation routière **75**
L'éclairage dans la circulation routière 75
Autres réglementations 76
Réglementations pour casque de vélo 76
Transport d'enfants 76
Conseils d'utilisation **77**
Usure 77
Poids total autorisé 78
Bagages 78
Protection antivol 78
Transporter le vélo pliant 79
Préparatifs **79**
Vérifier le contenu de livraison 79
Remplir le passeport vélo 79
Explication de définition «mode pédalier» 79
Mise en service **80**
Ce que vous avez besoin pour la mise en service 80
Préparer le vélo pliant 80
Réglages **83**
Ce que vous avez besoin pour les réglages 83
Consignes pour la position d'assise 83
Régler la selle 83
Régler le guidon 86
Régler les leviers de freins 87
Régler les freins 87
Régler le dérailleur 89
Régler la sonnette 89

Régler l'éclairage ... 90
Vérifier et régler la pression d'air ... 90
Utilisation ... 91
Utiliser l'éclairage ... 91
Utiliser les freins ... 94
Utiliser le dérailleur ... 95
Utiliser les pédales ... 95
Utiliser la béquille ... 96
Avant chaque trajet ... 97
Tableau de contrôle ... 97
Avant le premier tour ... 98
Après une chute ou un accident ... 99
Nettoyage et soins ... 100
Entretien ... 102
Ce que vous avez besoin pour l'entretien ... 103
Contrôle visuel des fixations ... 103
Vérifier le cadre et la fourche ... 103
Vérifier la selle ... 103
Vérifier le guidon ... 103
Vérifier la roue avant et arrière ... 104
Vérifier le porte-bagages et les tôles de protection ... 104
Vérifier les freins ... 105
Vérifier les jantes et rayons ... 106
Vérifier la concentricité des jantes et des pneus ... 106
Vérifier les pneus ... 106
Vérifier le dérailleur ... 107
Vérifier le pédalier ... 107
Vérifier l'éclairage ... 108
Vérifier la sonnette ... 108
Réparation ... 109
Ce que vous avez besoin pour la réparation ... 109
Remplacer les garnitures de frein ... 109
Démonter la roue avant ... 110
Monter la roue avant ... 110
Démonter la roue arrière ... 111
Monter la roue arrière ... 111
Entreposage ... 112
Données techniques ... 112
Recherche d'erreurs ... 113
Couples de serrage ... 114
Élimination ... 114
Passeport vélo ... 116
Garantie ... 117
Bon de garantie ... 117
Conditions de garantie ... 118

Contenu de livraison/pièces de l'appareil

1. Câbles de tirage (3 pièces)
2. Tube de guidon
3. Guidon
4. Bras de manivelle
5. Vis (palier intérieur)
6. Plateau
7. Articulation de pliage (cadre)
8. Cadre
9. Pédale gauche (filetage de gauche)
10. Pédale droite (filetage de droite)
11. Couvercle (phare)
12. Touche marche/arrêt (phare)
13. Phare
14. Vis moletée (support de devant)
15. Garniture en caoutchouc (3 pièces)
16. Verrouillage (phare)
17. Support de devant
18. Sangle de serrage
19. Vis moletée (support de derrière)
20. Support de derrière
21. Feu arrière
22. Touche marche/arrêt (feu arrière)
23. Couvercle (feu arrière)
24. Verrouillage (articulation de pliage, cadre)
25. Levier de serrage (articulation de pliage sur cadre)
26. Articulation de pliage (tube de guidon)
27. Levier de serrage (tube de guidon)
28. Verrouillage (articulation de pliage, tube de guidon)
29. Vis (tube de guidon)
30. Selle
31. Vis (selle)
32. Levier de serrage (bague de serrage, tige de selle)
33. Marquage (tige de selle)
34. Tige de selle
35. Jeu (bague de serrage, tige de selle)
36. Vis moletée (bague de serrage)
37. Bague de serrage, tige de selle
38. Vis (cintre du guidon)
39. Levier de frein (droite, frein roue arrière)
40. Poignée tournante (dérailleur)
41. Affichage (dérailleur)
42. Sonnette
43. Levier de frein (gauche, frein roue avant)
44. Cintre du guidon
45. Vis de réglage (portée de main)

46 Contre-écrou (câble de freins)
47 Écrou moleté (câble de freins)
48 Vis (levier de frein)
49 Vis (câble de freins)
50 Bras de frein (2 pièces)
51 Vis (garniture de frein, 2 pièces)
52 Vis de réglage (bras de frein, 2 pièces)
53 Garniture de frein (2 pièces)
54 Jante (coupe transversale)
55 Crochet (câble de freins)
56 Ressort de contact (pôle négatif, 3 pièces)
57 Accu (phare, 3 pièces)
58 Accu (feu arrière, 2 pièces)
59 Marque fléchée du bas
60 Élément à ressort (selle)
61 Bornes métalliques
62 Palier de direction
63 Catadioptre (blanc)
64 Roue avant
65 Écrou de roue (devant)
66 Valve
67 Capuchon de valve
68 Écrou moleté
69 Béquille (support)
70 Chaîne de vélo
71 Écrou de roue (arrière)
72 Pignon (7 pièces)
73 Roue arrière
74 Catadioptre (rouge)
75 Porte-bagages

Aller rapidement et facilement au but avec les codes QR

Si vous avez besoin d'informations sur les produits, de pièces de rechange ou d'accessoires, de données sur les garanties fabricant ou sur les unités de service ou si vous souhaitez regarder confortablement des instructions en vidéo – avec nos codes QR, vous parvenez au but en toute facilité.

Les codes QR, qu'est-ce?

Les codes QR (QR = Quick Response) sont des codes graphiques qui peuvent être lus à l'aide d'un appareil photo du smartphone et qui contiennent par exemple un lien vers un site Internet ou des données de contact.

Votre avantage: plus de frappe contraignante d'adresses Internet ou de données de contact!

Comment faire?

Pour scanner les codes QR, vous avez simplement besoin d'un smartphone, d'un lecteur de codes QR installé ainsi que d'une connexion Internet*.
Vous trouverez généralement un lecteur de codes QR gratuitement dans l'App Store de votre smartphone.

Testez dès maintenant

Scannez simplement le code QR suivant avec votre smartphone pour en savoir plus sur votre nouveau produit Aldi.*

Votre portail de services Aldi

Toutes les informations mentionnées plus haut sont également disponibles sur Internet via le portail de services Aldi sous www.aldi-service.ch.

* L'exécution du lecteur de codes QR peut entraîner des frais pour la connexion Internet en fonction de votre tarif.

Généralités

Lire le mode d'emploi et le conserver

Ce mode d'emploi fait partie de ce vélo pliant. Il contient des informations importantes pour l'utilisation et la manipulation.

Lisez le mode d'emploi attentivement, en particulier les consignes de sécurité, avant d'utiliser le vélo pliant. Le non-respect de ce mode d'emploi peut provoquer des accidents, de graves blessures ou endommager le vélo pliant.

Le mode d'emploi est basé sur les normes et règlementations en vigueur dans l'Union Européenne. À l'étranger, veuillez respecter obligatoirement les directives et lois spécifiques au pays.

Conservez ce mode d'emploi pour des utilisations futures. Si vous transmettez le vélo pliant à des tiers, joignez obligatoirement ce mode d'emploi.

Explication des définitions et symboles

Le but de symboles de sécurité est d'attirer votre attention à des dangers possibles. Les symboles de sécurité et leurs explications demandent votre pleine attention et la compréhension des contenus. Les symboles de sécurité seuls n'évitent pas les dangers. Le non respect d'une consigne de sécurité peut provoquer des blessures sur soi-même et sur une autre personne.

Respectez donc toujours les consignes de sécurité pour éviter le risque d'un feu, d'un choc électrique et de blessures.

Les symboles et mots signalétiques suivants sont utilisés dans ce mode d'emploi, sur le vélo pliant ou sur l'emballage.

AVERTISSEMENT! Ce terme signalétique désigne un risque à un degré moyen qui, si on ne l'évite pas, peut avoir comme conséquence la mort ou une grave blessure.

ATTENTION! Ce terme signalétique désigne un risque à degré réduit qui, si on ne l'évite pas, peut avoir comme conséquence une blessure moindre ou moyenne.

AVIS! Ce terme signalétique avertit de dommages matériels éventuels ou vous donne des informations complémentaires utiles pour le montage ou l'exploitation.

CE	Déclaration de conformité (voir chapitre «Déclaration de conformité»): Les produits marqués par ce symbole remplissent les exigences des directives CE.
1), 2), ...	Les instructions dans un ordre déterminé commencent par un chiffre.
–	Les instructions sans ordre déterminé commencent par un tiret.
•	Les énumérations commencent par un point.

Utilisation conforme à l'usage prévu

Le vélo pliant est destiné exclusivement à l'utilisation comme vélo sur des routes et chemins solidifié. Le vélo pliant est destiné au transport d'une seule personne. Pour l'utilisation du vélo pliant dans la circulation routière, vous devez connaître et avoir compris les réglementations spécifiques du pays. Le vélo pliant n'est pas destiné au transport d'enfants en siège d'enfant ou dans une remorque pour enfants.

Le vélo pliant est exclusivement conçu pour un usage privé. Le vélo pliant n'est pas adapté à un usage commercial.

N'utilisez le vélo pliant que comme décrit dans ce mode d'emploi. Toute autre utilisation est considérée comme non conforme à l'usage prévu et peut provoquer des accidents et des dommages personnels ou matériels. Le vélo pliant n'est pas un jouet pour enfants.

L'utilisation conforme inclut également le respect des indications dans les chapitres «Entretien» et «Soins et nettoyage».

Le fabricant ou commerçant décline toute responsabilité pour des dommages survenus par une utilisation non conforme ou contraire à l'usage prévu.

Consignes de sécurité

AVERTISSEMENT!
Risque de blessure et d'accident!

Si vous ne lisez pas ce mode d'emploi, vous pouvez vous blesser ou blesser d'autres personnes.

- Veuillez lire toutes les consignes de sécurité et les instructions. Des manquements dans le respect des consignes de sécurité et indications peuvent provoquer des accidents, de graves blessures ou des dommages sur le vélo pliant.
- Conservez soigneusement le mode d'emploi.

– Ne transmettez le vélo pliant qu'avec ce mode d'emploi lorsque vous le prêtez ou l'offrez.

La sécurité lors de l'utilisation du vélo pliant

AVERTISSEMENT!
Dangers pour enfants et personnes ayant des connaissances insuffisantes dans l'utilisation de vélos. Il y a risque d'accident, de blessure et de dommage!

– Utilisez le vélo pliant uniquement lorsque vous vous êtes familiarisé avec l'utilisation et toutes les fonctionnalités.
– Le vélo pliant ne doit pas être utilisé par des enfants de moins de huit ans.
– Le vélo pliant ne doit pas être utilisé par des personnes ayant des capacités physiques, sensorielles ou mentales réduites ou ayant un manque d'expérience et de connaissance.
– Ne laissez pas les enfants jouer avec le vélo pliant.
– Le nettoyage et l'entretien par l'utilisateur ne doivent pas être effectués par des enfants.
– Ne laissez pas les enfants jouer avec le film d'emballage. En jouant, ils peuvent s'y emmêler et s'étouffer.

AVERTISSEMENT!
Risque d'accident, de blessure et de dommages!

Des soins ou un entretien insuffisants du vélo pliant peuvent provoquer des dysfonctionnements, par ex. une panne des freins. Il y a un risque augmenté d'accident et de blessure. Des dommages sur le vélo pliant sont possibles.

– Entretenez et soignez votre vélo pliant régulièrement (voir chapitres «Nettoyage et soins» et «Entretien»).
– N'effectuez les travaux d'entretien que si vous disposez des compétences nécessaires.
– Faites effectuer les réparations et d'éventuels travaux d'entretien par un professionnel.
– Faites effectuer au moins une fois par an une révision par un

professionnel.

ATTENTION!
Risque de blessure!

Sur le vélo pliant se trouvent des pièces tournantes et mobiles. Il y a un risque de blessure à cause d'un maniement non conforme ou d'inattention.

- Effectuez prudemment toutes les étapes de travail pour le montage, démontage ou le transport du vélo pliant.
- Attention aux pièces mobiles du vélo pliant lorsque vous le pliez, dépliez ou transportez.

ATTENTION!
Risque de blessure!

Sur le vélo pliant se trouvent des pièces tournantes et mobiles. Il y a un risque de blessure à cause de vêtements inappropriés ou d'inattention.

- Portez des pantalons bien serrant. Utilisez éventuellement des pinces pantalons.
- Veillez à ce que des pièces de vêtement qui pendent n'entrent pas dans les rayons, par ex. des écharpes ou cordons.
- Portez des chaussures antidérapantes munies d'une semelle rigide, et qui donnent un soutien suffisant au pied.

AVIS!
Risque d'endommagement!

En cas d'utilisation incorrecte du vélo pliant, celui-ci peut être endommagé.

- Ne sautez pas avec le vélo pliant au-dessus de rampes ou buttes de terre.
- Ne passez pas avec le vélo pliant dans des points d'eau profonds.
- Ne roulez pas avec le vélo pliant dans des terrains où le vélo pliant est sali de façon excessive, par ex. par de la terre humide ou des poussières.
- Ne roulez pas avec le vélo pliant sur des escaliers ou autres marches, par ex. des bords de trottoir ou roches.

– Évitez les coups et les chocs. Protégez toujours le vélo pliant pour qu'il ne puisse pas se renverser.

La sécurité dans la circulation routière

AVERTISSEMENT!
Danger d'accident et de blessure!
L'utilisation de vélos ne correspondant pas aux réglementations de la circulation routière augmente le danger d'accidents et de blessures.

– Ne roulez avec votre vélo pliant dans la circulation routière que si le vélo pliant correspond aux réglementations (voir chapitre «Consignes pour la circulation routière»).

AVERTISSEMENT!
Danger d'accident et de blessure!
En cas de vêtements difficilement visibles dans la circulation routière, il y a un risque augmenté d'accident et de blessure.

– Portez lors du trajet en vélo toujours des vêtements clair ou des vêtements de sport avec des éléments réflecteurs afin que vous puissiez être bien vu.

AVERTISSEMENT!
Risque de blessure!
Si vous ne porte pas de protection de tête, il y a en cas d'accidents un haut risque de blessure pour la tête.

– En faisant du vélo, portez un casque de vélo (voir chapitre «Réglementations pour casque de vélo»).

AVERTISSEMENT!
Danger d'accident et de blessure!
Par un mauvais comportement ou l'ignorance de la circulation routière ainsi que des réglementations régionales pour cyclistes, il y a un risque d'accident et de blessure augmenté.

- Ne roulez avec votre vélo pliant dans la circulation routière qu'en respectant les réglementations spécifiques du pays (voir chapitre «Consignes pour la circulation routière»).
- Informez-vous des réglementations en vigueur pour l'utilisation de vélos dans la circulation, par ex. au sujet des voies et pistes cyclables.
- Pendant le trajet, ne vous distrayez pas par d'autres activités, par ex. l'allumage des lumières.
- Pendant le trajet, n'utilisez pas d'appareils mobiles, par ex. des smartphones.
- Pendant le trajet, n'utilisez pas d'électronique de loisir, par ex. des baladeurs MP3.
- Ne roulez jamais en vélo pliant si vous avez consommé de l'alcool, des drogues ou des médicaments diminuant.

Sécurité pour extensions et modifications

AVERTISSEMENT!
Risque d'accident, de blessure et de dommages!
Vous mettez en danger votre sécurité par des extensions ou modifications du vélo pliant avec des accessoires incorrects. L'utilisation d'accessoires non homologués peut provoquer des accidents, de graves blessures ou des dommages sur le vélo pliant.

- La transformation et/ou modification du vélo pliant ou de certains composants sont interdites et peuvent provoquer des blessures ou dysfonctionnements.
- La sécurité de fonctionnement du vélo pliant n'est garantie qu'en cas d'utilisation conforme à l'utilisation prévue et en état complètement installé. Les dispositifs de sécurité ne doivent pas être modifiés ou court-circuités.

– N'utilisez que des accessoires homologués conformes aux réglementations spécifiques de circulation routière du pays.

Sécurité lors de réglages, d'entretien et de réparation

AVERTISSEMENT!
Danger d'accident et de blessure!

Un mauvais serrage des vis peut provoquer des fatigues du matériel. En cas de grosse fatigue, les vis ramollissent et peuvent briser. Il y a ainsi un risque augmenté d'accident et de blessure.

– Utilisez pour le serrage des vis toujours une clé dynamométrique (voir chapitre «Couples de serrage»).
– Vérifiez après le serrage que le composant est bien fixé.
– Adressez-vous à un professionnel si vous n'avez pas de connaissances pour l'utilisation d'une clé dynamométrique.

AVIS!
Danger pour l'environnement et les objets!

L'huile ou la graisse peuvent atteindre l'environnement et le polluer ainsi. Lors du trajet, des huiles ou graisses superflus peuvent atteindre vos vêtements ou autres objets et les salir.

– Soyez prudent lors de la manipulation de l'huile et de graisse, et veillez à ce qu'il n'y ait pas d'huile ou de graisse qui goutte vers le bas.
– Essuyez immédiatement de l'huile ou de la graisse renversée avec un chiffon.
– N'éliminez pas des restes d'huile ou de graisse dans les ordures ménagères mais dans des centres de collecte adaptés.
– Essuyez les restes d'huile ou de graisse sur les composants du vélo avec un chiffon propre.

Risques résiduels

Bien qu'en respectant toutes les consignes de sécurité, l'utilisation du vélo pliant est liée aux risques résiduels suivants:

Danger d'accident et de blessure

- En cas de fatigue de matériel non prévisible, certains composants peuvent ne pas fonctionner ou casser. Des accidents et blessures sont possibles.
- En cas d'état imprévisible de la chaussée, par ex. verglas par gel rapide, des accidents ou blessures sont possibles.
- En cas de mauvais comportement d'autres participants à la circulation routière, des accidents et blessures restent possibles.

Consignes pour la circulation routière

- Informez-vous auprès d'associations cyclistes ou services gouvernementaux au sujet des réglementations en vigueur du pays ou de la région, par ex. l'Office fédéral des transports.
- Informez-vous en permanence au sujet de contenus modifiés des réglementations en vigueur.
- Roulez prudemment et tenez compte des autres participants de la circulation routière.
- Roulez de manière à ce que personne ne soit endommagé, mis en danger, ou handicapé ou importuné plus qu'inévitable selon les conditions.
- Utilisez les voies réglementaires pour vélos.

L'éclairage dans la circulation routière

L'équipement d'éclairage du vélo pliant correspond au moment de la livraison aux réglementations de votre pays si le phare et le feu arrière alimentés par accus sont montés et opérationnels (voir chapitre «Monter l'éclairage»).

Avis: Les équipements d'éclairage réglementés pour la circulation routière doivent être présents et opérationnels dans beaucoup de pays même dans la journée.

Votre vélo pliant est équipé d'un éclairage alimenté par accus. Le phare et le feu arrière sont allumés et éteints séparément. Lors de trajets dans la circulation routière, les accus doivent toujours être montés et chargés. On garantit ainsi que l'éclairage est opérationnel à tout moment (voir chapitre «Allumer/éteindre l'éclairage»).

Les réflecteurs devant, derrière, sur les pneus et sur les pédales ne doivent pas être sales, endommagés ou couverts (voir chapitre «Vérifier l'éclairage» et «Bagages»).

Avis: Les pneus sont équipés d'une bande réfléchissante. Si vous remplacez les pneus et les nouveaux pneus n'ont pas de bande réfléchissante, vous devez installer des réflecteurs dans les rayons. Dans le doute, adressez-vous à un professionnel.

Autres réglementations

L'équipement de votre vélo pliant correspond au moment de la livraison aux réglementations en vigueur de votre pays. Il est équipé de deux freins indépendants et d'une sonnette.

Réglementations pour casque de vélo

Vous pouvez atteindre avec le vélo pliant une vitesse de plus de 20 km/h.

- Pour votre sécurité: Portez un casque de vélo, même s'il y n'y a pas d'obligation légale.
- Informez-vous au sujet de modifications des réglementations pour le casque de vélo, par ex. dans des associations cyclistes ou services administratifs.
- Portez un casque de vélo adapté vérifié selon la norme et muni du sigle de contrôle CE.

Transport d'enfants

AVERTISSEMENT!
Danger d'accident et de blessure!

Le vélo pliant n'est pas adapté à l'utilisation de sièges d'enfants ou de remorques. Le cadre ou les composants pourraient se déformer ou se briser. Il y a ainsi un risque augmenté d'accident et de blessure.

- Ne montez pas de siège d'enfant ou de remorque sur le vélo pliant.

Conseils d'utilisation

Usure

AVERTISSEMENT!
Danger d'accident et de blessure!

En cas d'usure et de fatigue de matériel excessives, de raccords vissés desserrés ou de leviers de serrage mal serrés, il y a un risque augmenté d'accident et de blessure.

- Vérifiez régulièrement l'état de tous les composants ainsi que de tous les raccords vissés.
- Vérifiez avant chaque trajet que les leviers de serrage sont serrés correctement.
- Faites vérifier régulièrement le vélo pliant par un professionnel, surtout en cas d'utilisation intense.
- Ne roulez pas avec le vélo pliant lorsqu'il y a usure extrême, lorsque les raccords vissés sont desserrés ou les leviers de serrage mal tendus.

Usure des freins et des jantes

Les garnitures de frein et les jantes sont soumises à une usure permanente.

- Vérifiez régulièrement les freins et jantes (voir chapitre «Vérifier les freins» et «Vérifier les jantes et rayons»).

Usure des rayons et câbles de tirage

Les rayons et câbles de tirage s'étendent avec l'utilisation et doivent être réglés à nouveau ou remplacés.

- Vérifiez régulièrement les rayons (voir chapitre «Vérifier les jantes et rayons»).
- Vérifiez régulièrement le dérailleur (voir chapitre «Vérifier le dérailleur»).
- Vérifiez régulièrement les freins (voir chapitre «Vérifier les freins»).

Exclusion de garantie par usure

L'usure ne représente pas un défaut du fabricant. L'usure de composants ou des réglages résultant de l'usure ne sont pas soumis à la garantie. En font partie:

- l'usure des garnitures de frein,
- l'usure des pneus,
- l'usure des jantes,
- le réglage des câbles de frein,
- le réglage des câbles de vitesse et
- le réglage des rayons.

Poids total autorisé

Respectez obligatoirement la charge maximale autorisée du porte-bagages et le poids total autorisé du vélo pliant (voir chapitre «Données techniques»).

Le poids total autorisé est de 100 kg. Le poids total est calculé comme suit:
Vélo pliant (14,5 kg) + conducteur + bagage = poids total

Bagages

AVERTISSEMENT!
Danger d'accident et de blessure!

Des bagages transportés incorrectement peuvent entrer dans les rayons et provoquer des chutes. Des bagages transportés incorrectement peuvent tomber et mettre en danger vous et autres personnes de la circulation routière. Il y a un risque augmenté d'accident et de blessure.

- N'accrochez pas d'objets au guidon, par ex. des sacs.
- Ne transportez des objets sur le porte-bagages que si vous pouvez les protéger suffisamment contre le glissement et des chutes.
- Ne surchargez pas le porte-bagages (voir chapitre «Données techniques»).
- Utilisez pour le transport des récipients adaptés, par ex. des sacoches de vélo solides.
- Adaptez votre style de conduite aux caractéristiques de conduite modifiées.

Respectez pour le transport de bagages les règles suivantes:

- Positionnez votre charge sur le porte-bagages 75 de manière à ne pas couvrir le feu arrière.
- Freinez plus tôt et prévoyez un parcours de freinage plus long et un comportement de direction plus lent.
- Protégez vos bagages toujours contre le glissement et des chutes, par ex. avec des sangles.

Protection antivol

- Protégez votre vélo pliant efficacement du vol.
- Utilisez un antivol de chaîne ou en câble d'acier et attachez le vélo pliant à un objet solide, par ex. à un support de stationnement pour vélos.

Transporter le vélo pliant

AVIS!
Risque d'endommagement!

En cas de transport incorrect, il y a un risque d'endommager le vélo pliant, par ex. lors du transport sur un porte-vélo.

- Ne transportez pas le vélo pliant sur un porte-vélo.
- Ne transportez le vélo pliant que replié, par ex. dans le coffre de voiture.
- Transportez le vélo pliant dans le sac de transport.

Préparatifs

Vérifier le contenu de livraison

1. Enlevez le matériel d'emballage et tous les films de protection.
2. Vérifiez la présence du sac de transport et que la livraison est complète (voir **figure A à D**).
3. Vérifiez si le vélo pliant ou les différentes pièces présentent des dommages. Si c'est le cas, n'utilisez pas le vélo pliant. Veuillez-vous adresser à l'adresse de service indiquée sur la carte de garantie.

Remplir le passeport vélo

- Remplissez le passeport vélo (voir chapitre «Passeport vélo»).
- Conservez soigneusement le passeport vélo afin de pouvoir décrire clairement votre vélo pliant en cas de perte.

Explication de définition «mode pédalier»

Dans les chapitres suivants, on utilise le terme «mode pédalier» pour le palier intérieur (pédalier), la roue de chaîne, les bras de manivelle et les pédales.

Mise en service

AVERTISSEMENT!
Danger d'accident et de blessure!

Tous les composants du vélo pliant n'ont pas été réglés de manière opérationnelle. Des vis ou raccords ont pu être desserrés lors du transport. Il y a ainsi un risque augmenté d'accident et de blessure.

– Vérifiez tous les réglages, vissages, leviers de serrage et composants avant d'utiliser le vélo pliant (voir chapitre «Réglages» et «Entretien»).

Ce que vous avez besoin pour la mise en service

- Une clé dynamométrique,
- une douille pour vis à tête à six pans creux de taille 6 mm,
- une clé Allen de taille 6 mm ou une clé à cliquet,
- un chargeur pour accus Ni-MH-AAA.

Préparer le vélo pliant

1. Dépliez le vélo pliant (voir chapitre «Déplier le vélo pliant»).
2. Vissez les pédales (voir chapitre «Visser les pédales»).
3. Installez l'éclairage et réglez-le (voir chapitre «Monter l'éclairage» et «Régler l'éclairage»).
4. Réglez la selle (voir chapitre «Régler la selle»).
5. Réglez le guidon (voir chapitre «Régler le guidon»).

Déplier le vélo pliant

1. Prenez le vélo pliant par le devant du cadre 8 et la selle 30 et soulevez légèrement le vélo pliant.
2. Pivotez doucement le cadre de devant dans le sens des aiguilles d'une montre autour de l'articulation de pliage 7 jusqu'à ce que le verrou 24 sur l'articulation de pliage s'enclenche (voir **figure A**).
   Veillez à ne pas coincer ou plier les câbles de tirage 1.
3. Posez le vélo pliant sur les roues et continuez à le tenir avec une main sur le cadre.
4. Soulevez le verrou avec le levier de serrage 25 et pivotez le devant du cadre complètement jusqu'à ce que le verrou s'enclenche dans l'articulation de pliage 7 (voir **figure E**).

5. Vérifiez que le devant du cadre est bien fixé et ne peut plus être pivoté autour de l'articulation de pliage.
6. Pivotez le levier de serrage dans l'articulation de pliage.
7. Rabattez le levier de serrage complètement vers le haut. Veillez à une orientation verticale du levier de serrage (voir **figure F**).
8. Posez le vélo pliant sur la béquille 69 (voir chapitre «Utiliser la béquille»).
9. Pivotez le tube de guidon 2 autour de l'articulation de pliage 26 vers le haut jusqu'à ce que le verrou 28 sur l'articulation de pliage s'enclenche (voir **figure G**). Veillez à ne pas coincer ou plier les câbles de tirage 1.
10. Tirez le verrou avec le levier de serrage 27 vers la gauche et pivotez le tube de direction complètement vers le haut jusqu'à ce que le verrou s'enclenche dans l'articulation de pliage (voir **figure H**).
11. Vérifiez que le tube de direction ne peut plus être pivoté autour de l'articulation de pliage.
12. Pivotez le levier de serrage dans l'articulation de pliage.
13. Rabattez le levier de serrage complètement vers la gauche. Veillez à une orientation en angle droit du levier de serrage vers l'articulation de pliage (voir **figure J**).
14. Vérifiez que le guidon 3 est en angle droit par rapport à la roue avant 64 (voir **figure L**).
    - Si le guidon n'est pas en angle droit par rapport à la roue avant, réglez le tube de direction (voir chapitre «Régler le tube de direction»).

    Vous avez déplié avec succès le vélo pliant.

Monter les pédales

Avis: Les pédales sont marquées avec «L» pour gauche et «R» pour droite (voir **figure B**). La pédale de droite à un filetage de droite, la pédale de gauche un filetage de gauche.

1. Vissez la pédale de gauche 9 dans le sens contraire des aiguilles d'une montre dans le bras de manivelle 4 de gauche.
2. Vissez la pédale de droite 10 dans le sens des aiguilles d'une montre dans le bras de manivelle de droite.
3. Serrez les pédales de droite et de gauche avec une clé dynamométrique (voir chapitre «Couples de serrage»).

   Vous avez monté avec succès les pédales.

Préparer l'éclairage

1. Enlevez les accus du phare et du feu arrière (voir chapitre «Utiliser l'éclairage»).
2. Rechargez les accus complètement avec un chargeur pour accus Ni-MH-AAA.

3. Insérez les accus et vérifiez le fonctionnement du phare et du feu arrière (voir chapitre «Vérifier l'éclairage»).

   Vous avez préparé avec succès l'éclairage.

Monter l'éclairage

1. Dévissez la vis moletée 14 dans le sens contraire des aiguilles d'une montre du support 17.
2. Enlevez les garnitures en caoutchouc 15 du support.
3. Posez le support dans la zone de gainage autour du guidon de manière à ce que le verrouillage 16 soit orienté vers l'arrière (voir **figure R**).
4. Serrez le support et vérifiez qu'il est fixé sans avoir de jeu.
   - Si le support a du jeu, enlevez-le et insérez une à trois garnitures en caoutchouc dans le support.
   - Tournez à nouveau le support autour du guidon et répétez l'étape 4.
5. Vissez la vis moletée dans sens des aiguilles d'une montre.
6. Serrez la vis moletée à la main jusqu'à ce que le support ne peut plus tourner. N'exercez pas de pression excessive.
7. Insérez le phare (voir chapitre «Utiliser l'éclairage»).

Avis: Avant de monter le support pour le feu arrière, réglez éventuellement la hauteur de la selle (voir chapitre «Régler la selle»).

8. Placez le support 20 sur la tige de selle 34 de manière à ce que la réception du support soit orienté vers le haut (voir **figure D**).
9. Placez la sangle de serrage 18 autour de la tige de selle et accrochez la sangle de serrage dans le crochet.
10. Insérez le feu arrière (voir chapitre «Utiliser l'éclairage»).

    Vous avez monté avec succès l'éclairage.

Replier le vélo pliant

1. Posez le vélo pliant sur la béquille 69 (voir chapitre «Utiliser la béquille»).
2. Repliez les pédales (voir chapitre «Utiliser les pédales»).
3. Enlevez le phare 13 du support 17 (voir chapitre «Insérer le phare»).
4. Enlevez le feu arrière 21 du support 20 et démontez le support (voir chapitre «Monter l'éclairage»).
5. Poussez la tige de selle 34 complètement vers le bas (voir chapitre «Régler la hauteur de la selle»).
6. Tournez le levier de serrage 27 complètement vers la droite et sortez le levier de serrage de l'articulation de pliage.

7. Tirez le verrou 28 avec le levier de serrage vers la gauche et pivotez le tube du guidon 2 vers l'avant jusqu'à ce qu'il est posé contre la roue avant 64. Veillez à ne pas coincer ou plier les câbles de tirage 1.
8. Prenez le vélo pliant sur le devant du cadre 8 et repliez la béquille.
9. Tournez le levier de serrage 25 complètement vers le bas et sortez le levier de serrage de l'articulation de pliage.
10. Soulevez le verrou 24 avec le levier de serrage et tournez le devant du cadre dans le sens contraire des aiguilles d'une montre autour de l'articulation de pliage 7 jusqu'à ce que la roue avant 64 touche la roue arrière 73.
11. Reposez le vélo pliant sur un fond doux pour qu'il ne puisse pas tomber.

    Vous avez replié avec succès le vélo pliant.

Réglages

Ce que vous avez besoin pour les réglages

- Une clé dynamométrique,
- douilles pour vis à tête à six pans creux de taille 3, 5 et 6 mm,
- une clé Allen de taille 3, 5 et 6 mm ou une clé à cliquet,
- une clé de taille 13 mm,
- un tournevis plat ou cruciforme, taille 2
- un chargeur pour accus Ni-MH-AAA et
- une pompe à air avec affichage de pression d'air.

Consignes pour la position d'assise

La position d'assise dépend des réglages du guidon et de la selle.

– Réglez le guidon et la selle de manière à pouvoir prendre une position d'assise confortable et bien atteindre tous les composants sur le guidon pendant le trajet. Pour un bras de manivelle à la verticale, l'angle de genou de la jambe supérieure et l'angle de bras devraient être à 90° (voir **figure P** ainsi que le chapitre «Régler la selle» et «Régler le guidon»). En cas de bras de manivelle à l'horizontale, le genou devrait être au-dessus de l'axe de la pédale de devant.

Régler la selle

Avis: Le réglage de la selle se fait ensemble avec le réglage du guidon (voir chapitre «Régler le guidon»).

Régler la hauteur de la selle

AVERTISSEMENT!
Danger d'accident et de blessure!

En cas de mauvais montage, la tige de selle peut se briser lors de l'utilisation. Il y a ainsi un risque augmenté d'accident et de blessure.

– Montez la tige de selle de manière à ce que la marque sur la tige de selle n'est plus visible.

AVIS!
Risque d'endommagement!

En serrant la vis à tête à six pans creux dans la tige de selle, la tige de selle est endommagée et devient inutilisable.

– Ne tournez pas la vis à tête à six pans creux dans la tige de selle. Elle n'est pas destinée à des réglages.

AVIS!
Risque d'endommagement!

Lors du réglage de la hauteur de la selle, le support du feu arrière peut être endommagé.

– Avant de régler la hauteur de la selle, enlevez le support pour le feu arrière de la tige de selle.

1. Tournez le levier de serrage 32 vers l'extérieur jusqu'à ce que la tige de selle 34 peut être poussée vers le haut ou vers le bas.
2. Réglez la hauteur de la selle de manière à obtenir une position de conduite confortable et de pouvoir utiliser facilement tous les composants sur le guidon pendant le trajet.

   Avis: Vous réglez la hauteur de la selle de manière optimale lorsqu'un pied à jambe presque tendue peut être posé au centre de la pédale du bas, et les pointes des pieds peuvent encore toucher le sol.
3. Vérifiez que la marque sur la tige de selle n'est pas visible et que la tige de selle est enfoncée d'au moins 11 cm dans le cadre (voir **figure N**).
4. Tournez la selle 30 de façon à ce que, vu du haut, elle est sur la même ligne que le cadre 8.
5. Tournez le levier de serrage 32 vers l'intérieur jusqu'à ce qu'il pose sur la bague de serrage 37. Veillez à une orientation horizontale du levier de serrage.

6. Vérifiez d'abord en appuyant et en tirant que le tube de selle ne peut plus être poussée vers le haut ou vers le bas.
7. Asseyez-vous sur la selle et vérifiez par des mouvements vers le haut et le bas que la tige de selle ne s'abaisse pas.
   – Si la tige de selle peut être poussée vers le haut ou vers le bas avec le levier de serrage tourné vers l'intérieur, réglez le levier de serrage (voir chapitre «Régler le levier de serrage»).

   Vous avez réglé avec succès la hauteur de la selle.

Régler la position de la selle

1. Dévissez la vis 31 dans le sens contraire des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que la selle 30 peut être poussée vers l'avant ou vers l'arrière.
2. Réglez la position de la selle de manière à obtenir une position de conduite confortable et de pouvoir utiliser facilement tous les composants sur le guidon pendant le trajet.
3. Vissez la vis dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que la selle ne puisse plus être inclinée. Veillez à ce que le support soit fixé complètement sur la tige de selle 34.
4. Serrez la vis avec une clé dynamométrique (voir chapitre «Couples de serrage»).

   Vous avez réglé avec succès la position de la selle.

Régler le levier de serrage

1. Rabattez le levier de serrage 32 complètement vers l'extérieur (voir **figure 0**).
2. Vissez la vis moletée 36 d'env. un demi-tour dans le sens des aiguilles d'une montre.
3. Placez le levier de serrage 32 complètement vers l'intérieur jusqu'à ce qu'il pose sur la bague de serrage 37 . Veillez à une orientation horizontale du levier de serrage.
4. Vérifiez d'abord en appuyant et en tirant que le tube de selle ne peut plus être poussée vers le haut ou vers le bas.
5. Asseyez-vous sur la selle et vérifiez par des mouvements vers le haut et le bas que la tige de selle ne s'abaisse pas.
6. Si malgré le levier de serrage déplacé, la tige de selle peut être poussée vers le haut ou vers le bas, commencez à l'étape 1 et répétez le procédé jusqu'à ce que la tige de selle ne peut plus être déplacée vers le haut ou vers le bas.

   Vous avez réglé avec succès le levier de serrage.

Régler le guidon

Avis: Le réglage du guidon se fait ensemble avec le réglage de la selle (voir chapitre «Régler la selle»).

1. Reposez le vélo pliant de manière à ce que la roue avant 64 ne puisse pas bouger, par ex. dans un support de stationnement pour vélos.
2. Tournez le levier de serrage 27 complètement vers la droite et sortez le levier de serrage hors de l'articulation de pliage 26.
3. Tirez le verrou 28 avec le levier de serrage vers la gauche et pivotez le tube de direction 2 autour de l'articulation de pliage 26 jusqu'à ce qu'il est posé contre la roue avant. Veillez à ne pas coincer ou plier les câbles de tirage 1.
4. Desserrez la vis 29 dans le sens contraire des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que vous pouvez tourner le guidon 3 ou le tube de guidon contre la roue avant.
5. Pivotez le tube de guidon vers le haut jusqu'à ce que le verrou 28 sur l'articulation de pliage s'enclenche (voir **figure G**). Veillez à ne pas coincer ou plier les câbles de tirage 1.
6. Tirez le verrou 28 avec le levier de serrage vers la gauche et pivotez le tube de direction complètement vers le haut jusqu'à ce que le verrou s'enclenche dans l'articulation de pliage (voir **figure H**).
7. Orientez le guidon de manière à ce qu'il se trouve dans un angle droit par rapport à la roue avant (voir **figure L**).
8. Tirez le verrou 28 avec le levier de serrage vers la gauche et pivotez le tube de direction vers l'avant de façon à ne pas tourner contre la roue avant.
9. Serrez la vis 29 dans le sens des aiguilles d'une montre avec une clé dynamométrique (voir chapitre «Couples de serrage»).
10. Revérifiez que le guidon est en angle droit par rapport à la roue avant.
    - Si le guidon n'est pas en angle droit par apport à la roue avant, répétez ce procédé à partir de l'étape 3.
    - Si vous ne savez pas régler le guidon, adressez-vous à un professionnel.
11. Pivotez le levier de serrage 27 dans l'articulation de pliage.
12. Rabattez le levier de serrage complètement vers la gauche. Veillez à une orientation en angle droit du levier de serrage vers l'articulation de pliage (voir **figure J**).

    Vous avez changé avec succès le guidon.

Régler la position du guidon

1. Vissez les deux vis 38 dans le sens contraire des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'on puisse tourner le guidon 3 sur le cintre du guidon 44.
2. Tournez le guidon afin de pouvoir atteindre facilement les leviers de frein 39 et 43 ainsi que la touche de la sonnette 42.

- Si nécessaire, réglez la position des leviers de freins, du dérailleur et de la sonnette (voir chapitres «Régler les leviers de freins», «Régler le dérailleur» et «Régler la sonnette»).

3. Serrez les deux vis 38 de manière régulière en alternance jusqu'à ce que le guidon ne puisse plus être tourné.
4. Serrez les vis avec une clé dynamométrique (voir chapitre «Couples de serrage»).

   Vous avez réglé avec succès la position du guidon.

Régler les leviers de freins

Régler la position des leviers de freins

1. Dévissez la vis 48 dans le sens contraire des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que vous pouvez tourner les leviers de frein à main 39 et 43 sur le guidon 3.
   - Pour régler le levier de frein à main de droite 39, vous devez éventuellement régler en même temps la position de la poignée tournante (voir chapitre «Régler le dérailleur»).
2. Tournez le levier de freins de façon à pouvoir le tourner confortablement.
3. Vissez la vis 48 dans le sens des aiguilles d'une montre et serrez-la jusqu'à ce que vous ne pouvez plus tourner le levier de freins à main sur le guidon. N'exercez pas de pression excessive.

   Vous avez réglé avec succès le levier de freins à main.

Régler la portée de main des leviers de freins

1. Vissez la vis 45 dans le sens des aiguilles d'une montre pour réduire la portée de main.
2. Réglez les freins (voir chapitre «Régler les freins»).

   Vous avez réglé avec succès la portée de main des leviers de frein à main.

Régler les freins

Avis: Ne réglez les freins lors de la mise en service que si le jeu des freins est trop grand (voir chapitre «Vérifier les freins»).

Avis: Les travaux de réglage du système de freinage ne sont pas soumis à la garantie du fabricant!

AVERTISSEMENT!
Danger d'accident et de blessure!
Des freins mal réglés peuvent provoquer une performance de freinage réduite ou trop forte, ou provoquer la panne du frein.
- Ne réglez les freins vous-même uniquement si vous connaissez le réglage de freins de vélo.
- Dans le doute, adressez-vous à un professionnel.

1. Retenez sur un levier de frein à main 39 ou 43 la vis moletée 47 et desserrez le contre-écrou 46 d'env. un demi-tour dans le sens contraire des aiguilles d'une montre.
2. Retenez le câble de freins correspondant pour qu'il ne puisse pas tourner.
3. Desserrez ou serrez la vis moletée jusqu'à ce que la distance entre les garnitures de frein 53 et la jante 54 est de 1 à 2 mm de chaque côté.
   - Si le frein ne peut pas être réglé ainsi, dévissez la vis 49 dans le sens contraire des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que le câble de freins se détend.
   - Vissez la vis moletée jusqu'à env. deux tours dans le sens des aiguilles d'une montre.
   - Poussez les bras de frein et 50 l'un vers l'autre pour que les garnitures de frein soient posés sur la jante et serrez la vis 49 dans le sens des aiguilles d'une montre avec une clé dynamométrique (voir chapitre «Couples de serrage»).
   - Répétez l'étape 3.
4. Retenez la vis moletée et vissez le contre-écrou dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que la vis moletée ne peut plus être tournée.
5. Actionnez fortement le levier de frein 3 à 5 fois.
6. Vérifiez le réglage (voir chapitre «Vérifier les freins»).
7. Répétez le procédé pour le deuxième frein.

   Vous avez réglé avec succès les freins.

Régler les garnitures de frein

Avis: Ne réglez les garnitures de freins lors de la mise en service que si elles sont mal orientées (voir chapitre «Vérifier les freins»).

1. Desserrez la vis 51 dans le sens contraire des aiguilles d'une montre jusqu'à ce vous ne pouvez plus tourner ou bouger vers le haut ou le bas la garniture de frein 53 avec un peu de résistance.
2. Orientez la garniture de frein pour qu'elle passe exactement à hauteur et en direction de la jante.
3. Serrez la vis 51 dans le sens des aiguilles d'une montre avec une clé dynamométrique (voir chapitre «Couples de serrage»).

4. Orientez les garnitures de frein avec les vis de réglage latérales 52 de manière à ce que la distance vers la jante est la même des deux côtés.
   - Vissez les vis de réglage dans le sens des aiguilles d'une montre pour agrandir la distance de la garniture de frein correspondante vers la jante.
   - Dévissez les vis de réglage dans le sens contraire des aiguilles d'une montre pour diminuer la distance de la garniture de frein correspondante vers la jante.
   - Actionnez plusieurs fois le levier de frein correspondant.
5. Réglez le frein (voir chapitre «Régler les freins»).
6. Vérifiez le réglage (voir chapitre «Vérifier les freins»).

   Vous avez réglé avec succès les garnitures de frein.

Régler le dérailleur

Un réglage du dérailleur n'est pas nécessaire.

- Lorsque le dérailleur ne fonctionne pas ou provoque des bruits inhabituels, adressez-vous à un professionnel et faites réparer le dérailleur.

Régler l'affichage et la position de la poignée tournante

1. Desserrez la vis en-dessous de l'affichage 41 dans le sens contraire des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que vous pouvez tourner l'affichage et la poignée tournante 40 sur le guidon 3.
   - Pour ce réglage, vous devez éventuellement régler en même temps la position du levier de freinage à main de droite (voir chapitre «Régler la position des leviers de freins»).
2. Tournez l'affichage de manière à pouvoir le consulter facilement pendant le trajet. Veillez à ne pas le déplacer vers le côté.
3. Vissez la vis dans le sens des aiguilles d'une montre et serrez-la jusqu'à ce que vous ne pouvez plus tourner l'affichage sur le guidon. N'exercez pas de pression excessive.

   Vous avez réglé avec succès l'affichage et la poignée tournante.

Régler la sonnette

1. Desserrez la vis en-dessous de la sonnette 42 dans le sens contraire des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que vous pouvez tourner la sonnette sur le guidon 3.
2. Réglez la sonnette de manière à pouvoir l'utiliser facilement pendant le trajet.
3. Vissez la vis dans le sens des aiguilles d'une montre et serrez-la jusqu'à ce que vous ne pouvez plus tourner la sonnette sur le guidon. N'exercez pas de pression excessive.

   Vous avez réglé avec succès la sonnette.

Régler l'éclairage

1. Installez le phare 13 et le feu arrière 21 (voir chapitre «Utiliser l'éclairage»).
2. Allumez le phare et le feu arrière (voir chapitre «Utiliser l'éclairage»).
3. Dévissez la vis moletée 14 dans le sens contraire des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que le phare peut être incliné avec un peu de résistance vers le haut ou vers le bas.
4. Réglez le phare de manière à ce que le faisceau lumineux n'est à une distance de 5 m du phare qu'à moitié de la hauteur de sa sortie (voir **figure W**).
5. Vissez la vis moletée 14 dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que le phare ne peut plus être incliné vers l'avant ou vers l'arrière. N'exercez pas de pression excessive.
6. Dévissez la vis moletée 19 dans le sens contraire des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que le feu arrière peut être incliné avec un peu de résistance vers le haut ou vers le bas.
7. Réglez le feu arrière de manière à ce qu'il soit orienté à l'horizontale du sol (voir **figure X**).
8. Éteignez le phare et le feu arrière si vous n'utilisez plus le vélo pliant par la suite.

   Vous avez réglé avec succès l'éclairage.

Vérifier et régler la pression d'air

AVERTISSEMENT!
Danger d'accident et de blessure!

En cas de pression d'air trop élevée ou trop réduite ainsi qu'en cas de profil manquant, les pneus perdent de l'adhérence au sol. Des pneus endommagés peuvent éclater lors du trajet. Il y a un risque augmenté d'accident et de blessure.

- Utilisez pour le gonflage des pneus une pompe à air avec un afficheur de pression.
- Ne remplissez le pneu que jusqu'à la pression d'air autorisée.
- Ne roulez pas avec des pneus remplis à une pression d'air trop élevée ou trop basse.
- Ne roulez jamais avec des pneus présentant une profondeur de profils trop réduite.
- Ne roulez jamais avec des pneus qui présentent des fissures ou autres dommages, comme par ex. des corps étrangers.

Lors de la livraison, le vélo pliant est équipé de tuyaux possédant pour le gonflage une valve de voiture. La pression d'air autorisée pour les pneus montés lors de la livraison est de 250 kPa (2,5 bar). La valeur de la pression d'air autorisée est gravée sur le côté du pneu.

1. Dévissez le capuchon de valve 67 dans le sens contraire des aiguilles d'une montre de la valve 66.
2. Vérifiez éventuellement l'indication de pression d'air gravée sur le pneu.
3. Placez un contrôleur de pression d'air ou une pompe à air avec afficheur de pression sur la valve et consultez la pression.

Avis: Pour les valves de voiture, vous pouvez utiliser le dispositif de gonflage dans les stations à essence. Restez prudent pour ne pas trop gonfler le pneu.

4. Si la pression d'air est trop base, remplissez le pneu avec une pompe à air. Respectez en même temps la pression d'air autorisée.
5. Si la pression d'air est trop élevée, appuyez sur la goupille dans la tige de soupape pour faire ressortir de l'air.
6. Vissez le capuchon de valve sur la tige de soupape dans le sens des aiguilles d'une montre.
7. Vérifiez l'assise de le écrou moleté 68 sur la tige de soupape et revissez-la éventuellement dans le sens des aiguilles d'une montre. N'exercez pas de pression excessive.

   Vous avez vérifié et réglé avec succès la pression d'air.

Utilisation

Utiliser l'éclairage

AVERTISSEMENT!
Danger d'accident et de blessure!

Si vous roulez sans éclairage sous des conditions de visibilité mauvaises, vous ne pouvez éventuellement pas être vu par les autres participants à la circulation. Il y a un risque augmenté d'accident et de blessure.

- Allumez l'éclairage en cas de conditions de visibilité mauvaises, par ex. au moment du crépuscule ou dans des parties de forêt.
- Rechargez à temps les accus pour que la lumière ne s'éteint pas de manière inattendue.

Insérer le phare

1. Si nécessaire, montez le support 17 (voir chapitre «Monter l'éclairage»).
2. Poussez le phare 13 par le devant sur le support jusqu'à ce qu'il s'enclenche dans le verrouillage 16 de manière sensible et audible (voir **figure C**).

   Vous avez installé avec succès le phare.

Enlever le phare

1. Appuyez par le haut sur la touche de verrouillage 16.
2. Poussez le phare 13 par le devant du support.

   Vous avez enlevé avec succès le phare.

Allumer ou éteindre le phare

– Pour allumer ou éteindre, appuyez brièvement sur la touche 12.

  Vous avez allumé ou éteint avec succès le phare.

Remplacer l'accu de phare

1. Si nécessaire, appuyez brièvement sur la touche 12 pour éteindre le phare.
2. Poussez avec votre pouce par le devant sur le couvercle 11 et repoussez-le vers l'arrière du phare (voir **figure U**).
3. Retirez les trois accus 57.
   – Rechargez les accus complètement avec un chargeur pour accus Ni-MH-AAA.
4. Réinsérez dans le phare des accus complètement chargés. Veillez à ce que le pôle négatif des accus soit orienté vers le ressort de contact 56.

Avis: Au lieu d'accus, vous pouvez utiliser également des piles AAA.

5. Poussez le couvercle par l'arrière sur le phare jusqu'à ce qu'il s'enclenche de manière sensible et audible.
6. Appuyez brièvement sur la touche 12 et vérifiez que le phare s'allume.
   – Si le phare ne s'allume pas après le remplacement des accus, remplacez-le par un nouveau phare. La DEL ne peut pas être remplacée.
   – N'utilisez que des phares homologués. Adressez-vous éventuellement pour un conseil à un professionnel.

   Vous avez remplacé avec succès les accus du phare.

Installer le feu arrière

1. Si nécessaire, montez le support 20 (voir chapitre «Monter l'éclairage»).
2. Poussez le feu arrière 21 par le derrière sur le support jusqu'à ce qu'il s'enclenche de manière sensible et audible (voir **figure D**).

   Vous avez installé avec succès le feu arrière.

Enlever le feu arrière

1. Retenez le support et retirez le feu arrière 21 vers l'arrière du support.
   Vous avez retiré avec succès le feu arrière.

Allumer ou éteindre le feu arrière

– Pour allumer ou éteindre, appuyez brièvement sur la touche 22.
  Vous avez allumé ou éteint avec succès le feu arrière.

Remplacer les accus du feu arrière

1. Si nécessaire, appuyez brièvement sur la touche 22 pour éteindre le feu arrière.
2. Appuyez avec votre pouce par le bas contre le couvercle 23 et enlevez-le (voir **figure V, en haut à gauche**).
3. Retirez les deux accus 58.
   – Rechargez les accus complètement avec un chargeur pour accus Ni-MH-AAA.
4. Réinsérez dans le feu arrière des accus complètement chargés. Veillez à ce que le pôle négatif et le pôle positif soient orientés correctement (voir **figure V, en haut à droite**).

Avis: Au lieu d'accus, vous pouvez utiliser également des piles AAA.

5. Poussez le couvercle contre les accus pour que la marque fléchée 59 corresponde à la marque fléchée du feu arrière (voir **figure V, en bas**).
6. Tirez le couvercle vers le bas jusqu'à ce qu'il s'enclenche de manière sensible et audible, et que la marque fléchée sur le couvercle corresponde à la marque fléchée du feu arrière.
7. Appuyez brièvement sur la touche 22 et vérifiez que le feu arrière s'allume.
   – Si le feu arrière ne s'allume pas après le remplacement des accus, remplacez-le par un nouveau feu arrière. La DEL ne peut pas être remplacée.
   – N'utilisez que des feus arrière homologués. Adressez-vous éventuellement pour un conseil à un professionnel.

   Vous avez remplacé avec succès les accus du feu arrière.

Utiliser les freins

AVERTISSEMENT!
Danger d'accident et de blessure!

En cas d'adhérence insuffisante au sol, le parcours de freinage s'allonge et les pneus pourraient bloquer, par ex. en cas de gel, de pluie, sur des chemins sableux, ou lorsqu'il y a des feuilles sur le chemin. Si vous n'adaptez pas votre conduite aux conditions du sol, des accidents avec ensuite des blessures graves sont possibles.

- Adaptez votre conduite à l'état de la voie de circulation.
- En cas d'adhérence insuffisante au sol, roulez lentement.
- Freinez de manière à ne pas bloquer les roues.

Avis: Le vélo pliant est équipé de deux freins à mains.

- Pour freiner, tirez le levier de frein avec les doigts en direction du guidon.
- Pour freiner avec la roue avant 64, tirez le levier de frein de gauche 43.
- Pour freiner avec la roue arrière 73, tirez le levier de frein de droite 39.
- Réglez la force de freinage avec la force de tirage sur le levier de frein à main.
- Relâchez le levier de frein à main pour relâcher le frein.

Avis: En cas de force de freinage identique, la roue arrière bloque avant la roue avant.

- Pour un freinage optimal, freinez en même temps avec le frein avant et le frein arrière.
- Habituez-vous au comportement de freinage du vélo pliant (voir chapitre «Avant le premier tour»).

  Vous avez utilisé avec succès les freins.

Utiliser le dérailleur

AVIS!
Risque d'endommagement!

En cas de mauvaise manipulation du dérailleur, il y a un risque d'usure augmentée et de dommages sur le dérailleur.
- Ne poussez pas avec forces sur les pédales lorsque vous commandez le dérailleur.
- Lors du déraillement, ne pédalez jamais en arrière.
- Lors de chaque utilisation, n'augmentez ou ne réduisez que d'une vitesse.

- Pour sélectionner la vitesse, tournez la poignée rotative 40 vers l'avant ou vers l'arrière et relevez la vitesse sélectionnée sur l'affichage 41.
- En cas de pentes ou de vent contraire, sélectionnez une petite vitesse, par ex. «1».
- Pour des vitesses plus élevées, sélectionnez une vitesse supérieure, par ex. «7».

Vous avez utilisé avec succès le dérailleur.

Utiliser les pédales

ATTENTION!
Risque de blessure!

En cas d'utilisation incorrecte ou inattentive des pédales, vos doigts risquent de se coincer.
- Attention aux pièces mobiles des pédales lorsque vous les repliez ou dépliez.
- Portez éventuellement des gants de protection.

Replier les pédales

1. Retenez le vélo pliant avec une main sur le cadre 8.
2. Pressez les bornes métalliques 61 sur la pédale 9 ou 10 et retirez la pédale vers l'extérieur.
3. Repliez la pédale correspondante.

   Vous avez replié avec succès les pédales.

Déplier les pédales

1. Retenez le vélo pliant avec une main sur le cadre 8.
2. Pliez la pédale 9 ou 10 vers le haut à la horizontale.
3. Serrez les bornes métalliques 61 sur la pédale et poussez la pédale vers l'intérieur jusqu'à ce qu'elle enclenche de manière sensible et audible.
4. Vérifiez les pédales (voir chapitre «Vérifier le pédalier»).

   Vous avez déplié avec succès les pédales.

Utiliser la béquille

– Retenez le vélo pliant et repliez la béquille 69 vers le haut pour utiliser le vélo pliant.

1. Retenez le vélo pliant et repliez la béquille de stationnement vers le bas pour garer le vélo pliant.
2. Déposez le vélo pliant sur la béquille.
3. Lorsque votre vélo pliant est posé de façon sûre, relâchez-le.
4. Protégez le vélo pliant contre le vol ou des utilisations interdites, par ex. par des enfants (voir chapitres «Protection antivol» et «Consignes de sécurité»).

   Vous avez utilisé avec succès la béquille.

Avant chaque trajet

AVERTISSEMENT!
Danger d'accident et de blessure!

Lors de l'utilisation, le vélo pliant est exposé en permanence à des mouvements et vibrations. Cela peut provoquer une usure excessive, ou des raccords vissés ou leviers de serrage peuvent se desserrer. Il y a ainsi un risque augmenté d'accident et de blessure.

- Vérifiez le vélo pliant avant chaque trajet selon le tableau de contrôle (voir chapitre «Tableau de contrôle»).
- Ne roulez pas avec le vélo pliant lorsqu'il y a usure extrême ou lorsque des raccords vissés ou des leviers de serrage sont desserrés.

Tableau de contrôle

Composants	voir chapitre
Raccords vissés	Contrôle visuel des fixations
Levier de serrage	Contrôle visuel des fixations
Freins	Vérifier les freins
Éclairage	Vérifier l'éclairage
Sonnette	Vérifier la sonnette
Dérailleur	Vérifier le dérailleur
Pneus	• Vérifier les pneus • Vérifier et régler la pression d'air
Cadre	Vérifier le cadre et la fourche
Élément à ressort	Vérifier la selle
Jantes et rayons	Vérifier les jantes et rayons
Guidon	Vérifier le guidon
Pédales	Vérifier le pédalier

Avant le premier tour

AVERTISSEMENT!
Danger d'accident et de blessure!

En cas de comportement inattendu du vélo pliant, par ex. lors du freinage ou en cas d'inattention, vous ne pouvez pas vous concentrer sur la circulation routière. Il y a un risque augmenté d'accident et de blessure.

– N'allez avec votre vélo pliant dans la circulation routière que lorsque vous connaissez le comportement du vélo pliant et que vous vous êtes familiarisé avec son utilisation.

– Familiarisez-vous avec les comportements de conduite de votre vélo pliant en dehors de la circulation routière.
– Vérifiez les caractéristiques de freinage et familiarisez-vous avec les performances de freinage à vitesse réduite (voir chapitre «Utiliser les freins»).
– Exercez-vous pour l'utilisation du dérailleur jusqu'à ce que vous savez l'utiliser sans que votre attention soit diminuée (voir chapitre «Utiliser le dérailleur»).
– Vérifiez que tous les réglages correspondent à votre façon de conduire (voir chapitre «Réglages»).

Après une chute ou un accident

AVERTISSEMENT!
Danger d'accident et de blessure!

Après une chute ou un accident, des dommages cachés peuvent survenir sur le vélo pliant, par ex. des fissures sur le cadre. Il y a un risque augmenté d'accident et de blessure.

- Après une chute ou un accident grave, faites vérifier le vélo pliant en détail par un professionnel pour des dommages éventuels.
- Faites remplacer obligatoirement des composants déformés par un professionnel.
- Ne roulez pas avec le vélo pliant lorsqu'il y a des dommages visibles ou supposés sur le vélo pliant.

- Après des chutes légères, par ex. lorsque le vélo est tombé, vérifiez tous les composants du vélo pliant (voir chapitre «Entretien»).
- Dans le doute et pour des réparations, adressez-vous à un professionnel.

Nettoyage et soins

AVERTISSEMENT!
Danger d'accident et de blessure!

Des résidus de savon ainsi que l'huile, la graisse ou des produits d'entretien sur la jante ou sur les garnitures de frein peuvent provoquer une panne de l'effet de freinage. Il y a ainsi un risque augmenté d'accident et de blessure.

- Protégez la jante et les garnitures de frein de graisse et d'huile.
- Enlevez soigneusement des résidus de savon et de produits d'entretien de la jante et des garnitures de frein.
- Vérifiez les freins après le nettoyage (voir chapitre «Vérifier les freins»).

ATTENTION!
Risque de blessure!

Si vous ne possédez pas le savoir-faire ou en cas de mauvaise manipulation lors du nettoyage ou de l'entretien, vous pourriez vous blesser lors des travaux de maintenance.

- Veillez à ce que vos doigts n'entrent pas dans des composants en rotation.
- Veillez à ne pas coincer vos doigts.
- Portez éventuellement des gants de protection.

AVIS!
Risque d'endommagement!

Un nettoyage non conforme du vélo pliant peut entraîner des dommages.

- N'utilisez aucun produit de nettoyage agressif, des ustensiles de nettoyage tranchants ou métalliques tel qu'un couteau, une spatule dure ou similaire. Ceux-ci peuvent endommager les surfaces.
- N'utilisez pas d'eau courante ou autres liquides coulants pour le nettoyage.
- N'utilisez pas d'appareils de nettoyage électriques.

AVIS!
Risque d'endommagement!
La rouille volante peut entraîner une rouille irréversible sur le vélo pliant.
- Vérifiez régulièrement que les parties métalliques ne présentent pas de rouille volante.
- Enlevez immédiatement la rouille volante.

- Essuyez toutes les surfaces et les composantes à l'aide d'un chiffon légèrement humide. Humidifiez l'éponge avec une eau savonneuse douce.
- Séchez toutes les surfaces et tous les composants.
- Entretenez les pneus avec un spray silicone caoutchouc pour empêcher des fissures provoquées par le vieillissement et l'assèchement.
- Faites-vous conseiller par un professionnel pour l'utilisation de produits d'entretien de laque, pneus, chrome, de conservation et autres.
- Conservez les surfaces de laque et métalliques mais pas les jantes.

Consignes d'entretien pour la chaîne de vélo

- Enlevez les salissures sur la chaîne de vélo 70 avec un chiffon propre éventuellement légèrement huilé.
- Enlevez les salissures sur le plateau 6 et les pignons 72 avec une petite brosse douce.
- Huilez la chaîne de vélo après le nettoyage, après des trajets sous la pluie ou après 250 km avec un peu d'huile universelle.

Consignes d'entretien pour les pédales

- Enlevez les salissures sur les pédales 9 et 10 immédiatement avec un chiffon humide ou une brosse.
- Graissez les pièces mobiles régulièrement avec une goutte d'huile universelle. Veillez à ce qu'il n'y ait pas de graisse sur le plateau de pesée de la pédale.
- Essuyez les restes d'huile ou de graisse immédiatement avec un chiffon propre.

Consignes d'entretien pour l'élément à ressort

- Enlevez immédiatement les salissures sur la surface de glissement avec un chiffon propre éventuellement légèrement huilé. Si nécessaire, repoussez le soufflet en caoutchouc vers le haut.
- Après le nettoyage, graissez la surface de glissement avec un peu d'huile universelle.
- Serrez et desserrez l'élément à ressort 60 cinq fois, et enlevez ensuite l'huile résiduel.

Entretien

AVERTISSEMENT!
Danger d'accident et de blessure!

L'entretien incorrect ou insuffisant peut provoquer des dysfonctionnements, par ex. une panne de frein. Il y a un risque augmenté d'accident et de blessure.

- Faites vérifier le vélo pliant régulièrement par un professionnel.
- Pour toute question concernant l'entretien, adressez-vous à un professionnel.
- N'exécutez les étapes suivantes que si vous disposez des connaissances nécessaires.
- Ne conduisez pas le vélo pliant si le plan d'entretien n'a pas été respecté.

ATTENTION!
Risque de blessure!

En cas de mauvaise manipulation au moment de l'entretien, vous pouvez vous blesser.

- Veillez à ce que vos doigts n'entrent pas dans des composants en rotation.
- Veillez à ne pas coincer vos doigts.
- Portez éventuellement des gants de protection.

- Vérifiez les composants de sécurité avant chaque trajet (voir chapitre «Tableau de contrôle»).
- Effectuez les étapes suivantes au moins une fois par mois.
- Effectuez les étapes suivantes plusieurs fois par mois si vous passez régulièrement de longs trajets avec votre vélo pliant.
- Effectuez les travaux suivants après une chute.
- Faites effectuer au moins une fois par an une révision du vélo pliant par un professionnel.

Ce que vous avez besoin pour l'entretien

- une clé dynamométrique,
- douilles pour vis à tête à six pans creux de taille 3, 5, 6 et 8 mm,
- une clé Allen de taille 3, 5, 6 et 8 mm ou une clé à cliquet,
- clés de taille 13 mm et 15 mm,
- un tournevis plat ou cruciforme, taille 2
- des chiffons propres et
- de l'huile fin.

Contrôle visuel des fixations

– Soulevez le vélo pliant d'env. 5 centimètres et faites-le rebondir doucement sur le sol. Prêtez attention à des bruits.
  – Si vous constatez des bruits inhabituels, resserrez les raccords concernés ou réglez le levier de serrage concerné (voir chapitre «Régler le levier de serrage»).
  – Faites régler le levier de serrage 25 et 27 par un professionnel.
  – Utilisez pour les vis avec couple de serrage indiqué une clé dynamométrique (voir chapitre «Couples de serrage»).

Vérifier le cadre et la fourche

– Vérifiez que le cadre et la fourche ne présentent pas de fissures ou déformations.
  – Si le cadre ou la fourche présentent des fissures ou déformations, adressez-vous immédiatement à un professionnel.

Vérifier la selle

1. Prenez la selle et vérifiez qu'elle n'est pas tournée, inclinée et qu'on ne peut pas la déplacer dans une direction.
   – Si vous pouvez tourner, incliner ou déplacer la selle, réglez-la à nouveau (voir chapitre «Régler la selle»).
2. Insérez et ressortez l'élément à ressort 60 et faites attention à d'éventuels bruits.
   – Si vous entendez lors de l'insertion de la sortie des ressorts des bruit exceptionnels, ou si l'élément à ressort cède sans résistance, adressez-vous à un professionnel et faites remplacer l'élément à ressort.

Vérifier le guidon

1. Prenez le guidon avec les deux mains aux poignées et bougez-le vers le haut et le bas et en le basculant.
2. Fixez la roue avant contre toute tournure latérale, par ex. dans un support de vélo. Prenez le guidon avec les deux mains et vérifiez que le guidon ne puisse pas être

tourné contre la roue avant.

- Si vous constatez du jeu lors des mouvements vers le haut et le bas, lors du basculement ou en tournant le guidon, vérifiez les raccords vissés et resserrez-les éventuellement avec une clé dynamométrique (voir chapitre «Régler le guidon»).
- Si vous constatez du jeu lors des mouvements vers le haut et le bas, lors du basculement ou en tournant du guidon sur le jeu du palier de direction 62, faites régler le palier de direction par un professionnel.

3. Vérifiez que le guidon ne présente pas de fissures ou déformations.
   - Si le guidon présente des fissures ou déformations, adressez-vous immédiatement à un professionnel.

Vérifier la roue avant et arrière

1. Tenez fermement le vélo pliant et prenez la roue avant ou la roue arrière et essayez de bouger la roue avant ou arrière vers les côtés. Vérifiez que pendant ce temps, les écrous de roue ne bougent pas.
   - Si vous pouvez bouger la roue avant ou arrière vers les côtés ou si les écrous de roue bougent, resserrez les écrous de roue avec une clé dynamométrique (voir chapitre «Couples de serrage»).
   - Si la roue avant ou arrière continue à pouvoir être bougée vers les côtés, adressez-vous à un professionnel.
2. Vérifiez que la distance des roues avant et arrière est pareille des deux côtés par rapport au cadre.
   - Si la distance des roues avant ou arrière est différente par rapport au cadre, réorientez la roue correspondante (voir chapitre «Monter la roue avant» ou «Monter la roue arrière»).

Vérifier le porte-bagages et les tôles de protection

1. Tenez le vélo pliant sur le cadre et prenez le porte-bagages. Vérifiez par des mouvements de va-et-vient du porte-bagages que tous les raccords sont bien fixés et ne bougent pas.
   - Si les raccords bougent lors des mouvements de va-et-vient, resserrez tous les raccords du porte-bagages. N'exercez pas de pression excessive.
2. Vérifiez les tôles de protection pour une bonne assise. Resserrez tous les raccords vissés des tôles de protection. N'exercez pas de pression excessive.

Vérifier les freins

Contrôles générales du frein à main

1. Vérifiez toutes les vis du frein pour une assise ferme et resserrez-les éventuellement avec une clé dynamométrique (voir chapitre «Couples de serrage»).
2. Vérifiez que les leviers de frein sont bien fixées sur le guidon. Resserrez éventuellement les vis (voir chapitre «Régler la position des leviers de freins»).
3. Vérifiez qu'avec un levier de frein serré complètement, il reste encore au moins 1 cm de distance du levier de frein à main jusqu'à la poignée.
   - Réglez le frein si la distance est de moins de 1 cm (voir chapitre «Régler les freins»).
   - Si le frein ne peut pas être réglé de manière à ce qu'il y ait encore au moins 1 cm de distance vers la poignée avec des leviers de frein complètement serrées, remplacez les garnitures de frein ou adressez-vous à un professionnel (voir chapitre «Remplacer les garnitures de frein»).
4. Vérifiez l'effet de freinage avec un levier de freinage serré.
   - Réglez le frein si nécessaire (voir chapitre «Régler les freins»).
5. Vérifiez les garnitures de frein pour dommages ou fortes salissures.
   - Si les garnitures de frein sont endommagées ou fortement salies, remplacez les garnitures de frein, ou adressez-vous à un professionnel (voir chapitre «Remplacer les garnitures de frein»).

Vérifier les freins des jantes

1. Vérifiez si les garnitures de frein s'usent de manière régulière sur les deux côtés de la jante.
2. Vérifiez si les garnitures de frein s'usent à la verticale.
   - Si les garnitures de frein s'usent de manière irrégulière ou verticalement, remplacez les garnitures de frein ou adressez-vous à un professionnel.
3. Vérifiez que les garnitures de frein ne sont pas usées.
   - Si les garnitures de frein sont usées, remplacez les garnitures de frein ou adressez-vous à un professionnel (voir chapitre «Remplacer les garnitures de frein»).
4. Vérifiez que les garnitures de frein ne peuvent pas être tournées.
   - Si les garnitures de frein peuvent être tournées, réorientez les garnitures de frein (voir chapitre «Régler les garnitures de frein»).
5. Vérifiez que les garnitures de frein bougent de manière régulière et symétrique en direction de la jante et en arrière lors du tirage et desserrage du levier de frein.
   - Si les garnitures de frein bougent de manière irrégulière, adressez-vous à un professionnel.

6. Vérifiez que la distance des garnitures de frein et la jante est de 1 à 2 mm et de la même taille de chaque côté.
   - Si la distance n'est pas de 1 à 2 mm ou différente sur les deux côtés, réglez à nouveau les garnitures de frein (voir chapitre «Régler les garnitures de frein»).
   - Si vous ne savez pas régler les garnitures de frein, adressez-vous à un professionnel.

Vérifier les câbles de freins

1. Vérifiez l'état mécanique des câbles de freins. Tirez pour ceci plusieurs fois les leviers de frein et vérifiez que les câbles de freins ne coincent pas et qu'il n'y ait pas de bruits de grattement.
2. Vérifiez l'état optique des câbles de freins. Vérifiez pour ceci que la gaine n'est pas endommagée et qu'aucun fil n'est cassé.
3. Faites remplacer immédiatement des câbles de freins défectueux par un professionnel.

Vérifier les jantes et rayons

1. Vérifiez les jantes pour dommages et fissures.
   - Si les jantes sont endommagées ou des fissures sont visibles, faites remplacer la jante immédiatement par un professionnel.
   - Faites vérifier les jantes par un professionnel au plus tard après le deuxième remplacement des garnitures de frein.
2. Pressez légèrement les rayons avec le pouce et les doigts et vérifiez que la tension est égale pour tous les rayons.
   - Si la tension est différente ou si vous constatez des rayons détendus, faites tendre les rayons par un professionnel.

Vérifier la concentricité des jantes et des pneus

- Soulevez légèrement le vélo pliant par le devant ou l'arrière et tournez la roue avant ou arrière. Vérifiez que ni la roue avant ni la roue arrière ne sorte vers le côté ou vers l'extérieur.
  - Si la roue avant ou arrière sort vers le côté ou vers l'extérieur, faites réparer ou remplacer la roue correspondante immédiatement par un professionnel.

Vérifier les pneus

1. Vérifiez que les pneus sont remplis avec la bonne pression d'air (voir chapitre «Vérifier et régler la pression d'air»).

2. Vérifiez le pneu pour fissures et dommages par des corps étrangers.
3. Vérifiez que le profil du pneu peut être senti clairement.
   – Si le pneu présente des fissures, il est endommagé ou la profondeur de profil est trop réduite, faites remplacer le pneu par un professionnel.
4. Vérifiez les valves pour assise correcte et resserrez éventuellement le écrou moleté inférieure dans le sens des aiguilles d'une montre.
5. Vérifiez que les valves sont toujours munies d'un capuchon de protection.
   – Remplacez des capuchons de protection manquant pour qu'aucune poussière et salissure puisse atteindre la valve.

Vérifier le dérailleur

1. Vérifiez que tous les composants du dérailleur sont libres de dommages.
   – Si vous constatez des dommages sur les composants, adressez-vous à un professionnel.
2. Vérifiez l'état optique des câbles du dérailleur. Vérifiez en plus que la gaine n'est pas endommagée et qu'aucun fil n'est cassé.
3. Accrochez le vélo pliant au cadre ou faites-le soulever par une deuxième personne par l'arrière.
4. Tournez le pédalier vers l'avant.
5. Passez toutes les vitesses.
6. Vérifiez que toutes les vitesses peuvent être mises correctement et qu'il n'y a pas de bruits exceptionnels.
   – Si les vitesses ne peuvent pas être passées correctement, adressez-vous à un professionnel.

Vérifier le pédalier

1. Touchez une pédale et essayez de la bouger latéralement vers l'extérieur ou vers l'intérieur. Observez si le bras de manivelle ou le palier intérieur ou le pédalier bougent vers les côtés.
2. Touchez la pédale et essayez de la bouger verticalement vers le haut ou vers le bas. Observez si la pédale, le bras de manivelle ou le palier intérieur ou le pédalier bougent verticalement.
   – Si la pédale s'enlève des bornes métalliques 61, remplacez les pédales. Adressez-vous éventuellement à un professionnel.
   – Si la pédale peut être bougée latéralement ou verticalement, resserrez la vis de la pédale avec une clé dynamométrique (voir chapitre «Couples de serrage»).

- Si le bras de manivelle peut être bougé latéralement ou verticalement, resserrez la vis du bras de manivelle avec une clé dynamométrique.
- Si le palier intérieur ou le pédalier peut être bougée latéralement ou verticalement, adressez-vous à un professionnel.

Vérifier l'éclairage

1. Allumez l'éclairage et vérifiez si le phare avant et le feu arrière sont allumés (voir chapitre «Utiliser l'éclairage»).
2. Si le phare ou le feu arrière ne sont pas allumés, remplacez les accus.
3. Vérifiez que les réflecteurs suivant sont propres et sans dommage.
   - Réflecteur devant (blanc)
   - Réflecteur arrière (rouge)
   - Réflecteurs sur les pédales (2 par pédale, orange)
   - Bandes réfléchissantes sur les pneus.
   - Si les réflecteurs sont sales, nettoyez-les (voir chapitre «Nettoyage et soins»).
   - Si les réflecteurs sont endommagés, remplacez-les par de nouveaux réflecteurs ou adressez-vous à un professionnel.

Vérifier la sonnette

- Appuyez sur la touche de la sonnette vers le bas et laissez-la revenir.
  - Si vous n'entendez pas de son de cloche clair et limpide, remplacez la sonnette par une nouvelle ou adressez-vous à un professionnel.

Réparation

Ce que vous avez besoin pour la réparation

- une clé dynamométrique,
- douilles pour vis à tête à six pans creux de taille 3, 5 et 6 mm,
- une clé Allen de taille 3, 5 et 6 mm ou une clé à cliquet,
- clés de taille 13 mm et 15 mm,
- un tournevis plat ou cruciforme, taille 2
- des chiffons propres et
- de l'huile fin.

AVERTISSEMENT!
Danger d'accident et de blessure!

Une réparation incorrecte peut provoquer des dysfonctionnements et la panne des freins. Il y a ainsi un risque augmenté d'accident et de blessure.

- Si vous n'avez aucune expérience dans la réparation de vélo, faites toujours appel à un professionnel.
- N'utilisez que des garnitures de frein pour des jantes en alu.
- N'utilisez que des garnitures de frein du même type.

Remplacer les garnitures de frein

1. Dévissez les vis 51 sur les deux côtés du frein dans le sens contraire des aiguilles d'une montre.
2. Basculez les garnitures de frein 53 vers le bas en dehors du support.
3. Retenez sur le levier de frein correspondant la vis moletée 47 et desserrez le contre-écrou 46 dans le sens contraire des aiguilles d'une montre.
4. Retenez le câble de freins correspondant pour qu'il ne puisse pas tourner.
5. Tournez la vis moletée dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'il reste encore env. deux tours.
6. Montez les nouvelles garnitures de frein et réglez-les (voir chapitre «Régler les garnitures de frein»).
   - Tenez compte également du guide d'installation du fabricant des garnitures de freins.

7. Serrez les vis 51 dans le sens des aiguilles d'une montre avec une clé dynamométrique (voir chapitre «Couples de serrage»).
8. Réglez le frein (voir chapitre «Régler les freins»).
   - Si le frein ne peut pas être réglé, dévissez la vis 49 jusqu'à ce que le câble de freins se détend.
   - Poussez les bras de frein 50 l'un vers l'autre pour que les garnitures de frein soient posés sur la jante et serrez la vis 49 dans le sens des aiguilles d'une montre avec une clé dynamométrique.
   - Répétez l'orientation des garnitures de frein et le réglage du frein (voir chapitre «Régler les garnitures de frein» et «Régler les freins»).
9. Vérifiez le réglage et la jante (voir chapitre «Vérifier les freins» et «Vérifier les jantes et rayons»).

Démonter la roue avant

1. Démontez le câble de freins du frein à main avant.
   - Appuyez sur les bras de frein 50 pour que le câble de freins se détend.
   - Tournez éventuellement la vis moletée 47 dans le sens des aiguilles d'une montre pour détendre encore plus le câble de freins (voir chapitre «Régler les freins»).
   - Retirez le câble de freins du crochet 55.
2. Dévissez les deux écrous de roue dans le sens contraire des aiguilles d'une montre.
3. Retirez les rondelles de l'axe.
4. Retirez la roue avant du logement d'axe.

   Vous avez démonté avec succès la roue avant.

Monter la roue avant

1. Insérez la roue avant dans le logement d'axe.
2. Placez les rondelles sur l'axe de manière à ce que la goupille d'arrêt est orientée vers le haut et entre dans la fourche.
3. Serrez les deux écrous de roue avec une clé dynamométrique dans le sens des aiguilles d'une montre (voir chapitre «Couples de serrage»).
4. Insérez le câble de freins au frein à main avant.
   - Serrez les bras de frein 50.
   - Accrochez le câble de freins au crochet 55.
   - Réglez le frein (voir chapitre «Régler les freins»).
5. Vérifiez le fonctionnement du frein (voir chapitre «Vérifier les freins»).

   Vous avez monté avec succès la roue avant.

Démonter la roue arrière

1. Mettez le dérailleur à la 7ème vitesse (voir chapitre «Utiliser le dérailleur»).
2. Démontez le câble de freins du frein à main arrière.
   - Appuyez sur les bras de frein 50 pour que le câble de freins se détend.
   - Tournez éventuellement la vis moletée 47 dans le sens des aiguilles d'une montre pour détendre le câble de freins (voir chapitre «Régler les freins»).
   - Retirez le câble de freins du crochet 55.
3. Dévissez les deux écrous de roue dans le sens contraire des aiguilles d'une montre.
4. Retirez les rondelles de l'axe.
5. Enlevez doucement la roue arrière du cadre. Veillez à ne pas endommager le dérailleur.

   Vous avez démonté avec succès la roue arrière.

Monter la roue arrière

1. Insérez doucement la roue arrière dans le cadre. Veillez à ne pas endommager le dérailleur, et que la chaîne se pose sur le plus petit pignon.
2. Placez les rondelles sur l'axe de façon à ce que le côté lisse soit orienté vers l'extérieur.
3. Vissez les écrous de roue dans le sens des aiguilles d'une montre sur l'axe et serrez-les avec une clé dynamométrique (voir chapitre «Couples de serrage»).
4. Insérez le câble de freins du frein à main arrière.
   - Serrez les bras de frein 50.
   - Accrochez le câble de freins au crochet 55.
   - Réglez le frein à main (voir chapitre «Régler les freins»).
5. Vérifiez le fonctionnement du frein à main et du dérailleur (voir chapitre «Vérifier les freins» et «Vérifier le dérailleur»).

   Vous avez monté avec succès la roue arrière.

Entreposage

- Entreposez le vélo pliant en le protégeant de l'humidité, de poussières et de saletés.

Si vous n'utilisez plus le vélo pliant pendant une période prolongée:

- Enlevez l'éclairage et rechargez les accus (voir chapitre «Utiliser l'éclairage»).
- Nettoyez le vélo pliant et conservez-le (voir chapitre «Nettoyage et soins»).
- Entreposez le vélo pliant protégé du gel.
- Si possible, entreposez le vélo pliant suspendu au cadre et avec peu de pression d'air pour prévenir une déformation des pneus.

Données techniques

Données techniques – Généralités

Modèle:	Vélo pliant 20"
Type:	AK035-01A
Poids à vide:	14,9 kg
Poids total autorisé:	100 kg
Charge maximale du porte-bagages:	25 kg
Taille de jante:	20"
Taille de pneu:	47 – 406 (20" x 1,75")
Type de freins:	V-brake (avant/arrière)
Phare et feu arrière (type):	DEL*
Dérailleur:	Shimano 7 vitesses
Température de stockage:	-10 °C à +50 °C

* Le moyen d'éclairage ne peut pas être remplacé. En cas de défaut, il faut remplacer le phare ou le feu arrière.

Recherche d'erreurs

Problème	Origines possibles	Suppression des problèmes
L'éclairage ne fonctionne pas ou ne peut pas être allumé.	Les accus sont vides.	Rechargez les accus (voir chapitre «Utiliser l'éclairage»).
	Le phare ou le feu arrière sont défectueux.	Faites vérifier l'éclairage par un professionnel.
Le dérailleur est dur ou ne fonctionne pas.	Le dérailleur est endommagé.	Faites vérifier le dérailleur par un professionnel.
Vous entendez des bruits inhabituels lors du freinage ou du dérailleur.	Les câbles de tirage, freins ou le dérailleur sont défectueux.	Faites vérifier le vélo pliant par un professionnel.
Vous entendez des bruits inhabituels en roulant.	Les raccords vissés ne sont pas bien serrés.	Resserrez les raccords vissés (voir chapitre «Vérifier les raccords vissés»).
	Les leviers de serrage sont mal serrés.	Réglez les leviers de serrage ou adressez-vous à un professionnel (voir chapitre «Régler le levier de serrage»).
Vous entendez des bruits inhabituels en pédalant.	Le pédalier est défectueux.	Faites vérifier le pédalier par un professionnel.
L'effet de freinage est réduit.	Les jantes ou les garnitures de frein sont sales.	Nettoyez les jantes et les garnitures de frein (voir chapitre «Nettoyage et soins»).
	Le frein n'est pas réglé.	Réglez le frein (voir chapitre «Régler les freins»).
	Les garnitures de frein sont usées ou défectueuses.	Remplacez les garnitures de frein (voir chapitre «Remplacer les garnitures de frein»).
	Le frein est défectueux.	Faites vérifier le frein par un professionnel.

Couples de serrage

Désignation ou taille de vis	Couple de serrage
Cintre du guidon 38	15 Nm
Tube de direction 29	15 Nm
Pédalier 5	30 – 35 Nm
Garnitures de frein 51	5 – 6 Nm
Vis de selle 31	18 – 22 Nm
Pédale	30 Nm
Écrou de roue devant 65	20 – 25 Nm
Écrou de roue arrière 71	25 – 30 Nm
Vis M 4	2,5 Nm
Vis M 5	4,5 Nm
Vis M 6	7,5 Nm
Vis M 8	17 Nm
Vis M 10	34 Nm

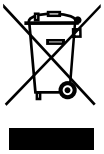
Élimination

Élimination de l'emballage

Éliminez l'emballage selon les sortes. Mettez le carton dans la collecte de vieux papier, les films dans la collecte de recyclage.

Éliminer les accus, le phare et le feu arrière

(Applicable dans l'Union Européenne et autres états avec des systèmes de collecte séparée selon les matières à recycler)



Les vieux appareils ne vont pas dans les déchets ménagers! Si un jour le phare ou le feu arrière ne peuvent plus être utilisés, chaque consommateur est **légalement tenu de remettre les appareils, séparés des déchets ménagers**à par ex. un centre de collecte de sa commune/son quartier. Ceci garantit un recyclage approprié des appareils usagés dans un circuit d'élimination respectueux de l'environnement. Pour cette raison, les appareils électriques sont identifiés avec le symbole représenté en haut.

Les piles et accus ne vont pas dans les déchets ménagers!

En tant que consommateur, vous êtes tenu légalement à déposer toutes les piles et accus, qu'ils contiennent des polluants* ou non, à un lieu de collecte de votre commune/votre quartier ou dans le commerce, de sorte qu'ils puissent être éliminés dans le respect de l'environnement.

* marqué par: Cd = cadmium, Hg = mercure, Pb = plomb

Éliminer le vélo pliant

Éliminez le vélo pliant à un centre de collecte de votre commune ou votre quartier. N'éliminez pas le vélo pliant par les déchets ménagers.

Passeport vélo

1. Remplissez complètement le passeport vélo.
   - Relevez le numéro de cadre sur le côté inférieur du pédalier.
2. Conservez le passeport vélo à un endroit sûr.

Propriétaire

Prénom et nom:	
Rue et numéro de maison:	
CP et ville:	

Vélo pliant

Numéro cadre:	
Type:	Vélo pliant 20", AK035-01A
Couleur du cadre:	
Couleur des jantes:	
Dérailleur:	Dérailleur Shimano 7 vitesses
Taille de pneu:	47 – 406
Taille/diamètre intérieur des jantes:	20"/406 mm
Caractéristiques particulières:	
Date d'achat:	
Commerçant, nom:	
Commerçant, adresse:	
Prix d'achat:	

CYCO

BON DE GARANTIE
VÉLO PLIANT 20"

Vos informations:

Nom: _____

Adresse: _____

_____

_____

☎ _____ E-Mail: _____

Date d´achat* _____

* Nous vous conseillons de conserver le reçu avec cette carte.

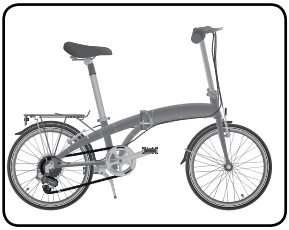
Lieu d'achat

_____

Description de dysfonctionnement:

Signature:

_____



MIFA AG
Kyselhäuser Strasse 23
06526 Sangerhausen
GERMANY

SERVICE APRÈS-VENTE

☎ CH **00800 64 32 32 47**

bikecenter@radservice.net

Type: **AK035-01CH** N° d´art.: **43520** 06/2015

Hotline gratuite

3
ANS DE GARANTIE

Conditions de garantie

Cher client!
La garantie est valable pour une durée de trois ans à dater du jour de l'achat ou de la livraison effective des articles. Elle ne peut être reconnue valable que sur production du bon de caisse et du bon de garantie dûment renseigné. Il est donc indispensable de conserver ces deux documents.

Environ 95% des réclamations sont malheureusement dues à une mauvaise manipulation; il y est à remédier sans problèmes tout simplement en vous mettant en contact via téléphone, mail ou fax avec notre centre de services instalié expressément à cet effet.

En conséquence, veuillez vous adresser à notre service en ligne avant d'expédier l'appareil ou avant de l'apporter chez le revendeur : Notre assistance en ligne vous évitera de vous déplacer.

Le fabricant s'engage à traiter gratuitement toute réclamation relative à un problème de matériel ou à un défaut de fabrication, en se réservant le droit d'opter à sa convenance entre une réparation, un échange, ou un remboursement en espèces. La garantie ne s'applique pas aux dommages survenus à l'occasion d'un accident, d'un événement imprévu (foudre, inondation, incendie, etc.), d'une utilisation inappropriée ou d'un transport sans précaution, d'un refus d'observer les recommandations de sécurité ou d'entretien, ou de toute forme de modification ou de transformation inappropriée.

La garantie pour les pièces d'usures et consommables (comme par exemple les ampoules, les batteries ou les pneus) est valable 6 mois dans le cadre d'une utilisation normale et conforme. Les traces d'usures causées par une utilisation quotidienne (rayures, bosses) ne sont pas considérées comme des problèmes couverts par la garantie.

L'obligation légale de garantie du fournisseur n'est pas limitée par la présente garantie. La durée de validité de la garantie ne peut être prolongée que si cette prolongation est prévue par des dispositions légales. Dans les pays où les textes en vigueur prévoient une garantie (obligatoire) et/ou une obligation de tenue de stock de pièces détachées, et/ou une réglementation des dédommagements, ce sont les obligations minimum prévues par la loi qui seront prises en considération. L'entreprise de service après-vente et le vendeur déclinent toute responsabilité relative aux données contenues et aux réglages effectués par le déposant sur le produit lors de l'envoi en réparation.

Après l'expiration de la durée de garantie, il vous est toujours possible d'adresser les appareils défectueux aux services après-vente à des fins de réparation. Mais en dehors de la période de garantie, les éventuelles réparations seront effectuées à titre onéreux. Au cas où les réparations seraient payantes, vous serez avertis auparavant.

Sommario

Panoramica prodotto **3**
Utilizzo **4**
Dotazione/Parti dell'apparecchio **121**
In generale **123**
Leggere e conservare le istruzioni per l'uso 123
Spiegazione di termini e simboli 123
Utilizzo conforme alla destinazione d'uso **124**
Note relative alla sicurezza **125**
Sicurezza durante l'uso della bici pieghevole 125
Sicurezza nel traffico 127
Sicurezza in caso di aggiunta di accessori e modifiche 129
Sicurezza in caso di installazione, manutenzione e riparazione 129
Rischi residui **130**
Pericolo di incidente e ferimento 130
Note per la circolazione stradale **131**
Illuminazione nel traffico 131
Altre disposizioni 131
Normativa sul casco per biciclette 131
Trasporto di bambini 132
Note relative all'utilizzo **133**
Usura 133
Peso totale consentito 134
Bagaglio 134
Protezione antifurto 135
Trasporto della bici pieghevole 135
Preparazione **135**
Verificare la dotazione 135
Compilare il libretto della bicicletta 135
Spiegazione del termine “azionamento del pedale” 136
Messa in funzione **136**
Cosa occorre per la messa in funzione 136
Preparare la bici pieghevole 136
Installazione **140**
Cosa occorre per la regolazione 140
Indicazioni sulla posizione di seduta 140
Regolare la sella 140
Regolare il manubrio 142
Regolare la leva del freno 144
Regolare i freni 144
Regolare il cambio di marcia 146
Regolare il campanello 146
Regolare l'illuminazione 146

Controllare e regolare la pressione dell'aria 147
Utilizzo 148
Utilizzare l'illuminazione 148
Utilizzare i freni 150
Utilizzare il cambio della marcia 151
Utilizzare i pedali 152
Utilizzare il cavalletto 152
Prima di ogni utilizzo 153
Tabella dei controlli 153
Prima del primo utilizzo 154
Dopo una caduta o un incidente 155
Pulizia e cura 156
Manutenzione 158
Cosa occorre per la manutenzione 159
Controllo visivo dei fissaggi 159
Controllare il telaio e la forcella 159
Controllare la sella 159
Controllare il manubrio 159
Controllare la ruota anteriore e posteriore 160
Controllare il portapacchi e il parafanghi 160
Controllare i freni 161
Controllare cerchi e raggi 162
Controllare l'eccentricità del cerchio e le ruote 162
Controllare le ruote 163
Controllare il cambio della marcia 163
Controllare il azionamento del pedale 163
Controllare l'illuminazione 164
Riparazione 165
Cosa occorre per la riparazione 165
Sostituire le guarnizioni dei freni 165
Rimuovere la ruota anteriore 166
Installare la ruota anteriore 166
Rimuovere la ruota posteriore 167
Installare la ruota posteriore 167
Conservazione 168
Dati tecnici 168
Ricerca anomalie 169
Coppie di serraggio 170
Smaltimento 170
Libretto della bicicletta 172
Garanzia 173
Tagliando di garanzia 173
Condizioni di garanzia 174

Dotazione/parti dell'apparecchio

1 Cavi (3 pezzi)
2 Tubo del manubrio
3 Manubrio
4 Braccio della manovella
5 Vite (serie movimento)
6 Ruota dentata
7 Giunto pieghevole (telaio)
8 Telaio
9 Pedale sinistro (filettatura sinistrorsa)
10 Pedale destro (filettatura destrorsa)
11 Copertura (faro)
12 Tasto di accensione/spegnimento (faro)
13 Faro
14 Vite zigrinata (supporto anteriore)
15 Inserto in gomma (3 pezzi)
16 Blocco (faro)
17 Supporto anteriore
18 Cinghia di tensione
19 Vite zigrinata (supporto posteriore)
20 Supporto posteriore
21 Luce posteriore
22 Tasto di accensione/spegnimento (l posteriore)
23 Copertura (luce posteriore)
24 Fermo (giunto pieghevole, telaio)
25 Leva di bloccaggio (giunto pieghevole del telaio)
26 Giunto pieghevole (tubo del manubrio)
27 Leva di bloccaggio (tubo del manubrio)
28 Fermo (giunto pieghevole, tubo del manubrio)
29 Vite (tubo del manubrio)
30 Sella
31 Vite (sella)
32 Leva di bloccaggio (anello di bloccaggio, reggisella)
33 Segno (reggisella)
34 Reggisella
35 Gioco (anello di bloccaggio, reggisella)
36 Vite zigrinata (anello di bloccaggio)
37 Anello di bloccaggio, reggisella
38 Vite (morsetto del manubrio)
39 Leva del freno (destra, freno della ruota posteriore)
40 Manopola (cambio della marcia)
41 Display (cambio della marcia)
42 Campanello
43 Leva del freno (sinistra, freno della ruota anteriore)
44 Morsetto del manubrio
45 Vite di regolazione (larghezza impugnatura)

46 Controdado (cavo del freno)

47 Dado zigrinato (cavo del freno)

48 Vite (leva del freno)

49 Vite (cavo del freno)

50 Braccio del freno (2 pezzi)

51 Vite (guarnizione del freno, 2 pezzi)

52 Vite di regolazione (braccio del freno, 2 pezzi)

53 Guarnizione del freno (2 pezzi)

54 Cerchio (sezione)

55 Gancio (cavo del freno)

56 Molla di contatto (polo negativo, 3 pezzi)

57 Batteria ricaricabile (faro, 3 pezzi)

58 Batteria ricaricabile (luce posteriore, 2 pezzi)

59 Segno di freccia inferiore

60 Elemento a molla (sella)

61 Morsetti metallici

62 Cuscinetti

63 Riflettore (bianco)

64 Ruota anteriore

65 Dado della ruota (anteriore)

66 Valvola

67 Cappuccio della valvola

68 Dado zigrinato

69 Cavalletto

70 Catena della bicicletta

71 Dado della ruota (posteriore)

72 Pignone (7 pezzi)

73 Ruota posteriore

74 Riflettore (rosso)

75 Portapacchi

In generale

Leggere e conservare le istruzioni per l'uso

Le presenti istruzioni per l'uso si riferiscono alla presente bici pieghevole. Esse contengono informazioni importanti relative all'utilizzo e alla manipolazione.

Prima di utilizzare la bici pieghevole leggere attentamente le istruzioni per l'uso, in particolar modo le note relative alla sicurezza. Il mancato rispetto delle presenti istruzioni per l'uso può provocare cadute, ferimenti gravi o danni alla bici pieghevole.

Le istruzioni per l'uso si basano sulle normative e regole vigenti nell'Unione Europea. All'estero rispettare anche linee guida e normative nazionali.

Conservare le istruzioni per l'uso per utilizzi futuri. Trasferendo la bici pieghevole a terzi, consegnare assolutamente anche le presenti istruzioni per l'uso.

Spiegazione di termini e simboli

Lo scopo dei simboli di sicurezza è attirare l'attenzione su possibili pericoli. I simboli di sicurezza e le loro spiegazioni richiedono la vostra piena

attenzione e comprensione. I simboli di sicurezza da soli non impediscono pericoli. L'inosservanza di una precauzione di sicurezza può causare lesioni a se stessi o a un'altra persona.

Rispettare quindi sempre le precauzioni di sicurezza per evitare il rischio di incendi, scosse elettriche e lesioni.

Nelle istruzioni per l'uso, sulla bici pieghevole stessa o sull'imballaggio sono riportati i seguenti pittogrammi e le seguenti parole d'avvertimento.

AVVERTENZA! Questa parola d'avvertimento indica un pericolo a rischio medio che, se non evitato, può avere come conseguenza la morte o un ferimento grave.

ATTENZIONE! Questa parola d'avvertimento indica un pericolo a basso rischio che, se non evitato, può avere come conseguenza un ferimento lieve o medio.

AVVISO! Questa parola d'avvertimento indica possibili danni a cose o fornisce ulteriori indicazioni relative all'assemblaggio o al funzionamento.

CE

Dichiarazione di conformità (vedi capitolo “Dichiarazione di conformità”): I prodotti marchiati con questo simbolo sono conformi alla direttiva CE.

1), 2), ... Le indicazioni con una determinata sequenza iniziano con un numero.

– Le indicazioni in ordine sparso che iniziano con un cosiddetto trattino.

• Le enumerazioni iniziano con un punto.

Utilizzo conforme alla destinazione d'uso

La bici pieghevole è destinata esclusivamente a essere utilizzata come bicicletta su strade e sentieri asfaltati. La bici pieghevole è destinata al trasporto di una sola persona. Per l'utilizzo della bici pieghevole su strada è necessario conoscere e comprendere le normative nazionali specifiche. La bici pieghevole non è intesa per il trasporto di bambini in un seggiolino o in un rimorchio per bambini.

La bici pieghevole è destinata esclusivamente ad un utilizzo privato. La bici pieghevole non è adatta per uso professionale.

Utilizzare la bici pieghevole solo come descritto nelle presenti istruzioni per l'uso. Ogni altro utilizzo è da intendersi come non conforme alla destinazione d'uso è può provocare incidenti, lesioni o danni a cose. La bici pieghevole non è un giocattolo.

L'uso corretto prevede anche il rispetto delle informazioni contenute nel capitolo “Manutenzione” e “Cura e pulizia”.

Il produttore o rivenditore non si assume nessuna responsabilità per i danni dovuti all'uso non conforme alla destinazione o all'uso scorretto.

Note relative alla sicurezza

AVVERTENZA!
Pericolo di ferimento e d'incidenti!
Se le presenti istruzioni per l'uso non vengono lette l'utente può ferire se stesso e altre persone.

- Leggere tutte le avvertenze e le istruzioni. L'inosservanza delle precauzioni di sicurezza e delle istruzioni può causare incidenti, lesioni personali o danni alla bici pieghevole.
- Conservare correttamente le istruzioni per l'uso.
- Dare la bici pieghevole soltanto insieme alle presenti istruzioni per l'uso, se prestata o regalata.

Sicurezza durante l'uso della bici pieghevole

AVVERTENZA!
Pericoli per i bambini e le persone con scarsa conoscenza nell'uso delle biciclette. Si corre il rischio di incidenti, lesioni e danni!

- Usare la bici pieghevole solo se si ha familiarità con il suo funzionamento e le sue funzioni.
- La bici pieghevole non può essere utilizzata dai bambini di età inferiore agli otto anni.
- La bici pieghevole non può essere utilizzata da persone con minorate capacità fisiche, sensoriali o mentali oppure con scarsa esperienza e conoscenza.
- Evitare che i bambini giochino con la bici pieghevole.
- Non è consentito ai bambini di eseguire la pulizia e la manutenzione utente.
- Evitare che i bambini giochino con la pellicola d'imballaggio. Potrebbero restarvi intrappolati e soffocare.

AVVERTENZA!
Pericolo di incidente, ferimento e di danneggiamento!

Cura e manutenzione inadeguate della bici pieghevole possono causare malfunzionamenti, come per esempio guasti ai freni. Si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni. È possibile danneggiare la bici pieghevole.

- Eseguire la cura e la manutenzione della bici pieghevole regolarmente (vedi capitolo “Pulizia e cura” e “Manutenzione”).
- Eseguire la manutenzione solo se si dispone della competenza necessaria.
- Lasciar eseguire tutte le riparazioni ed eventualmente la manutenzione a un professionista.
- Lasciare eseguire a un professionista almeno una volta all'anno un controllo della bici pieghevole.

ATTENZIONE!
Pericolo di ferimento!

La bici pieghevole comprende parti rotanti e in movimento. Un uso improprio o una disattenzione possono provocare lesioni.

- Effettuare tutte le operazioni di montaggio o smontaggio o trasporto della bici pieghevole con cautela.
- Prestare attenzione alle parti mobili della bici pieghevole, quando lo si apre e chiude o la si trasporta.

ATTENZIONE!
Pericolo di ferimento!

La bici pieghevole comprende parti rotanti e in movimento. Un abbigliamento inadeguato o una disattenzione possono provocare lesioni.

- Indossare sempre indumenti aderenti. Se necessario, indossare delle bretelle.
- Assicurarsi che gli indumenti non si impiglino nei raggi, per es. sciarpe o cordini.

– Indossare scarpe antiscivolo, provviste di una suola rigida che dà al piede un sostegno sufficiente.

AVVISO!
Pericolo di danneggiamento!
Con un uso scorretto della bici pieghevole, questa può essere danneggiata.

– Non portare la bici pieghevole su rampe o cumuli di terra.
– Non attraversare pozze d'acqua profonde con la bici pieghevole.
– Non portare mai la bici pieghevole in terreni che sporcherebbero eccessivamente la bici pieghevole, per es. terreno bagnato o polveroso.
– Non portare la bici pieghevole su scale o altri punti come cordoli o rocce.
– Evitare impatti e urti. Fissare la bici pieghevole per impedirne il ribaltamento.

Sicurezza nel traffico

AVVERTENZA!
Pericolo di incidente e ferimento!
Utilizzare le biciclette in modo non conforme alla legislazione sulla circolazione stradale comporta un aumento di incidenti e lesioni.

– Guidare la bici pieghevole su strada solo quando la bici pieghevole soddisfa le disposizioni (vedi capitolo “Note per la circolazione stradale”).

AVVERTENZA!
Pericolo di incidente e ferimento!
Indossare un abbigliamento di scarsa visibilità durante la circolazione su strada comporta un aumento del rischio di incidenti e lesioni.

- Indossare abiti di colore chiaro durante la guida o abbigliamento sportivo con elementi riflettenti per poter essere visti per strada.

AVVERTENZA!
Pericolo di ferimento!

Se non si indossa un casco, si corre il rischio di incidenti e gravi lesioni alla testa.

- Indossare il casco per bicicletta durante la guida (vedi capitolo “Normativa sul casco per biciclette”).

AVVERTENZA!
Pericolo di incidente e ferimento!

Una conoscenza errata o mancante della legislazione sulla circolazione stradale e delle normative regionali per i ciclisti costituisce un aumento del rischio di incidenti e lesioni.

- Guidare la bici pieghevole su strada solo se si rispettano le disposizioni specifiche del paese (vedi capitolo “Note per la circolazione stradale”.
- Informarsi sulle attuali norme di circolazione stradale applicabili alle biciclette, come l'uso di piste e percorsi ciclabili.
- Non distrarsi dalla guida facendo altre attività, per esempio per accendere le luci.
- Non utilizzare durante la guida dispositivi cellulari, come per esempio smartphone.
- Non utilizzare durante la guida dispositivi elettronici come per esempio lettori MP3.
- Non guidare mai una bici pieghevole dopo l'assunzione di alcool, droghe o farmaci.

Sicurezza in caso di aggiunta di accessori e modifiche

AVVERTENZA!
Pericolo di incidente, ferimento e di danneggiamento!

L'aggiunta di accessori e la realizzazione di modifiche sulla bici pieghevole rappresenta un pericolo per la propria sicurezza. L'uso di accessori non approvati può provocare incidenti, lesioni o danni alla bici pieghevole.

- L'alterazione e/o la modifica della bici pieghevole o di singoli componenti non è consentita e può causare lesioni o malfunzionamenti.
- L'affidabilità della bici pieghevole è garantita solo se usata correttamente e completamente assemblata. I dispositivi di sicurezza non devono essere modificati o bypassati.
- Usare solo accessori approvati conformi alle norme del codice della strada.

Sicurezza in caso di installazione, manutenzione e riparazione

AVVERTENZA!
Pericolo di incidente e ferimento!

Un serraggio non corretto delle viti può causare una sollecitazione del materiale. Le viti si ammorbidiscono in caso di sollecitazioni eccessive e possono rompersi. Di conseguenza, si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Per serrare le viti utilizzare sempre una chiave dinamometrica (vedi capitolo “Coppie di serraggio”).
- Controllare dopo il serraggio che il componente sia serrato.
- Consultare un professionista se non si hanno conoscenze su come utilizzare una chiave dinamometrica.

AVVISO!
Pericolo per l'ambiente e gli oggetti!
Olio e grasso possono penetrare nell'ambiente e inquinarlo. Un eccesso di olio o grasso durante la guida può venire a contatto con vestiti o altri oggetti, e sporcarli.

- Fare attenzione quando si maneggia olio o grasso e fare in modo che non gocciolino.
- Pulire l'olio o il grasso versato immediatamente con un panno.
- Non gettare i residui di olio o grasso nei rifiuti domestici, ma solo in appositi punti di raccolta.
- Pulire l'olio o il grasso in eccesso sui componenti della bici pieghevole con un panno pulito.

Rischi residui

L'uso della bici pieghevole, nonostante il rispetto di tutte le indicazioni di sicurezza, è connesso ai seguenti rischi residui:

Pericolo di incidente e ferimento

- In caso di sollecitazione imprevedibile, i componenti potrebbero non funzionare o rompersi. Questo può comportare incidenti e lesioni.
- La condizione imprevedibile delle pavimentazioni stradali, come ad esempio la presenza di ghiaccio, può provocare incidenti e infortuni.
- La cattiva condotta di altri utenti della strada può comportare incidenti e infortuni.

Note per la circolazione stradale

- Verificare presso le associazioni di ciclisti o le agenzie la normativa applicabile al paese o alla regione, per es. presso l'Ufficio federale dei trasporti.
- Informarsi costantemente sulle modifiche al contenuto della normativa vigente.
- Guidare con prudenza e prestando attenzione agli altri utenti della strada.
- Guidare in modo da non danneggiare, mettere in pericolo o in caso di circostanze inevitabili, in modo da non ostacolare o danneggiare gli altri.
- Utilizzare i percorsi adeguati per la circolazione di biciclette.

Illuminazione nel traffico

Le apparecchiature di illuminazione della bici pieghevole al momento della consegna soddisfano le normative vigenti del proprio Paese quando il faro e la luce posteriore a batteria vengono montati e sono pronti per l'uso (vedi capitolo “Montare l'illuminazione”).

Avviso: L'attrezzatura di illuminazione prevista per la circolazione su strada dev'essere disponibile e pronta all'uso anche di giorno in molti paesi.

La bici pieghevole è dotata di un'illuminazione a batteria. Il faro e la luce posteriore si attivano e disattivano separatamente. Le batterie ricaricabili devono sempre essere utilizzate e cariche quando si guida per strada. Questo assicura che l'illuminazione funzioni sempre (vedi capitolo “Accendere e spegnere l'illuminazione”).

I riflettori anteriori e posteriori sulle gomme e sui pedali non devono essere sporchi, danneggiati o coperti (vedi capitolo “Controllare l'illuminazione” e “Bagaglio”).

Avviso: Le ruote sono dotate di una striscia riflettente. Se si cambiano le ruote e le nuove ruote non presentano una striscia riflettente, è necessario installare riflettori nei raggi. In caso di dubbi rivolgersi a un esperto.

Altre disposizioni

Le apparecchiature della bici pieghevole al momento della consegna sono conformi alle normative vigenti nel paese del cliente. Comprende due freni indipendenti e un campanello.

Normativa sul casco per biciclette

La bici pieghevole può raggiungere una velocità superiore a 20 km/h.

- Per la propria sicurezza: Indossare un casco per bicicletta anche se non esiste un obbligo giuridico.
- Informarsi sulle modifiche alle normative sul casco per biciclette, per esempio presso associazioni di ciclisti o agenzie.
- Indossare un casco adeguato, conforme alla norma e dotato di marchio CE.

Trasporto di bambini

AVVERTENZA!
Pericolo di incidente e ferimento!

La bici pieghevole non è adatta per l'uso con seggiolini o rimorchi per bambini. Il telaio o i componenti potrebbero deformarsi o rompersi. Di conseguenza, si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Non montare seggiolini o rimorchi per bambini sulla bici pieghevole.

Note relative all'utilizzo

Usura

AVVERTENZA!
Pericolo di incidente e ferimento!

In caso di eccessiva usura e fatica, collegamenti a vite allentati o leva di bloccaggio non tesa, è possibile che si verifichi un aumento di incidenti e infortuni.

- Controllare regolarmente le condizioni di tutti i componenti e dei collegamenti a vite.
- Prima di ogni guida, verificare che la leva di bloccaggio sia ben tesa.
- Lasciare controllare regolarmente la bici pieghevole da un professionista, soprattutto se utilizzata intensamente.
- Non guidare la bici pieghevole se è presente un'usura eccessiva, se i collegamenti a vite sono allentati o se la leva di bloccaggio non sono ben tesi.

Usura di freni e cerchi

Le guarnizioni dei freni e i cerchi sono soggetti ad usura costante.

- Controllare i freni e le ruote regolarmente (vedi capitolo “Controllare i freni” e “Controllare cerchi e raggi”).

Usura di raggi e cavi

I raggi e i cavi si allungano con l'uso costante e devono essere regolati o sostituiti.

- Controllare regolarmente i raggi (vedi capitolo “Controllare cerchi e raggi”).
- Controllare regolarmente il cambio della marcia (vedi capitolo “Controllare il cambio”).
- Controllare regolarmente i freni (vedi capitolo “Controllare i freni”).

Esclusione di garanzia per l'usura

L'usura non è considerata un difetto del produttore. L'usura dei componenti o l'usura derivante da modifica non è coperta da garanzia. Questi includono:

- l'usura delle guarnizioni dei freni,
- l'usura delle ruote,

- l'usura dei cerchi,
- la regolazione dei cavi dei freni,
- la regolazione del cavo del cambio e
- la regolazione dei raggi.

Peso totale consentito

Rispettare sempre il carico massimo consentito del portapacchi e il peso totale consentito della bici pieghevole (vedi capitolo “Dati tecnici”).

Il peso totale consentito è di 100 kg. Il peso totale viene calcolato come segue: bici pieghevole (14,5 kg) + conducente + bagaglio = peso totale

Bagaglio

AVVERTENZA!
Pericolo di incidente e ferimento!

Un bagaglio trasportato in modo errato durante la guida può raggiungere i raggi e provocare cadute. Un bagaglio trasportato in modo errato può cadere e mettere in pericolo il conducente o gli altri utenti della strada. Si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Non appendere oggetti sul manubrio, come ad esempio borsoni.
- Trasportare gli oggetti solo sul portapacchi se possono essere fissati per impedire scivolamenti e cadute.
- Non sovraccaricare il portapacchi (vedi capitolo “Dati tecnici”).
- Usare contenitori adeguati per il trasporto, per es. sacche per bicicletta.
- Adattare lo stile di guida alle diverse condizioni di guida.

Per il trasporto dei bagagli, osservare le seguenti regole:

- Posizionare il carico sul portapacchi 75 in modo che la luce posteriore non sia coperta.
- Frenare in anticipo e prevedere una distanza di frenata più lunga e un raggio di sterzata più ampio.
- Fissare sempre il bagaglio per impedirne scivolamento o caduta, ad esempio con cinghie.

Protezione antifurto

- Proteggere la bici pieghevole in modo efficace per impedirne il furto.
- Utilizzare un lucchetto a catena o un cavo d'acciaio e fissare la bici pieghevole ad un oggetto fisso, come un cavalletto.

Trasporto della bici pieghevole

AVVISO!
Pericolo di danneggiamento!

Un trasporto non corretto può provocare danni alla bici pieghevole, ad es. durante il trasporto con un supporto per bici.

- Non trasportare la bici pieghevole su un supporto per bici.
- Trasportare la bici pieghevole solo piegata, per es. nel bagagliaio.
- Trasportare la bici pieghevole nella sacca da trasporto.

Preparazione

Verificare la dotazione

1. Rimuovere l'imballo e tutte le pellicole protettive.
2. Controllare che la sacca da trasporto sia disponibile e che la fornitura sia completa (vedi **figura A – D**).
3. Verificare che la bici pieghevole o le parti singole non siano state danneggiate. In tale eventualità non utilizzare la bici pieghevole. Rivolgersi al centro d'assistenza indicato sul tagliando di garanzia.

Compilare il libretto della bicicletta

- Compilare il libretto della bicicletta (vedi capitolo “Libretto della bicicletta”).
- Conservare correttamente il libretto della bicicletta in quanto può descrivere con chiarezza la bici pieghevole in caso di smarrimento.

Spiegazione del termine “azionamento del pedale”

Nei capitoli seguenti, il termine “azionamento del pedale” viene utilizzato per l'azionamento della serie movimento (forcella centrale), rocchetto per catena, bracci della manovella e pedali.

Messa in funzione

AVVERTENZA!
Pericolo di incidente e ferimento!

Non tutti i componenti della bici pieghevole sono già impostati e pronti all'uso. Le viti o i collegamenti possono essersi allentati durante il trasporto. Di conseguenza, si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

– Controllare tutte le impostazioni, i collegamenti, la leva di bloccaggio e i componenti prima di utilizzare la bici pieghevole (vedi capitolo “Impostazioni” e “Manutenzione”).

Cosa occorre per la messa in funzione

- una chiave dinamometrica,
- un inserto brugola da 6 mm,
- chiave a brugola da 6 mm o una chiave a cricchetto e
- un caricabatterie per batterie Ni-MH-AAA.

Preparare la bici pieghevole

1. Piegare la bici pieghevole (vedi capitolo “Aprire la bici pieghevole”).
2. Avvitare i pedali (vedi capitolo “Avvitare i pedali”).
3. Montare l'illuminazione e attivarla (vedi capitolo “Montare l'illuminazione” e “Regolare l'illuminazione”).
4. Inserire la sella (vedi capitolo “Regolare la sella”).
5. Inserire il manubrio (vedi capitolo “Regolare il manubrio”).

Aprire la bici pieghevole

1. Afferrare la bici pieghevole dal telaio anteriore 8 e dalla sella 30 e sollevare leggermente la bici pieghevole.

2. Girare il telaio anteriore delicatamente in senso orario intorno al giunto pieghevole 7, fino a quando il fermo 24 si innesta sul giunto di piegatura (vedi **figura A**). Assicurarsi che i cavi 1 non vengano schiacciati o piegati.
3. Posizionare la bici pieghevole sulle ruote e tenere il telaio con una mano.
4. Sollevare il fermo con la leva di bloccaggio 25 e ruotare il telaio anteriore completamente in modo che il fermo si inserisca nel giunto pieghevole 7 (vedi **figura E**).
5. Verificare che il telaio anteriore sia stretto e non possa più ruotare intorno al giunto pieghevole.
6. Girare la leva di bloccaggio nel giunto pieghevole.
7. Posizionare la leva di bloccaggio completamente verso l'alto. Prestare attenzione all'orientamento perpendicolare della leva di bloccaggio (vedi **figura F**).
8. Posizionare la bici pieghevole sul cavalletto 69 (vedi capitolo “Utilizzare il cavalletto”).
9. Ruotare il tubo del manubrio 2 sul giunto pieghevole 26 verso l'alto fino a quando il fermo 28 si innesta nel giunto pieghevole (vedi **figura G**). Assicurarsi che i cavi 1 non vengano schiacciati o piegati.
10. Tirare il fermo con la leva di bloccaggio 27 a sinistra e ruotare il tubo del manubrio completamente in modo che il fermo si inserisca nel giunto pieghevole (vedi **figura H**).
11. Verificare che il tubo del manubrio non possa più ruotare intorno al giunto pieghevole.
12. Girare la leva di bloccaggio nel giunto pieghevole.
13. Posizionare la leva di bloccaggio completamente verso sinistra. Prestare attenzione all'orientamento perpendicolare della leva di bloccaggio sul giunto pieghevole (vedi **figura J**).
14. Verificare che il manubrio 3 sia perpendicolare alla ruota anteriore 64 (vedi **figura L**).
    - Se il manubrio non è perpendicolare alla ruota anteriore, regolare il tubo del manubrio (vedi capitolo “Regolare il tubo del manubrio”).

    La bici pieghevole è stata aperta con successo.

Montare i pedali

Avviso: I pedali sono contrassegnati con “L” per il lato sinistro e con “R” per il lato destro (vedi **figura B**). Il pedale destro ha una filettatura destrorsa, il pedale sinistro una filettatura sinistrorsa.

1. Avvitare il pedale sinistro 9 in senso antiorario nel braccio della manovella sinistro 4.
2. Avvitare il pedale destro 10 in senso orario nel braccio della manovella destro.

3. Serrare il pedale sinistro e destro con una chiave dinamometrica (vedi capitolo “Coppie di serraggio”).

   I pedali sono stati montati correttamente.

Preparare l'illuminazione

1. Rimuovere le batterie ricaricabili dal faro e dalla luce posteriore (vedi capitolo “Utilizzare l'illuminazione”).
2. Caricare le batterie ricaricabili completamente con un caricatore per batterie Ni-MH AAA.
3. Inserire le batterie ricaricabili e controllare il funzionamento del faro e della luce posteriore (vedi capitolo “Controllare l'illuminazione”).

   L'illuminazione è stata preparata correttamente.

Montare l'illuminazione

1. Svitare la vite zigrinata 14 in senso antiorario completamente dal supporto 17.
2. Rimuovere gli inserti in gomma 15 dal supporto.
3. Posizionare il supporto nella guaina attorno al manubrio in modo che il blocco 16 sia rivolto verso la parte posteriore (vedi **figura R**).
4. Premere sul supporto e controllare l'assenza di gioco.
   - Se il supporto presenta del gioco, rimuoverlo e inserire uno-tre inserti in gomma nel supporto.
   - Riposizionare il supporto intorno al manubrio e ripetere il passaggio 4.
5. Avvitare la vite zigrinata in senso orario.
6. Stringere a mano la vite zigrinata fino a quando il supporto non può più ruotare. In questa fase non esercitare una forza eccessiva.
7. Posizionare il faro (vedi capitolo “Utilizzare l'illuminazione”).

Avviso: Prima di montare il supporto per la luce posteriore, regolare l'altezza della sella se necessario (vedi capitolo “Regolare la sella”).

8. Posizionare il supporto 20 sul reggisella 34 in modo che il vano del supporto sia rivolto verso l'alto (vedi **figura D**).
9. Posizionare la cinghia di tensione 18 intorno al reggisella e fissare la cinghia di tensione nei ganci.
10. Posizionare la luce posteriore (vedi capitolo “Utilizzare l'illuminazione”).

    L'illuminazione è stata montata correttamente.

Richiudere la bici pieghevole

1. Posizionare la bici pieghevole sul cavalletto 69 (vedi capitolo “Utilizzare il cavalletto”).
2. Piegare i pedali (vedi capitolo “Utilizzare i pedali”).
3. Rimuovere il faro 13 dal supporto 17 (vedi capitolo “Inserire il faro”).
4. Rimuovere la luce posteriore 21 dal supporto 20 e smontare il supporto (vedi capitolo “Montare l'illuminazione”).
5. Far scorrere completamente verso il basso il reggisella 34 (vedi capitolo “Regolare l'altezza della sella”).
6. Posizionare la leva di bloccaggio 27 completamente verso destra e ruotare la leva di tensione dal giunto pieghevole.
7. Tirare il fermo 28 con la leva di bloccaggio verso sinistra e ruotare il tubo del manubrio 2 in avanti fino a quando si innesta sulla ruota anteriore 64. Assicurarsi che i cavi 1 non vengano schiacciati o piegati.
8. Afferrare la bici pieghevole sul telaio anteriore 8 quindi aprire il cavalletto.
9. Posizionare la leva di bloccaggio 25 completamente verso il basso e ruotare la leva di tensione dal giunto pieghevole.
10. Sollevare il fermo 24 con la leva di bloccaggio e ruotare il telaio anteriore in senso antiorario sul giunto pieghevole 7 fino a quando la ruota anteriore 64 si sovrappone alla ruota posteriore 73.
11. Posizionare la bici pieghevole con cura su una superficie morbida in modo che non possa cadere.

    La bici pieghevole è stata richiusa correttamente.

Installazione

Cosa occorre per la regolazione

- una chiave dinamometrica,
- inserti brugola da 3 mm, 5 mm e 6 mm,
- chiave a brugola da 3 mm, 5 mm e 6 mm, o una chiave a cricchetto,
- una chiave per viti da 13 mm,
- un cacciavite a taglio o a croce, taglia 2,
- un caricabatterie per batterie Ni-MH-AAA e
- una pompa dell'aria con manometro.

Indicazioni sulla posizione di seduta

La posizione di seduta dipende dalle impostazioni del manubrio e della sella.

– Regolare il manubrio e la sella in modo da trovare una posizione di guida comoda e da poter raggiungere bene tutti i componenti sul manubrio durante la guida. A questo scopo, con il braccio della manovella in posizione verticale, l'angolo della coscia e del braccio dev'essere di 90° rispetto al ginocchio sull'asse del pedale anteriore (vedi **figura P** e il capitolo “Regolare la sella” e “Regolare il manubrio”). Con il braccio della manovella in posizione orizzontale, il ginocchio deve essere al di sopra dell'asse del pedale anteriore.

Regolare la sella

Avviso: La regolazione della sella è effettuata insieme alla regolazione del manubrio (vedi capitolo “Regolare il manubrio”).

Regolare l'altezza della sella

AVVERTENZA!
Pericolo di incidente e ferimento!

Il reggisella può rompersi a seguito di errori durante il montaggio. Di conseguenza, si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

– Montare il reggisella in modo che il segno sul reggisella non sia visibile.

AVVISO!
Pericolo di danneggiamento!
Ruotare la vite a testa esagonale incassata nel reggisella può danneggiare il reggisella e renderlo inutilizzabile.
– Non torcere la vite a testa esagonale incassata nel reggisella. Non sono previste regolazioni.

AVVISO!
Pericolo di danneggiamento!
Quando si regola l'altezza della sella, il supporto per la luce posteriore può essere danneggiato.
– Rimuovere il supporto per la luce posteriore del reggisella prima di regolare l'altezza della sella.

1. Posizionare la leva di bloccaggio 32 verso l'esterno fino a quando il reggisella 34 può essere spostato verso l'alto o verso il basso.
2. Regolare l'altezza della sella in modo da trovare una posizione di guida comoda e da poter raggiungere bene tutti i componenti sul manubrio durante la guida.

   Avviso: Regolare l'altezza della sella in modo che un piede possa essere posizionato centralmente sotto un pedale con la gamba quasi distesa e le dita dei piedi possano toccare il suolo.
3. Verificare che il segno sul reggisella non sia visibile e che il reggisella si trovi inserito nel telaio di almeno 11 cm (vedi **figura N**).
4. Ruotare la sella 30 in modo che sia allineata al telaio 8 se vista dall'alto.
5. Posizionare la leva di bloccaggio 32 verso l'interno fino a quando si innesta sull'anello di bloccaggio 37. Prestare attenzione all'orientamento orizzontale della leva di bloccaggio.
6. Controllare prima spingendo e tirando, che il tubo della sella non possa muoversi verso l'alto o verso il basso.
7. Sedersi sulla sella e verificare appoggiandosi e sollevandosi che il reggisella non scivoli verso il basso.
   – Se il reggisella può essere spinto verso l'alto o verso il basso con la leva di bloccaggio inclinata all'indietro, regolare la leva di bloccaggio (vedi capitolo “Regolare la leva di bloccaggio”).

   L'altezza della sella è stata regolata correttamente.

Regolare la posizione della sella

1. Svitare la vite 31 in senso antiorario fino a quando la sella 30 può essere inclinata in avanti e indietro.
2. Regolare la posizione della sella in modo da trovare una posizione di guida comoda e da poter raggiungere bene tutti i componenti sul manubrio durante la guida.
3. Riavvitare la vite in senso orario fino a quando la sella non può più essere inclinata. Assicurarsi che il supporto poggi completamente sul reggisella 34.
4. Serrare la vite con una chiave dinamometrica (vedi capitolo “Coppie di serraggio”).

   La posizione della sella è stata regolata correttamente.

Regolare la leva di bloccaggio

1. Posizionare la leva di bloccaggio 32 completamente verso l'esterno (vedi **figura 0**).
2. Avvitare la vite zigrinata 36 di ca. mezzo giro in senso orario.
3. Posizionare la leva di bloccaggio 32 completamente verso l'interno fino a quando si innesta sull'anello di bloccaggio 37. Prestare attenzione all'orientamento orizzontale della leva di bloccaggio.
4. Controllare prima spingendo e tirando, che il tubo della sella non possa muoversi verso l'alto o verso il basso.
5. Sedersi sulla sella e verificare appoggiandosi e sollevandosi che il reggisella non scivoli verso il basso.
6. Se, nonostante la leva di bloccaggio piegata, il reggisella può essere spinto verso l'alto o verso il basso, iniziare dal passaggio 1 e ripetere il processo fino a quando il reggisella non può più muoversi verso l'alto o verso il basso.

   La leva di bloccaggio è stata regolata correttamente.

Regolare il manubrio

Avviso: La regolazione del manubrio è effettuata insieme alla regolazione della sella (vedi capitolo “Regolare la sella”).

1. Posizionare la bici pieghevole in modo che la ruota anteriore 64 non possa muoversi, come in un supporto per bici pieghevoli.
2. Posizionare la leva di bloccaggio 27 completamente verso destra e ruotare la leva di bloccaggio dal giunto pieghevole 26.
3. Tirare il fermo 28 con la leva di bloccaggio verso sinistra e ruotare il tubo del manubrio 2 sul giunto pieghevole 26 in avanti fino a quando si innesta sulla ruota anteriore. Assicurarsi che i cavi 1 non vengano schiacciati o piegati.
4. Allentare la vite 29 in senso antiorario fino a quando il manubrio 3 e il tubo del manubrio possono essere ruotati verso la ruota anteriore.

5. Ruotare il tubo del manubrio verso l'alto fino a quando il fermo 28 si innesta nel giunto pieghevole (vedi **figura G**). Assicurarsi che i cavi 1 non vengano schiacciati o piegati.
6. Tirare il fermo 28 con la leva di bloccaggio a sinistra e ruotare il tubo del manubrio completamente in modo che il fermo si inserisca nel giunto pieghevole (vedi **figura H**).
7. Ruotare il manubrio in modo che formi un angolo retto con la ruota anteriore (vedi **figura L**).
8. Tirare il fermo 28 con la leva di bloccaggio verso sinistra e ruotare il tubo del manubrio in avanti fino a quando non può più ruotare verso la ruota anteriore.
9. Avvitare la vite 29 in senso orario e serrare con una chiave dinamometrica (vedi capitolo “Coppie di serraggio”).
10. Ricontrollare che il manubrio formi un angolo retto con la ruota anteriore.
    - Se il manubrio non forma un angolo retto con la ruota anteriore, ripetere questo passaggio dalla fase 3.
    - Se il manubrio non può essere regolato, consultare un professionista.
11. Girare la leva di bloccaggio 27 nel giunto pieghevole.
12. Posizionare la leva di bloccaggio completamente verso sinistra. Prestare attenzione all'orientamento perpendicolare della leva di bloccaggio sul giunto pieghevole (vedi **figura J**).

    Il manubrio è stato regolato correttamente.

Regolare la posizione del manubrio

1. Svitare le due viti 38 in senso antiorario fino a quando il manubrio 3 può essere ruotato nel morsetto del manubrio 44.
2. Ruotare il manubrio in modo che la leva del freno 39 e 43 e il tasto del campanello 42 siano facilmente raggiungibili.
    - Regolare la posizione della leva del freno, il cambio della marcia e il campanello (vedi capitolo “Regolare la leva del freno”, “Regolare il cambio di marcia” e “Regolare il campanello”).
3. Riavvitare le due viti 38 in modo uniforme e alternato fino a quando il manubrio non può essere più ruotato.
4. Serrare le viti con una chiave dinamometrica (vedi capitolo “Coppie di serraggio”).

   La posizione del manubrio è stata regolata correttamente.

Regolare la leva del freno

Regolare la posizione della leva del freno

1. Svitare la vite 48 in senso antiorario finché la leva del freno a mano 39 e 43 può ruotare sul manubrio 3.
   – Per la regolazione della leva del freno a mano destra 39 regolare contemporaneamente la posizione della manopola (vedi capitolo “Regolare il cambio di marcia”).
2. Ruotare la leva del freno in modo che possa essere utilizzata correttamente.
3. Avvitare la vite 48 in senso orario e serrare fino a quando la leva del freno a mano non può più essere ruotata sul manubrio. In questa fase non esercitare una forza eccessiva.

   La posizione della leva del freno a mano è stata regolata correttamente.

Regolare la larghezza impugnatura della leva del freno

1. Avvitare la vite 45 in senso orario per ridurre la larghezza impugnatura.
2. Regolare il freno (vedi capitolo “Regolare i freni”).

   La larghezza impugnatura della leva del freno a mano è stata regolata correttamente.

Regolare i freni

Avviso: Mettere in funzione i freni solo se il gioco del freno non è eccessivo (vedi capitolo “Controllare i freni”).

Avviso: Gli interventi di regolazione sul sistema frenante non sono coperti dalla garanzia del produttore!

AVVERTENZA!
Pericolo di incidente e ferimento!

Freni regolati in modo improprio possono provocare prestazioni frenanti ridotte o eccessive o guasto ai freni.
– Regolare autonomamente i freni solo in caso di conoscenza della regolazione dei freni delle biciclette.
– In caso di dubbi rivolgersi a un esperto.

1. Tenere serrata sulla leva del freno a mano 39 e 43 la vite zigrinata 47 e allentare il controdado 46 di circa mezzo giro in senso antiorario.
2. Sorreggere saldamente il cavo del freno in modo che non si attorcigli.

3. Ruotare la vite zigrinata dentro o fuori fino a quando la distanza tra le guarnizioni dei freni 53 e il cerchio 54 raggiunge 1 – 2 mm.
   - Se il freno non può essere regolato, svitare la vite 49 in senso antiorario fino a quando il cavo del freno viene rilasciato.
   - Avvitare la vite zigrinata di ca. due giri in senso orario.
   - Stringere i bracci del freno 50 in modo che le guarnizioni dei freni si trovino sul cerchio e serrare la vite 49 in senso orario con una chiave dinamometrica (vedi capitolo “Coppie di serraggio”).
   - Ripetere il passaggio 3.
4. Tenere serrata la vite zigrinata e riavvitare il controdado in senso orario fino a quando la vite zigrinata non può più ruotare.
5. Premere la leva del freno 3 – 5 volte energicamente.
6. Controllare la regolazione (vedi capitolo “Controllare i freni”).
7. Ripetere la procedura per il secondo freno.

   I freni sono stati regolati correttamente.

Regolare le guarnizioni dei freni

Avviso: Per la messa in funzione, regolare le guarnizioni dei freni solo se sono disallineati (vedi capitolo “Controllare i freni”).

1. Allentare la vite 51 in senso antiorario fino alla guarnizione del freno 53 non si può ruotare né spostare verso l'alto o verso il basso facendo minima resistenza.
2. Allineare la guarnizione del freno in modo che sia esattamente nella direzione e all'altezza del cerchio.
3. Serrare la vite 51 in senso orario con una chiave dinamometrica (vedi capitolo “Coppie di serraggio”).
4. Allineare con le viti di regolazione laterali 52 le guarnizioni dei freni in modo che la distanza dal cerchio sia uguale per entrambi i lati.
   - Avvitare le viti di regolazione in senso orario per aumentare la distanza della relativa guarnizione del freno rispetto al cerchio.
   - Svitare le viti di regolazione in senso antiorario per diminuire la distanza della relativa guarnizione del freno rispetto al cerchio.
   - Premere più volte la leva del freno corrispondente.
5. Regolare il freno (vedi capitolo “Regolare i freni”).
6. Controllare la regolazione (vedi capitolo “Controllare i freni”).

   Le guarnizioni dei freni sono state regolate correttamente.

Regolare il cambio di marcia

Non è necessario regolare il cambio della marcia.

– Se il cambio della marcia non funziona o produce rumori insoliti, consultare uno specialista e farlo riparare.

Regolare la posizione del display e della manopola

1. Allentare la vite sotto il display 41 in senso antiorario fino a quando il display e la manopola 40 possono ruotare sul manubrio 3.
   – Per questa regolazione, potrebbe essere necessario regolare contemporaneamente la posizione della leva del freno a mano destra (vedi capitolo “Regolare la posizione della leva del freno”).
2. Ruotare il display in modo che si possa leggere facilmente durante la guida. Assicurarsi che non si sposti lateralmente.
3. Avvitare la vite in senso orario e serrare fino a quando il display non può più essere ruotato sul manubrio. In questa fase non esercitare una forza eccessiva.

   La posizione del display e della manopola è stata regolata correttamente.

Regolare il campanello

1. Allentare la vite sotto il campanello 42 in senso antiorario fino a quando il campanello può ruotare sul manubrio 3.
2. Ruotare il campanello in modo da essere facilmente raggiungibile durante la guida.
3. Avvitare la vite in senso orario e serrare fino a quando il campanello non può più essere ruotato sul manubrio. In questa fase non esercitare una forza eccessiva.

   La posizione del campanello è stata regolata correttamente.

Regolare l'illuminazione

1. Posizionare il faro 13 e la luce posteriore 21 (vedi capitolo “Utilizzare l'illuminazione”).
2. Accendere il faro e la luce posteriore (vedi capitolo “Utilizzare l'illuminazione”).
3. Svitare la vite zigrinata 14 in senso antiorario fino a quando il faro può essere inclinato verso l'alto o verso il basso con una leggera resistenza.
4. Regolare il faro in modo che il fascio di luce davanti al faro emerga solo per metà a 5 m di distanza (vedi **figura W**).
5. Riavvitare la vite zigrinata 14 in senso orario fino a quando il faro non può più essere inclinato in avanti e indietro. In questa fase non esercitare una forza eccessiva.

6. Svitare la vite zigrinata 19 in senso antiorario fino a quando la luce posteriore può essere inclinata verso l'alto o verso il basso con una leggera resistenza.
7. Regolare la luce posteriore in modo che sia allineata orizzontalmente al substrato (vedi **figura X**).
8. Spegnere il faro e la luce posteriore se non si utilizza la bici pieghevole.

   L'illuminazione è stata regolata correttamente.

Controllare e regolare la pressione dell'aria

AVVERTENZA!
Pericolo di incidente e ferimento!

Una pressione eccessiva o troppo bassa o un battistrada mancante fa perdere trazione alle ruote. Le ruote danneggiate possono scoppiare durante la guida. Si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Per il gonfiaggio delle ruote utilizzare una pompa con manometro.
- Gonfiare le ruote solo con la pressione consentita.
- Non guidare con le ruote con una pressione dell'aria eccessiva o troppo bassa.
- Non guidare mai con le ruote con una profondità del battistrada insufficiente.
- Non guidare mai con ruote che presentano crepe o altri danni, come ad esempio la presenza di corpi estranei.

Alla consegna, la bici pieghevole è equipaggiata con tubi che servono per gonfiare una valvola per auto. La pressione dell'aria consentita per le ruote è di 250 kPa (2,5 bar). Il valore per la pressione dell'aria ammissibile è impressa sul lato della ruota.

1. Svitare il cappuccio della valvola 67 in senso antiorario dalla valvola 66.
2. Se necessario, verificare la specifica della pressione dell'aria stampata sugli pneumatici.
3. Posizionare un misuratore di pressione o una pompa ad aria con manometro sulla valvola e leggere la pressione.

Avviso: Con le valvole per auto, è possibile utilizzare il sistema di aria compressa nelle stazioni di servizio. Eseguire questa operazione con attenzione in modo da non riempire eccessivamente le ruote.

4. Se la pressione dell'aria è troppo bassa, gonfiare le ruote con una pompa ad aria. Rispettare la pressione dell'aria consentita.

5. Se la pressione dell'aria è eccessiva, premere il perno sullo stelo della valvola per far fuoriuscire l'aria.
6. Avvitare il cappuccio della valvola in senso orario sullo stelo della valvola.
7. Controllare la posizione del dado zigrinato 68 sullo stelo della valvola e serrare in senso orario se necessario. In questa fase non esercitare una forza eccessiva.

   La pressione è stata controllata e regolata correttamente.

Utilizzo

Utilizzare l'illuminazione

AVVERTENZA!
Pericolo di incidente e ferimento!

Se si guida in condizioni di scarsa visibilità senza illuminazione, è possibile non essere visti dagli altri utenti della strada. Si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Accendere le luci in condizioni di scarsa visibilità, per esempio al tramonto o in zone boschive.
- Caricare le batterie ricaricabili in tempo utile, in modo che la luce non si spenga in modo imprevisto.

Inserire il faro

1. Montare il supporto 17 (vedi capitolo “Montare l'illuminazione”).
2. Inserire il faro 13 da davanti sul supporto fino a quando si innesta con un clic nel blocco 16 (vedi **figura C**).

   Il faro è stato inserito correttamente.

Rimuovere il faro

1. Premere dall'alto il tasto di blocco 16.
2. Premere il faro 13 da davanti sul supporto.

   Il faro è stato rimosso con successo.

Accendere e spegnere il faro

- Per accendere e spegnere premere brevemente il tasto 12.

  Il faro è stato acceso o spento correttamente.

Sostituire le batterie ricaricabili del faro

1. Premere per poco tempo il tasto 12 per spegnere il faro.
2. Premere con il pollice da davanti la copertura 11 e farlo scorrere verso la parte posteriore del faro (vedi **figura U**).
3. Rimuovere le tre batterie ricaricabili 57.
   – Caricare le batterie ricaricabili completamente con un caricatore per batterie Ni-MH AAA.
4. Inserire le batterie ricaricabili completamente cariche nel faro. Assicurarsi che il polo negativo della batteria ricaricabile sia rivolto verso la molla di contatto 56.

Avviso: È inoltre possibile utilizzare batterie AAA invece di normali batterie.

5. Far scorrere la copertura dal retro del faro fino a quando non si avverte un clic.
6. Premere brevemente il tasto 12 e controllare che il faro si accenda.
   – Se il faro non si accende dopo la sostituzione della batteria ricaricabile, sostituirla con un nuovo faro. La lampada LED non può essere sostituita.
   – Utilizzare solo fari approvati. Se necessario, rivolgersi a un esperto.

   Le batterie ricaricabili del faro sono state sostitute correttamente.

Inserire la luce posteriore

1. Montare il supporto 20 (vedi capitolo “Montare l'illuminazione”).
2. Inserire la luce posteriore 21 da davanti sul supporto fino a quando si innesta con un clic (vedi **figura D**).

   La luce posteriore è stata inserita correttamente.

Rimuovere la luce posteriore

1. Sorreggere il supporto e rimuovere la luce posteriore 21 da dietro sul supporto.

   La luce posteriore è stata rimossa correttamente.

Accendere e spegnere la luce posteriore

– Per accendere e spegnere premere brevemente il tasto 22.

  La luce posteriore è stata accesa o spenta correttamente.

Sostituire le batterie ricaricabili della luce posteriore

1. Premere per poco tempo il tasto 22 per spegnere la luce posteriore.
2. Premere con il pollice da dietro la copertura 23 e rimuoverla (vedi **figura V, sinistra superiore**).
3. Rimuovere le due batterie ricaricabili 58.
   – Caricare le batterie ricaricabili completamente con un caricatore per batterie Ni-MH AAA.
4. Inserire le batterie ricaricabili completamente cariche nella luce posteriore. Assicurarsi che il terminale negativo e il terminale positivo siano allineati correttamente (vedi **figura V, destra superiore**).

Avviso: È inoltre possibile utilizzare batterie AAA invece di normali batterie.

5. Premere la copertura contro la batteria ricaricabile in modo che la freccia 59 si sovrapponga con la freccia sulla luce posteriore (vedi **figura V, inferiore**).
6. Spingere il coperchio verso il basso finché non scatta in posizione e la freccia superiore sulla copertura si sovrappone con la freccia sulla luce posteriore.
7. Premere brevemente il tasto 22 e controllare che la luce posteriore si accenda.
   – Se la luce posteriore non si accende dopo la sostituzione della batteria ricaricabile, sostituirla con una nuova luce posteriore. La lampada LED non può essere sostituita.
   – Utilizzare solo luci posteriori approvate. Se necessario, rivolgersi a un esperto.

   Le batterie ricaricabili della luce posteriore sono state sostitute correttamente.

Utilizzare i freni

AVVERTENZA!
Pericolo di incidente e ferimento!

In caso di aderenza insufficiente, lo spazio di frenata si allunga e le ruote potrebbero bloccarsi, per esempio in caso di gelo, pioggia, sentieri sabbiosi o fogliame sul manto stradale. Se non si adatta lo stile di guida alle condizioni del manto stradale, è possibile provocare incidenti e gravi lesioni.

– Adattare lo stile di guida alla condizione del manto stradale.
– Guidare lentamente in condizioni di scarsa aderenza.
– Frenare in modo da non bloccare le ruote.

Avviso: La bici pieghevole è dotata di due freni a mano.

- Premere la leva del freno con le dita verso il manubrio.
- Azionare il freno della ruota anteriore 64 con la leva del freno sinistra 43.
- Azionare il freno della ruota posteriore 73 con la leva del freno destra 39.
- Regolare la forza frenante con la forza con cui si tira la leva del freno a mano.
- Rilasciare la leva del freno a mano per rilasciare il freno.

Avviso: Con la stessa forza frenante la ruota posteriore si blocca prima della ruota anteriore.

- Per prestazioni di frenata ottimali, frenare contemporaneamente con il freno anteriore e posteriore.
- Familiarizzare con il comportamento di frenata della bici pieghevole (vedi capitolo “Prima del primo utilizzo”).

  I freni sono stati utilizzati correttamente.

Utilizzare il cambio della marcia

AVVISO!
Pericolo di danneggiamento!

Il malfunzionamento del cambio della marcia comporta il rischio di maggiore usura e danni alla trasmissione.

- Non applicare forza sui pedali quando si aziona il cambio della marcia.
- Non andare all'indietro durante il cambio.
- Far scattare in avanti o indietro un solo ingranaggio per ogni azionamento.

- Per selezionare il rapporto, ruotare la manopola regolatrice 40 in avanti o indietro e leggere il rapporto selezionato sull display 41.
- In salita o controvento selezionare un rapporto basso, come “1”.
- Per velocità più elevate selezionare un rapporto alto, come “7”.

  Il cambio della marcia è stato utilizzato correttamente.

Utilizzare i pedali

ATTENZIONE!
Pericolo di ferimento!

Un funzionamento errato o disattento dei pedali, può schiacciare le dita.

- Prestare attenzione alle parti mobili dei pedali quando li si pulisce.
- Indossare idonei guanti di protezione.

Piegare i pedali

1. Tenere ferma la bici pieghevole con una mano dal telaio 8.
2. Premere i morsetti metallici 61 sul pedale 9 e 10 e tirare il pedale verso l'esterno.
3. Abbassare il pedale.

   I pedali sono stati piegati correttamente.

Distendere i pedali

1. Tenere ferma la bici pieghevole con una mano dal telaio 8.
2. Sollevare il pedale 9 e 10 finché si trova in piano.
3. Premere i morsetti metallici 61 sul pedale e spingere il pedale verso il basso fino a quando si innesta con un clic.
4. Controllare i pedali (vedi capitolo “Controllare il azionamento del pedale”).

   I pedali sono stati distesi correttamente.

Utilizzare il cavalletto

- Tenere saldamente la bici pieghevole e piegare verso l'alto il cavalletto 69 per utilizzare la bici pieghevole.

1. Tenere saldamente la bici pieghevole e piegare verso il basso il cavalletto per parcheggiare la bici pieghevole.
2. Posizionare la bici pieghevole sul cavalletto.
3. Quando la bici pieghevole è ben posizionata, lasciarla andare.
4. Proteggere la bici pieghevole dal furto e dall'uso non autorizzato, ad es. da parte di bambini (vedi capitolo “Protezione antifurto” e “Note relative alla sicurezza”).

   Il cavalletto è stato utilizzato correttamente.

Prima di ogni utilizzo

AVVERTENZA!
Pericolo di incidente e ferimento!

La bici pieghevole è costantemente esposta a movimenti e vibrazioni durante l'uso. Di conseguenza, può verificarsi un'eccessiva usura o i raccordi o la leva di bloccaggio possono allentarsi. Di conseguenza, si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Prima della guida controllare la bici pieghevole secondo la tabella dei controlli (vedi capitolo “Tabella dei controlli”).
- Non guidare la bici pieghevole se è presente un'usura eccessiva o se i collegamenti a vite o la leva di bloccaggio sono allentati.

Tabella dei controlli

Componente	vedi capitolo
Collegamenti	Controllo visivo dei fissaggi
Leva di bloccaggio	Controllo visivo dei fissaggi
Freni	Controllare i freni
Illuminazione	Controllare l'illuminazione
Campanello	Controllare il campanello
Cambio della marcia	Controllare il cambio della marcia
Ruote	• Controllare le ruote • Controllare e regolare la pressione dell'aria
Telaio	Controllare il telaio e la forcella
Elemento a molla	Controllare la sella
Cerchi e raggi	Controllare cerchi e raggi
Manubrio	Controllare il manubrio
Pedale	Controllare il azionamento del pedale

Prima del primo utilizzo

AVVERTENZA!
Pericolo di incidente e ferimento!

In caso di comportamento imprevisto della bici pieghevole, per esempio durante una frenata, o in caso di disattenzione, non è possibile concentrarsi sulla circolazione in strada. Si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

– Guidare la bici pieghevole nel traffico solo dopo aver appreso il comportamento della bici pieghevole e aver preso familiarità con il suo funzionamento.

– Abituarsi lontano dal traffico con le prestazioni della bici pieghevole.
– Controllare le caratteristiche di frenata e abituarsi alla forza frenante a bassa velocità (vedi capitolo “Utilizzare i freni”).
– Fare pratica con l'utilizzo del cambio della marcia fino a quando si riesce a utilizzare senza alterare la propria attenzione alla strada (vedi capitolo “Utilizzare il cambio della marcia”).
– Verificare che tutte le regolazioni siano abbinate al proprio stile di guida (vedi capitolo “Impostazioni”).

Dopo una caduta o un incidente

AVVERTENZA!
Pericolo di incidente e ferimento!

Dopo una caduta o un incidente, potrebbero essere presenti danni nascosti alla bici pieghevole, come ad esempio incrinature sul telaio. Si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Far controllare approfonditamente la bici pieghevole dopo un incidente o una caduta da una persona esperta per rilevare eventuali danni.
- Lasciare cambiare i componenti piegati immediatamente da un professionista.
- Non guidare la bici pieghevole se è possibile identificare o si presume la presenza di danni sulla bici pieghevole.

- Controllare dopo cadute minori tutti i componenti della bici pieghevole, per esempio in caso di caduta della ruota (vedi capitolo “Manutenzione”).
- In caso di dubbi e per le riparazioni rivolgersi a un esperto.

Pulizia e cura

AVVERTENZA!
Pericolo di incidente e ferimento!

Residui di olio, grasso o detergenti sui cerchi o sulle guarnizioni dei freni possono portare a un'azione frenante inefficace. Di conseguenza, si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Proteggere i cerchi e le guarnizioni dei freni da grasso e olio.
- Eliminare residui di sapone e detergenti dal cerchio e dalle guarnizioni dei freni.
- Controllare i freni dopo la pulizia (vedi capitolo “Controllare i freni”).

ATTENZIONE!
Pericolo di ferimento!

La mancanza di competenze o un comportamento sbagliato nella pulizia o nella cura potrebbe causare lesioni durante la manutenzione.

- Assicurarsi di non schiacciare le dita nei componenti rotanti.
- Assicurarsi di non pizzicarsi le dita.
- Indossare idonei guanti di protezione.

AVVISO!
Pericolo di danneggiamento!

Una pulizia non corretta della bici pieghevole può provocare danneggiamenti.

- Non utilizzare detergenti aggressivi o utensili per pulizia taglienti o metallici quali coltelli, raschietti rigidi e simili. Essi potrebbero danneggiare le superfici.
- Non utilizzare acqua corrente o altri liquidi per pulire.
- Non utilizzare strumenti di pulizia elettrici.

AVVISO!
Pericolo di danneggiamento!
La ruggine può causare un arrugginimento irreversibile della bici pieghevole.
- Verificare periodicamente che le parti metalliche non presentino ruggine.
- Rimuovere immediatamente la ruggine.

- Pulire tutte le superfici e i componenti con un panno leggermente umido. Per inumidire il panno utilizzare un detergente delicato.
- Asciugare tutte le superfici e i componenti.
- Curare le ruote con uno spray in gomma siliconica per evitare rotture causate dall'invecchiamento e dall'essiccazione.
- Richiedere consigli a un professionista per l'uso vernici, prodotti per ruote, prodotti per parti cromate e sui modi di conservazione.
- Conservare le superfici di vernice e metallo, ma non i cerchi.

Indicazioni per la cura della catena della bicicletta

- Rimuovere lo sporco dalla catena della bicicletta 70 della bicicletta con un panno pulito, se necessario, leggermente oliato.
- Rimuovere lo sporco dalla ruota dentata 6 e dai pignoni 72 con una piccola spazzola morbida.
- Oliare la catena della bicicletta con olio universale dopo la pulizia, dopo aver guidato sotto la pioggia o dopo 250 km.

Indicazioni per la cura dei pedali

- Rimuovere lo sporco sui pedali 9 e 10 subito con un panno umido o una spazzola.
- Lubrificare le parti in movimento regolarmente con una goccia di olio universale. Assicurarsi che il lubrificante non possa infiltrarsi nella superficie del pedale.
- Pulire subito il lubrificante in eccesso con un panno pulito.

Indicazioni per la cura dell'elemento a molla

- Rimuovere subito lo sporco dalla superficie di scorrimento con un panno pulito, se necessario, leggermente oliato. Per farlo, spingere verso l'alto il soffietto in gomma.
- Lubrificare la superficie di scorrimento dopo la pulizia con olio universale.
- Tendere e distendere l'elemento a molla 60 cinque volte, quindi rimuovere l'olio in eccesso.

Manutenzione

AVVERTENZA!
Pericolo di incidente e ferimento!

Una manutenzione impropria o inadeguata può causare malfunzionamenti, come ad esempio il guasto del freno. Si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Far controllare regolarmente la bici pieghevole a un professionista.
- In caso di domande sulla manutenzione rivolgersi a un professionista.
- Effettuare le seguenti operazioni solo se si dispone di conoscenze approfondite.
- Non guidare mai la bici pieghevole se il piano di manutenzione non è stato rispettato.

ATTENZIONE!
Pericolo di ferimento!

Un comportamento sbagliato nella manutenzione potrebbe causare lesioni durante la manutenzione.

- Assicurarsi di non schiacciare le dita nei componenti rotanti.
- Assicurarsi di non pizzicarsi le dita.
- Indossare idonei guanti di protezione.

- Controllare i componenti importanti per la sicurezza prima della guida (vedi capitolo “Tabella dei controlli”).
- Effettuare le seguenti operazioni almeno una volta al mese.
- Effettuare le seguenti operazioni più volte al mese se si percorrono regolarmente lunghe distanze con la bici pieghevole.
- Effettuare le seguenti operazioni dopo una caduta.
- Lasciare eseguire a un professionista almeno una volta all'anno un controllo della bici pieghevole.

Cosa occorre per la manutenzione

- una chiave dinamometrica,
- inserti brugola da 3 mm, 5 mm, 6 mm e 8mm,
- chiave a brugola da 3 mm, 5 mm, 6 mm e 8 mm, o una chiave a cricchetto,
- chiave per viti da 13 mm e 15 mm,
- un cacciavite a taglio o a croce taglia 2,
- stracci puliti e
- olio fine.

Controllo visivo dei fissaggi

– Sollevare la bici pieghevole di circa 5 cm e lasciarla rimbalzare dolcemente al suolo. Prestare attenzione al rumore.
  – Se si avvertono rumori insoliti, serrare la vite in questione o regolare la corrispondente leva di bloccaggio (vedi capitolo “Regolare la leva di bloccaggio”).
  – Lasciare regolare la leva di bloccaggio 25 e 27 da uno specialista.
  – Utilizzare per le viti una chiave dinamometrica applicando la coppia specificata (vedi capitolo “Coppie di serraggio”).

Controllare il telaio e la forcella

– Verificare che il telaio e la forcella non presentino crepe o deformazioni.
  – Se il telaio o la forcella presentano crepe o distorsioni, consultare subito uno specialista.

Controllare la sella

1. Afferrare la sella e verificare che non possa torcersi, inclinarsi né essere spostata in nessuna direzione.
   – Se è possibile ruotare, inclinare o spostare la sella, regolarla di nuovo (vedi capitolo “Regolare la sella”).
2. Comprimere e rilasciare l'elemento a molla 60 prestando attenzione ai rumori.
   – Se si sente un rumore insolito quando si comprime o si rilascia l'elemento a molla senza opporre resistenza, contattare un professionista e far riparare l'elemento a molla.

Controllare il manubrio

1. Afferrare il manubrio con entrambe le mani sulla maniglia e muoverlo verso l'alto, verso il basso e inclinato.

2. Fissare la ruota anteriore per evitare torsioni laterali per esempio in un cavalletto. Afferrare il manubrio con entrambe le mani, e assicurarsi che il manubrio non possa ruotare rispetto alla ruota anteriore.
   - Se è presente un certo gioco verso l'alto o verso il basso, se si inclina o si ruota il manubrio, controllare i collegamenti e regolarli se necessario con una chiave dinamometrica (vedi capitolo “Regolare il manubrio”).
   - Se è presente un certo gioco sui cuscinetti 62 verso l'alto o verso il basso, se si inclina o si ruota il manubrio, lasciare regolare i cuscinetti da un professionista.
3. Verificare che il manubrio non presenti rotture o deformazioni.
   - Se il manubrio presenta crepe o distorsione, consultare subito uno specialista.

Controllare la ruota anteriore e posteriore

1. Mantenere la bici pieghevole con fermezza e tenere premuta la ruota anteriore o posteriore e cercare di muovere la ruota anteriore o posteriore. Controllare che i dadi della ruota non si muovano.
   - Se è possibile spostare la ruota anteriore o posteriore o i dadi della ruota, serrare i dadi con una chiave dinamometrica (vedi capitolo “Coppie di serraggio”).
   - Se la ruota anteriore o posteriore possono continuare a muoversi lateralmente, consultare un professionista.
2. Verificare che la distanza tra la ruota anteriore e la ruota posteriore rispetto al telaio sia la stessa su entrambi i lati.
   - Se la distanza tra la ruota anteriore e la ruota posteriore rispetto al telaio non è uguale, regolare la ruota in questione (vedi il capitolo “Installare la ruota anteriore” o “Installare la ruota posteriore”).

Controllare il portapacchi e il parafanghi

1. Mantenere ferma la bici pieghevole sul telaio e afferrare il portapacchi. Spostando in alto e in basso il portapacchi, controllare che i collegamenti siano serrati e non si muovano.
   - Se i collegamenti si muovono in caso di movimento verso l'alto o il basso, serrare tutti i collegamenti del portapacchi. In questa fase non esercitare una forza eccessiva.
2. Controllare che i parafanghi siano stretti. Stringere tutte le viti dei parafanghi. In questa fase non esercitare una forza eccessiva.

Controllare i freni

Controlli generali del freno a mano

1. Verificare che le viti del freno siano nella posizione corretta e serrare se necessario con una chiave dinamometrica (vedi capitolo “Coppie di serraggio”).
2. Verificare che la leva del freno sia fisso in posizione sul manubrio. Serrare le viti (vedi capitolo “Regolare la posizione della leva del freno”).
3. Verificare che, in condizione completamente serrata, la leva del freno a mano disti almeno 1 cm dalla maniglia.
   - Regolare il freno se la distanza è inferiore a 1 cm (vedi capitolo “Regolare i freni”).
   - Se il freno non può essere regolato in modo che, quando completamente serrato, le leve dei freni rimangono ad almeno 1 cm dalle impugnature, sostituire le guarnizioni dei freni o consultare un professionista (vedi capitolo “Sostituire le guarnizioni dei freni”).
4. Verificare l'efficienza frenante con la leva del freno serrata.
   - Se necessario, regolare il freno (vedi capitolo “Regolare i freni”).
5. Controllare che la guarnizione dei freni non presenti danni e sporco ostinato.
   - Se le guarnizioni dei freni sono danneggiate o molto sporche, sostituire le guarnizioni dei freni o consultare un professionista (vedi capitolo “Sostituire le guarnizioni dei freni”).

Controllare i freni a cerchio

1. Verificare che le guarnizioni dei freni si usurino o si consumino in modo uniforme su entrambi i lati del cerchio.
2. Controllare se le guarnizioni dei freni si usurano o si consumano in un angolo.
   - Se le guarnizioni dei freni si consumano in modo non uniforme, o in diagonale, sostituire le guarnizioni dei freni o contattare un professionista.
3. Controllare che le guarnizioni dei freni non siano usurate.
   - Se le guarnizioni dei freni sono usurate, sostituire le guarnizioni dei freni o contattare un professionista (vedi capitolo “Sostituire le guarnizioni dei freni”).
4. Controllare che le guarnizioni dei freni non possano attorcigliarsi.
   - Se è possibile attorcigliare le guarnizioni dei freni, allineare le guarnizioni dei freni (vedi capitolo “Regolare le guarnizioni dei freni”).
5. Controllare che, quando si preme e si rilascia la leva del freno, le guarnizioni dei freni possano muoversi agevolmente e simmetricamente verso il cerchio e all'indietro.
   - Se le guarnizioni dei freni si muovono in modo irregolare, rivolgersi ad un professionista.

6. Verificare che la distanza dalle guarnizioni dei freni al cerchio corrisponda a 1 – 2 mm e sia uguale su entrambi i lati.
   - Se la distanza non è pari a 1 – 2 mm o è diversa in uno dei due lati, regolare le guarnizioni dei freni (vedi capitolo “Regolare le guarnizioni dei freni”).
   - Se la guarnizione del freno non può essere regolata, consultare un professionista.

Controllare i cavi del freno

1. Controllare la condizione meccanica dei cavi del freno. Tirare più volte la leva del freno e verificare che i cavi del freno non si blocchino e che non producano un rumore di graffio.
2. Controllare la condizione visiva dei cavi del freno. Verificare che il rivestimento non sia danneggiato e nessuno dei cavi sia rotto.
3. Far sostituire i cavi del freno difettosi immediatamente da un professionista.

Controllare cerchi e raggi

1. Controllare che i cerchi non presentino danni e crepe.
   - Se i cerchi sono danneggiati o sono visibili crepe, far sostituire immediatamente il cerchio da un professionista.
   - Far controllare i cerchi al più tardi dopo la seconda sostituzione delle guarnizioni dei freni da un professionista.
2. Premere leggermente i raggi con il pollice e le dita e verificare che la tensione in tutti i raggi sia la stessa.
   - Se la tensione è diversa, o se si nota la presenza di raggi allentati, lasciar tendere i raggi a un professionista.

Controllare l'eccentricità del cerchio e le ruote

- Sollevare la bici pieghevole in avanti o indietro e girare la ruota anteriore o la ruota posteriore. Controllare che la ruota anteriore e posteriore non si fletta né all'interno né all'esterno.
  - Se la ruota anteriore o posteriore si flette lateralmente o verso l'esterno, lasciare sostituire o riparare la ruota corrispondente immediatamente da un professionista.

Controllare le ruote

1. Verificare che le ruote siano gonfiate con la pressione corretta (vedi capitolo “Controllare e regolare la pressione dell'aria”).
2. Controllare le ruote per verificare l'assenza di crepe e danni causati da corpi estranei.
3. Verificare che il battistrada della ruota sia chiaramente evidente.
   – Se la ruota è rotta, danneggiata, o la profondità del battistrada è troppo minima, far sostituire la ruota da un professionista.
4. Controllare la tenuta delle valvole e stringere, se necessario, il dado zigrinato in senso orario.
5. Controllare che le valvole siano sempre dotate di un cappuccio di protezione.
   – Sostituire i cappucci mancanti per evitare la penetrazione nella valvola di polvere e sporco.

Controllare il cambio della marcia

1. Controllare che tutti i componenti del cambio della marcia siano privi di danni.
   – Se si notano danni ai componenti, consultare un professionista.
2. Controllare la condizione visiva del cavo del cambio. Verificare che il rivestimento non sia danneggiato e nessuno dei cavi sia rotto.
3. Afferrare la bici pieghevole dal telaio o lasciarla sollevare da dietro a una seconda persona.
4. Girare il azionamento del pedale in avanti.
5. Provare tutti i rapporti.
6. Verificare che tutti i rapporti siano corretti e che non siano prodotti rumori insoliti.
   – Se i rapporti non sono collegati correttamente, consultare uno specialista.

Controllare il azionamento del pedale

1. Afferrare il pedale e provare a spostarlo lateralmente verso l'esterno o verso l'interno. Osservare se il braccio della manovella o la serie movimento o la forcella centrale si muovono lateralmente.
2. Afferrare il pedale e provare a spostarlo in verticale verso l'alto o verso il basso. Osservare se il pedale, il braccio della manovella o la serie movimento si spostano verticalmente.
   – Se il pedale si allenta sul morsetto metallico 61, sostituire i pedali. Se necessario, rivolgersi a un esperto.
   – Quando il pedale può muoversi lateralmente o verticalmente, stringere la vite del pedale con una chiave dinamometrica (vedi capitolo “Montare i pedali”).

- Quando il braccio della manovella può muoversi lateralmente o verticalmente, stringere la vite del braccio della manovella con una chiave dinamometrica.
- Se la serie movimento o la forcella centrale possono muoversi lateralmente o verticalmente, consultare un professionista.

Controllare l'illuminazione

1. Attivare l'illuminazione e controllare se il faro e la luce posteriore sono accesi (vedi capitolo “Utilizzare l'illuminazione”).
2. Se i fari e la luce posteriore non si accendono, sostituire le batterie ricaricabili.
3. Verificare che i seguenti riflettori siano puliti e non danneggiati.
   - Riflettore anteriore (bianco)
   - Riflettore posteriore (rosso)
   - Riflettori sui pedali (2 pezzi ognuno, arancione)
   - Strisce riflettenti sulle ruote.
   - Se i riflettori sono sporchi, pulirli (vedi capitolo "Pulizia e cura").
   - Se i riflettori sono danneggiati, sostituirli con nuovi riflettori o consultare uno specialista.

Controllare il campanello

- Premere il tasto del campanello e farlo tornare indietro.
  - Se non viene emesso un suono forte e chiaro, sostituire il campanello con uno nuovo o consultare uno specialista.

Riparazione

Cosa occorre per la riparazione

- Una chiave dinamometrica,
- inserti brugola da 3 mm, 5 mm e 6 mm,
- chiave a brugola da 3 mm, 5 mm e 6 mm, o una chiave a cricchetto,
- chiave per viti da 13 mm e 15 mm,
- un cacciavite a taglio o a croce taglia 2,
- stracci puliti e
- olio fine.

AVVERTENZA!
Pericolo di incidente e ferimento!

Riparazioni improprie possono causare malfunzionamenti e guasti ai freni. Di conseguenza, si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Consultare sempre un professionista per le riparazioni se non si ha esperienza con la riparazione delle biciclette.
- Utilizzare solo guarnizioni dei freni in alluminio.
- Utilizzare solo guarnizioni dei freni dello stesso tipo.

Sostituire le guarnizioni dei freni

1. Svitare le viti 51 su entrambi i lati dei freni in senso antiorario.
2. Inclinare verso il basso le guarnizioni dei freni 53 dal supporto.
3. Tenere serrata sulla relativa leva del freno la vite zigrinata 47 e allentare il controdado 46 in senso antiorario.
4. Sorreggere saldamente il cavo del freno in modo che non si attorcigli.
5. Ruotare la vite zigrinata in senso orario fino a quando rimangono ancora circa due giri.
6. Installare le nuove guarnizioni dei freni e allinearle (vedi capitolo “Regolare le guarnizioni dei freni”).
   - Osservare anche le indicazioni del produttore delle guarnizioni dei freni.
7. Serrare le viti 51 in senso orario con una chiave dinamometrica (vedi capitolo “Coppie di serraggio”).
8. Regolare il freno (vedi capitolo “Regolare i freni”).
   - Se il freno non può essere regolato, svitare la vite 49 fino a quando il cavo del freno viene rilasciato.
   - Stringere i bracci del freno 50 in modo che le guarnizioni dei freni si trovino sul cerchio e serrare la vite 49 in senso orario con una chiave dinamometrica.
   - Ripetere l'allineamento delle guarnizioni dei freni e la regolazione del freno (vedi capitolo “Regolare le guarnizioni dei freni” e “Regolare i freni”).
9. Controllare la regolazione e i cerchi (vedi capitolo “Controllare i freni” e “Controllare cerchi e raggi”).

Rimuovere la ruota anteriore

1. Staccare il cavo del freno dal freno a mano anteriore.
   - Stringere i bracci del freno 50 in modo che il cavo del freno si allenti.
   - Ruotare la vite zigrinata 47 in senso orario se necessario per allentare ulteriormente il cavo del freno (vedi capitolo “Regolare i freni”).
   - Estrarre il cavo del freno dal gancio 55.
2. Avvitare i due dadi della ruota in senso antiorario.
3. Rimuovere le rondelle dall'asse.
4. Rimuovere la ruota anteriore dall'alloggio asse.

   La ruota anteriore è stata rimossa correttamente.

Installare la ruota anteriore

1. Inserire la ruota anteriore nell'alloggio asse.
2. Posizionare la rondella sull'asse in modo che il perno di fissaggio sia rivolto verso l'alto e si inserisca nella forcella.
3. Serrare i due dadi delle ruote in senso orario con una chiave dinamometrica (vedi capitolo “Coppie di serraggio”).
4. Collegare il cavo del freno al freno a mano anteriore.
   - Stringere il braccio del freno 50.
   - Inserire il cavo del freno nei ganci 55.
   - Regolare il freno (vedi capitolo “Regolare i freni”).
5. Controllare il funzionamento del freno (vedi capitolo “Controllare il freno”).

   La ruota anteriore è stata inserita correttamente.

Rimuovere la ruota posteriore

1. Posizionare il cambio della marcia sul 7° rapporto (vedi capitolo “Utilizzare il cambio della marcia”).
2. Staccare il cavo del freno dal freno a mano posteriore.
   - Stringere i bracci del freno 50 in modo che il cavo del freno si allenti.
   - Ruotare la vite zigrinata 47 in senso orario se necessario per allentare ulteriormente il cavo del freno (vedi capitolo “Regolare i freni”).
   - Estrarre il cavo del freno dal gancio 55.
3. Avvitare i due dadi della ruota in senso antiorario.
4. Rimuovere le rondelle dall'asse.
5. Prelevare con attenzione la ruota posteriore dal telaio. Controllare che il cambio della marcia non subisca danni in questa fase.

   La ruota posteriore è stata rimossa correttamente.

Installare la ruota posteriore

1. Posizionare con attenzione la ruota posteriore nel telaio. Fare attenzione a non danneggiare il cambio della marcia e che la catena poggi sui pignoni più piccoli.
2. Posizionare la rondella sull'asse in modo che il lato piatto sia rivolto verso l'esterno.
3. Avvitare i dadi della ruota in senso orario sull'asse e serrare con una chiave dinamometrica (vedi capitolo “Coppie di serraggio”).
4. Agganciare il cavo del freno dal freno a mano posteriore.
   - Stringere il braccio del freno 50.
   - Inserire il cavo del freno nei ganci 55.
   - Regolare il freno a mano (vedi capitolo “Regolare i freni”).
5. Controllare il funzionamento del freno a mano e del cambio della marcia (vedi capitolo “Controllare il freno” e “Controllare il cambio della marcia”).

   La ruota posteriore è stata installata correttamente.

Conservazione

- Riparare il più possibile la bici pieghevole da umidità, polvere e sporcizia.

Se non si utilizza la bici pieghevole per un lungo periodo:

- Spegnere l'illuminazione e caricare le batterie ricaricabili (vedi capitolo “Utilizzare l'illuminazione”).
- Pulire la bici pieghevole e conservarla (vedi capitolo “Pulizia e cura”).
- Conservare la bici pieghevole il più possibile al riparo dal gelo.
- Conservare la bici pieghevole possibilmente appesa dal telaio e con bassa pressione per impedire la deformazione delle ruote.

Dati tecnici

Dati tecnici – Generali

Modello:	Bici pieghevole 20"
Tipo:	AK035-01A
Peso netto:	14,9 kg
Peso totale consentito:	100 kg
Carico massimo del portapacchi:	25 kg
Dimensione del cerchio:	20 "
Dimensione delle ruote:	47 – 406 (20" x 1,75")
Tipo di freni:	V-Brake (anteriore/posteriore)
Faro e luce posteriore (tipo):	LED*
Cambio della marcia:	Shimano 7-Speed
Temperatura di conservazione:	da -10 °C a +50 °C

* La lampadina non può essere sostituita. In caso di guasto, sostituire il faro o la luce posteriore.

Ricerca anomalie

Problema	Possibili cause	Risoluzione dei problemi
L'illuminazione non funziona o non si accende.	Le batterie ricaricabili sono scariche.	Ricaricare le batterie ricaricabili (vedi capitolo “Utilizzare l'illuminazione”).
	Il faro o la luce posteriore sono difettosi.	Far controllare l'illuminazione a un professionista.
Il cambio della marcia funziona con difficoltà o per niente.	Il cambio della marcia è difettoso.	Far controllare il cambio della marcia a un professionista.
Durante la frenatura o il cambio si sentono rumori insoliti.	I cavi, i freni o il cambio della marcia sono difettosi.	Far controllare la bici pieghevole a un professionista.
Durante la guida si sentono rumori insoliti.	I collegamenti a vite non sono serrati.	Serrare i collegamenti a vite (vedi capitolo “Controllare i collegamenti a vite”).
	La leva di bloccaggio non è correttamente tesa.	Regolare la leva di bloccaggio o contattare un professionista (vedi capitolo “Regolare la leva di bloccaggio”).
Durante la pedalata si sentono rumori insoliti.	Il azionamento del pedale è difettoso.	Far controllare l'azionamento del pedale a un professionista.
L'effetto frenante è minimo.	I cerchi o le guarnizioni dei freni sono sporchi.	Pulire i cerchi e le guarnizioni dei freni (vedi capitolo “Pulizia e cura”).
	Il freno non è stato regolato correttamente.	Regolare il freno (vedi capitolo “Regolare i freni”).
	Le guarnizioni dei freni sono usurate o difettose.	Sostituire le guarnizioni dei freni (vedi capitolo “Sostituire le guarnizioni dei freni”).
	Il freno è difettoso.	Far controllare il freno a un professionista.

Coppie di serraggio

Descrizione o dimensione della vite	Coppia di serraggio
Morsetto del manubrio 38	15 Nm
Tubo del manubrio 29	15 Nm
Manovella 5	30 – 35 Nm
Guarnizioni dei freni 51	5 – 6 Nm
Vite della sella 31	18 – 22 Nm
Pedale	30 Nm
Dado della ruota anteriore 65	20 – 25 Nm
Dado della ruota posteriore 71	25 – 30 Nm
Vite M 4	2,5 Nm
Vite M 5	4,5 Nm
Vite M 6	7,5 Nm
Vite M 8	17 Nm
Vite M 10	34 Nm

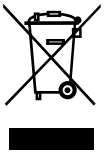
Smaltimento

Smaltimento dell'imballaggio

Smaltire l'imballaggio differenziandolo. Conferire il cartone e la scatola alla raccolta di carta straccia, avviare la pellicola al recupero dei materiali riciclabili.

Smaltire le batterie ricaricabili, il faro e la luce posteriore

(Applicabile nell'Unione Europea e altri stati con sistemi di raccolta differenziata)



Non smaltire gli apparecchi dismessi nei rifiuti domestici! Se un giorno il faro o la luce posteriore non dovessero essere più utilizzabili, ogni consumatore **è obbligato per legge, di smaltire gli apparecchi non più utilizzati separatamente dai rifiuti domestici** per esempio presso un centro di raccolta comunale/di quartiere. Così è sicuro che gli apparecchi dismessi vengono correttamente smaltiti e per evitare ripercussioni negative sull'ambiente. Per questo motivo gli apparecchi elettrici sono contrassegnati con il simbolo cui sopra.

Batterie ed batterie ricaricabili non vanno smaltiti nei rifiuti domestici!

In qualità di consumatore è obbligato per legge di smaltire tutte le batterie o batterie ricaricabili, indipendentemente se contengono sostanze dannose* presso un centro di raccolta del proprio comune/quartiere in modo che possano esseresmaltite in tempo reale.

* contrassegnate da: Cd = cadmio, Hg = mercurio, Pb = piombo

Smaltire la bici pieghevole

Smaltire la bici pieghevole presso un centro di raccolta comunale o della propria zona. Non smaltire la bici pieghevole insieme ai rifiuti domestici.

Libretto della bicicletta

1. Compilare completamente il libretto della bicicletta.
   - Leggere il numero di telaio sulla parte inferiore della forcella centrale.
2. Conservare il libretto della bicicletta in un luogo sicuro.

Proprietario

Nome e cognome:	
Via e numero civico:	
CAP e città:	

Bici pieghevole

Numero di telaio:	
Tipo:	Bici pieghevole 20", AK035-01A
Colore del telaio:	
Color dei cerchi:	
Cambio della marcia:	cambio a catena Shimano a 7 rapporti
Dimensione delle ruote:	47 – 406
Dimensione/diametro interno dei cerchi:	20"/406 mm
Caratteristiche particolari:	
Data di acquisto:	
Rivenditore, nome:	
Rivenditore, indirizzo:	
Prezzo di acquisto:	

TAGLIANDO DI GARANZIA

Bici pieghevole 20"

I tuoi dati:

Nome: _____

Indirizzo: _____

_____

_____

☎ _____ E-Mail: _____

Data di acquisto* _____

* Si consiglia di conservare la ricevuta con questa scheda di garanzia.

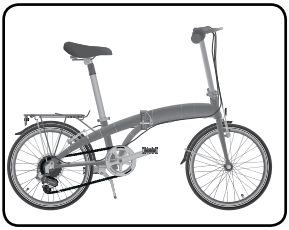
Posizione de acquisto

_____

Descrizione del malfunzionamiento:

Firma:

_____



MIFA AG
Kyselhäuser Strasse 23
06526 Sangerhausen
GERMANY

ASSISTENZA POST VENDITA

☎ CH **00800 64 32 32 47**

bikecenter@radservice.net

Modello: **AK035-01CH** Cod. art./: **43520** 06/2015

Hotline di assistenza gratuita

3
ANNI DI GARANZIA

Condizioni di garanzia

Gentile cliente!

Il periodo di garanzia ha una durata di 3 anni e inizia il giorno dell'acquisto o della consegna della merce. Perché i diritti di garanzia abbiano validità è assolutamente necessario presentare lo scontrino relativo all'acquisto e riempire la scheda della garanzia. Conservare quindi sia lo scontrino che la scheda della garanzia!

Il 95% circa dei reclami sono purtroppo da ricondursi a errori di utilizzo e potrebbero pertanto essere evitati senza problemi: basta contattare telefonicamente, per e-mail o per fax l'apposito servizio di assistenza.

Desideriamo quindi invitaria a rivolgersi alla hotline da noi messa a diposizione prima di restituire l'apparecchio ovvero riportalo al negozio dove è stato acquistato. La poiremo cosi aiutare senza che si debba rivoigere altrove.

Il produttore garantisce la risoluzione gratuita di casi di mancanze riconducibili a difetti di materiale o di fabbricazione attraverso la riparazione, la sostituzione o il rimborso, a discrezione del produttore stesso. La garanzia non si estende a danni causati da incidenti, eventi imprevisti (problemi causati da fulmini, acqua, fuoco ecc.), uso o trasporto non conforme, mancato rispetto delle prescrizioni di sicurezza e/o di manutenzione o da altro tipo di uso o modifiche diversi da quelli conformi.

Il periodo di garanzia per i componenti soggetti ad usura e le parti di consumo in caso di utilizzo normale e conforme (ad es. lampade, batterie, pneumatici etc.) dura 6 mesi. Le conseguenze dell'utilizzo quotidiano (graffi, ammaccamenti) non sono coperte da garanzia.

L'obbligo di garanzia da parte del rivenditore stabilito per legge non viene limitato dalla presente garanzia. Il periodo di garanzia può essere esteso soltanto se una norma di legge lo prevede. Nei paesi nei quali la legge prescrive una garanzia (obbligatoria) e/o una disponibilità a magazzino di ricambi e/o una regolamentazione per il rimborso dei danni, valgono le condizioni minime stabilite dalla legge. Il servizio assistenza e il rivenditore non sono in alcun modo responsabili in caso di riparazione per eventuali dati o impostazioni salvate sul prodotto dall'utente.

Anche dopo la scadenza del periodo di garanzia è possibile inviare gli apparecchi difettosi al servizio di assistenza a scopo di riparazione. In questo caso i lavori di riparazione verranno effettuati a pagamento. Nel caso in cui la riparazione o il preventivo non fossero gratuiti, verrà informato in anticipo.

Kazalo

Pregled **3**
Uporaba **4**
Vsebina kompleta/deli izdelka **177**
Kode QR **179**
Splošno **180**
Preberite in shranite navodila za uporabo 180
Razlaga pojmov in simbolov 180
Namenska uporaba **181**
Varnostni napotki **181**
Varnost pri uporabi zložljivega kolesa 182
Varnost v cestnem prometu 184
Varnost pri dodatkih in spremembah 185
Varnost pri nastavitvah, vzdrževanju in popravilih 185
Druge nevarnosti **186**
Nevarnost nesreč in poškodb 186
Navodila glede cestnega prometa **186**
Luči v cestnem prometu 187
Nadaljnji predpisi 187
Predpisi o kolesarski čeladi 187
Otroci kot sopotniki 188
Napotki za uporabo **188**
Obraba 188
Dovoljena skupna masa 189
Prtljaga 189
Zaščita pred krajo 190
Transport zložljivega kolesa 190
Priprave **190**
Preverite vsebino kompleta 190
Izpolnitev servisne knjižice 190
Razlaga pojma „gonilka pedala“ 191
Začetek uporabe **191**
Kaj potrebujete za začetek uporabe 191
Priprava zložljivega kolesa 191
Nastavitve **194**
Kaj potrebujete za nastavitve 194
Navodila za sedeči položaj 194
Nastavitev sedeža 194
Nastavitev krmila 196
Nastavitev zavorne ročice 197
Nastavitev zavor 198
Nastavitev prestavne ročice 199
Nastavitev zvonca 200

Nastavitev luči ... 200
Preverjanje zračnega tlaka in nastavitev ... 201
Uporaba ... 202
Uporaba luči ... 202
Uporaba zavor ... 204
Uporaba prestavne ročice ... 205
Uporaba pedalov ... 205
Uporaba opore za kolo ... 206
Pred vsako vožnjo ... 206
Tabela preverjanj ... 206
Pred prvo vožnjo ... 207
Po padcu ali nesreči ... 208
Čiščenje in nega ... 208
Vzdrževanje ... 210
Kaj potrebujete za vzdrževanje ... 211
Vizualno preverjanje sredstev za pritrjevanje ... 211
Preverjanje okvirja in vilic ... 212
Preverjanje sedeža ... 212
Preverjanje krmila ... 212
Preverjanje sprednjega in zadnjega kolesa ... 212
Preverjanje prtljažnika in ščitnikov ... 213
Preverjanje zavor ... 213
Preverjanje platišč in preček ... 214
Preverjanje pravilnega teka platišč in pnevmatik ... 214
Preverjanje pnevmatik ... 215
Preverjanje prestavne ročice ... 215
Preverjanje gonilke pedala ... 215
Preverjanje luči ... 216
Preverjanje zvonca ... 216
Popravilo ... 216
Kaj potrebujete za popravilo ... 216
Zamenjava zavornih oblog ... 217
Demontaža sprednjega kolesa ... 218
Montaža sprednjega kolesa ... 218
Demontaža zadnjega kolesa ... 218
Montaža zadnjega kolesa ... 219
Shranjevanje ... 219
Tehnični podatki ... 220
Iskanje napak ... 220
Pritezni vrtilni momenti ... 221
Odlaganje med odpadke ... 222
Servisna knjižica kolesa ... 223
Garancija ... 225
Garancijski list ... 225
Garancijski pogoji ... 226

Vsebina kompleta/deli izdelka

1. Kabli (3 kosi)
2. Nosilec krmila
3. Krmilo
4. Gonilka
5. Vijak (gonilni ležaj)
6. Verižnik gonilke
7. Zglob (okvir)
8. Okvir
9. Levi pedal (levi navoj)
10. Desni pedal (desni navoj)
11. Pokrovček (sprednja luč)
12. Tipka za vklop/izklop (sprednja luč)
13. Sprednja luč
14. Narebričeni vijak (sprednje držalo)
15. Gumijasti vložek (3 kosi)
16. Zaskočni mehanizem (sprednja luč)
17. Sprednje držalo
18. Napenjalni trak
19. Narebričeni vijak (zadnje držalo)
20. Zadnje držalo
21. Zadnja luč
22. Tipka za vklop/izklop (zadnja luč)
23. Pokrovček (zadnja luč)
24. Zapah (zglob, okvir)
25. Vpenjalna ročica (zglob okvirja)
26. Zglob (nosilec krmila)
27. Vpenjalna ročica (nosilec krmila)
28. Zapah (zglob, nosilec krmila)
29. Vijak (nosilec krmila)
30. Sedež
31. Vijak (sedež)
32. Vpenjalna ročica (objemka, opora sedeža)
33. Oznaka (opora sedeža)
34. Opora sedeža
35. Stik (objemka, opora sedeža)
36. Narebričeni vijak (objemka)
37. Objemka, opora sedeža
38. Vijak (objemka krmila)
39. Zavorna ročica (desno, zadnja zavora)
40. Vrtljiva ročica (prestavna ročica)
41. Prikaz (prestavna ročica)
42. Zvonec
43. Zavorna ročica (levo, sprednja zavora)
44. Objemka krmila
45. Nastavitveni vijak (doseg)
46. Protimatica (zavorni kabel)

47 Narebričena matica (zavorni kabel)
48 Vijak (zavorna ročica)
49 Vijak (zavorni kabel)
50 Zavorne čeljusti (2 kosa)
51 Vijak (zavorna obloga, 2 kosa)
52 Nastavitveni vijak (zavorne čeljusti, 2 kosa)
53 Zavorna obloga (2 kosa)
54 Platišče (prečni prerez)
55 Kavelj̆ček (zavorni kabel)
56 Kontaktna vzmet (negativni pol, 3 kosi)
57 Akumulatorska baterija (sprednja luč, 3 kosi)
58 Akumulatorska baterija (zadnja luč, 2 kosa)
59 Spodnja puščična oznaka
60 Vzmetni element (sedež)
61 Kovinske sponke
62 Krmilni ležaj
63 Odsevnik (bel)
64 Sprednje kolo
65 Kolesna matica (spredaj)
66 Ventil
67 Pokrov ventila
68 Narebričena matica
69 Opora za kolo (noga)
70 Veriga
71 Kolesna matica (zadaj)
72 Mali zobnik (7 kosov)
73 Zadnje kolo
74 Zadnji odsevnik (rdeč)
75 Prtljažnik

Hitro in preprosto do cilja s kodami QR

Ne glede na to, ali potrebujete informacije o izdelkih, nadomestne dele, dodatno opremo, podatke o garancijah izdelovalcev ali servisih ali si želite udobno ogledati videoposnetek z navodili – s kodami QR boste zlahka na cilju.

Kaj so kode QR?

Kode QR (QR = Quick Response oziroma hiter odziv) so grafične kode, ki jih je mogoče prebrati s kamero pametnega telefona in na primer vsebujejo povezavo do spletne strani ali kontaktne podatke.

Prednost za vas: Ni več nadležnega prepisovanja spletnih naslovov ali kontaktnih podatkov!

Postopek:

Za optično branje kode QR potrebujete le pametni telefon, nameščen program (bralnik) za branje kod QR ter povezavo z internetom*.

Bralniki kod QR so praviloma na voljo za brezplačen prenos iz spletne trgovine s programi (aplikacijami) vašega pametnega telefona.

Preizkusite zdaj

S pametnim telefonom preprosto optično preberite naslednjo kodo QR in izvedite več o Hoferjevem izdelku, ki ste ga kupili.*

Hoferjev storitveni portal

Vse zgoraj navedene informacije so na voljo tudi na Hoferjevem storitvenem portalu na spletnem naslovu www.hofer-servis.si.

* Pri uporabi bralnika kod QR lahko nastanejo stroški povezave z internetom, kar je odvisno od vrste vaše naročnine.

Splošno

Preberite in shranite navodila za uporabo

Ta navodila za uporabo veljajo za to zložljivo kolo. Vsebujejo pomembne informacije o uporabi in ravnanju z izdelkom.

Pred uporabo zložljivega kolesa skrbno in v celoti preberite navodila za uporabo, zlasti varnostne napotke. Neupoštevanje navodil za uporabo lahko povzroči hude telesne poškodbe ali poškodbe zložljivega kolesa.

Navodila za uporabo temeljijo na standardih in predpisih, ki veljajo v Evropski uniji. V tujini obvezno upoštevajte predpise in zakone posamezne države.

Ta navodila za uporabo shranite za poznejšo uporabo. Če zložljivo kolo izročite tretjim osebam, jim hkrati z njim obvezno izročite ta navodila za uporabo.

Razlaga pojmov in simbolov

Opozorilni simboli so namenjeni temu, da vas opozarjajo na morebitne nevarnosti. Bodite pozorni na opozorilne simbole in njihove razlage.

Morate jih razumeti v celoti. Opozorilni simboli sami po sebi ne preprečujejo nobene nevarnosti. Zaradi neupoštevanja varnostnih napotkov lahko pride do poškodb oseb.

Zato vedno upoštevaje varnostne ukrepe, da preprečite nevarnost požara, električnega udara in poškodb.

V teh navodilih za uporabo, na zložljivem kolesu ali na embalaži so uporabljeni naslednji simboli in opozorilne besede.

OPOZORILO! Ta opozorilna beseda označuje nevarnost s srednjo stopnjo tveganja, zaradi katere lahko, če se ji ne izognemo, pride do smrti ali hudih telesnih poškodb.

POZOR! Ta opozorilna beseda označuje nevarnost z nizko stopnjo tveganja, zaradi katere lahko, če ni preprečena, pride do manjših ali zmernih telesnih poškodb.

OBVESTILO! Ta opozorilna beseda svari pred možno materialno škodo ali podaja koristne dodatne informacije o sestavi ali delovanju.

CE | Izjava o skladnosti (glejte razdelek „Izjava o skladnosti“): Izdelki, označeni s tem simbolom, izpolnjujejo zahteve direktiv ES.

1), 2), ... | Navodila z določenim vrstnim redom se začnejo s številko.

– | Navodila brez določenega vrstnega reda se začnejo s črtico.

• | Naštevanje se začne s piko.

Namenska uporaba

Zložljivo kolo je zasnovano izključno za uporabo kot kolo na utrjenih cestah in poteh. Zložljivo kolo je namenjeno transportu ene osebe. Za uporabo zložljivega kolesa v cestnem prometu je treba poznati predpise, ki veljajo v posameznih državah, in jih razumeti. Zložljivo kolo ni zasnovano za prevažanje otrok v otroškem sedežu ali prikolici.

Zložljivo kolo je namenjeno izključno za zasebno uporabo. Zložljivo kolo ni primerno za poslovne namene.

Zložljivo kolo uporabljajte le tako, kot je opisano v teh navodilih za uporabo. Vsaka drugačna uporaba velja kot nenamenska in lahko povzroči nesreče, telesne poškodbe ali materialno škodo. Zložljivo kolo ni igrača za otroke.

Namenska uporaba obsega tudi upoštevanje napotkov v poglavjih „Vzdrževanje“ in „Čiščenje in nega“.

Proizvajalec ali prodajalec ne prevzemata odgovornosti za škodo, nastalo zaradi nenamenske ali nepravilne uporabe.

Varnostni napotki

OPOZORILO!
Nevarnost poškodb in nesreč!
Če teh navodil za uporabo ne preberete, lahko poškodujete sebe in druge osebe.

- Preberite vse varnostne napotke in navodila. Če ne upoštevate varnostnih napotkov in navodil, lahko pride do nesreč, hudih telesnih poškodb ali poškodb zložljivega kolesa.
- Skrbno hranite navodila za uporabo.
- Če zložljivo kolo posodite ali podarite, ga izročite le skupaj s temi navodili za uporabo.

Varnost pri uporabi zložljivega kolesa

OPOZORILO!
Nevarnosti za otroke in osebe z nezadostnim znanjem o uporabi koles. Obstaja nevarnost nesreč, telesnih poškodb in poškodb izdelka!

- Zložljivo kolo uporabljajte le, če ste seznanjeni z njegovo uporabo in vsemi funkcijami.
- Otroci, mlajši od osem let, ne smejo uporabljati zložljivega kolesa.
- Osebe z zmanjšanimi telesnimi, zaznavnimi ali duševnimi sposobnostmi ali s pomanjkanjem izkušenj ali znanja ne smejo uporabljati zložljivega kolesa.
- Poskrbite, da se otroci ne bodo igrali z zložljivim kolesom.
- Otroci ne smejo čistiti in opravljati uporabniškega vzdrževanja izdelka.
- Otrokom ne pustite igranja z embalažno folijo. Med igranjem se lahko zapletejo vanjo in se zadušijo.

OPOZORILO!
Nevarnost nesreč, telesnih poškodb in poškodb izdelka!

Nezadostna nega ali vzdrževanje zložljivega kolesa lahko povzroči nepravilno delovanje, npr. odpoved zavor. Obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb. Možne so poškodbe zložljivega kolesa.

- Redno negujte in vzdržujte svoje zložljivo kolo (glejte poglavji „Čiščenje in nega“ in „Vzdrževanje“).
- Vzdrževalna dela izvajajte samo, če imate potrebno strokovno znanje.
- Popravila in vzdrževalna dela po potrebi prepustite strokovnjaku.
- Vsaj enkrat letno naj pregled opravi strokovnjak.

POZOR!
Nevarnost telesnih poškodb!

Na zložljivem kolesu so vrteči in gibljivi deli. Zaradi nepravilnega ravnanja ali nepazljivosti lahko pride do poškodb.

- Pri sestavljanju oz. razstavljanju ali transportu zložljivega kolesa pazljivo izvedite vsak korak.
- Pri razklopu oz. sklopu ali transportu zložljivega kolesa bodite pozorni na njegove premične dele.

POZOR!
Nevarnost telesnih poškodb!

Na zložljivem kolesu so vrteči in gibljivi deli. Zaradi napačnih oblačil ali nepazljivosti lahko pride do poškodb.

- Nosite tesno prilegajoča se oblačila. Po potrebi uporabljajte sponke za hlače.
- Pazite, da viseča oblačila ne zaidejo med prečke, npr. šali ali vrvice.
- Nosite nedrsečo obutev z okrepljenim podplatom, ki stopalom omogoča ustrezno oporo.

OBVESTILO!
Nevarnost poškodb!

Pri napačni uporabi zložljivega kolesa lahko pride do poškodb zložljivega kolesa.

- Z zložljivim kolesom se ne skačite čez rampe ali kupe zemlje.
- Z zložljivim kolesom se peljite po globoki vodi.
- Z zložljivim kolesom se ne peljite po območjih, kjer se lahko zložljivo kolo prekomerno umaže, npr. po namočenih tleh ali prašnih poteh.
- Z zložljivim kolesom se ne peljite po stopnicah ali drugih dvignjenih površinah, npr. robnikih ali skalah.
- Preprečite poškodbe in udarce. Vedno pazite, da se zložljivo kolo ne prevrne.

Varnost v cestnem prometu

OPOZORILO!
Nevarnost nesreč in poškodb!
Če uporabljate kolesa, ki ne ustrezajo zahtevam predpisov o cestnem prometu, obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

– V cestnem prometu se peljite s svojim zložljivim kolesom le takrat, ko zložljivo kolo ustreza zahtevam predpisov (glejte poglavje „Navodila glede cestnega prometa“).

OPOZORILO!
Nevarnost nesreč in poškodb!
Pri slabo opaznih oblačilih obstaja v cestnem prometu povečana nevarnost nesreč in poškodb.

– Med vožnjo nosite svetla oblačila ali športna oblačila z odsevnimi elementi ter bodite tako vidni v cestnem prometu.

OPOZORILO!
Nevarnost telesnih poškodb!
Če ne nosite zaščite za glavo, obstaja pri nesrečah velika nevarnost poškodb na območju glave.

– Med vožnjo nosite kolesarsko čelado (glejte poglavje „Predpisi o kolesarski čeladi“).

OPOZORILO!
Nevarnost nesreč in poškodb!
Zaradi napačnega obnašanja ali nepoznavanja predpisov o cestnem prometu ter regionalnih uredb o kolesih obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

– V cestnem prometu se peljite s svojim zložljivim kolesom le takrat, ko upoštevate predpise posameznih držav (glejte poglavje „Navodila glede cestnega prometa“).
– Seznanite se z aktualnimi predpisi za kolesa v cestnem prometu, npr. glede uporabe kolesarskih stez in poti.

- Med vožnjo se ne zamotite z drugimi dejavnostmi, npr. vklopom luči.
- Med vožnjo ne uporabljajte mobilnih naprav, npr. pametnih telefonov.
- Med vožnjo ne uporabljajte zabavne elektronike, npr. naprav za predvajanje skladb MP3.
- Nikoli se ne peljite z zložljivim kolesom, če ste zaužili alkohol, opojne substance ali zdravila, ki vplivajo na psihofizične sposobnosti.

Varnost pri dodatkih in spremembah

OPOZORILO!
Nevarnost nesreč, telesnih poškodb in poškodb izdelka!

Če zložljivemu kolesu dodate napačno opremo ali ga z njo spreminjate, ogrožate svojo varnost. Zaradi uporabe opreme, ki ni odobrena, lahko pride do nesreč, hudih telesnih poškodb ali poškodb zložljivega kolesa.

- Predelave in/ali spremembe zložljivega kolesa ali posameznih sestavnih delov niso dovoljene in zaradi njih lahko pride do telesnih poškodb ali nepravilnega delovanja.
- Varno delovanje zložljivega kolesa je zagotovljeno samo, če ga uporabljate za predvidene namene in v povsem sestavljenem stanju. Varnostnih naprav ne smete spreminjati ali odstraniti.
- Uporabljajte le odobreno opremo, ki ustreza zahtevam predpisov o cestnem prometu v posameznih državah.

Varnost pri nastavitvah, vzdrževanju in popravilih

OPOZORILO!
Nevarnost nesreč in poškodb!

Napačno privijanje vijakov lahko povzroči utrujenost materiala. Vijaki pri prekomerni obremenitvi popustijo in se lahko odtrgajo. Zaradi tega obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

- Za privijanje vijakov vedno uporabljajte momentni ključ (glejte poglavje „Pritezni vrtilni momenti“).
- Po pritegovanju preverite, ali je sestavni del trdno nameščen.
- Če nimate znanja za ravnanje z momentnim ključem, se obrnite na strokovnjaka.

OBVESTILO!
Nevarnost za okolje in predmete!
Olje ali mast lahko pride v okolje in ga onesnaži. Presežno olje ali mast lahko pride med vožnjo na vaša oblačila ali druge predmete in jih umaže.

- Previdno ravnajte z oljem in mastjo ter bodite pri tem pazljivi, da olje ali mast ne kaplja.
- Razlito olje ali mast takoj očistite s krpo.
- Preostanke olja ali masti ne odlagajte med gospodinjske odpadke, temveč na ustreznih zbirnih mestih.
- Presežno olje ali mast na sestavnih delih kolesa obrišite s čisto krpo za čiščenje.

Druge nevarnosti

Uporaba zložljivega kolesa je, kljub upoštevanju vseh varnostnih napotkov, povezana s temi drugimi nevarnostmi:

Nevarnost nesreč in poškodb

- Zaradi nepredvidljive utrujenosti materiala lahko pride do nedelovanja ali lomljenja sestavnih delov. Možne so nesreče in poškodbe.
- Zaradi nepredvidljive kakovosti vozišča, npr. gladkost zaradi poledice, so možne nesreče in poškodbe.
- Zaradi napačnega ravnanja drugih udeležencev v prometu so možne nesreče in poškodbe.

Navodila glede cestnega prometa

- V kolesarskih društvih ali na uradih, npr. na ministrstvu za promet, se seznanite s predpisi, ki veljajo v posamezni državi ali regiji.
- Nenehno se informirajte o spremenjenih vsebinah veljavnih predpisov.

- Vozite previdno in upoštevajte druge udeležence v prometu.
- Vozite se tako, da nikogar ne poškodujete, ogrozite ali ovirate ali nadlegujete v večji meri, kot je neizogibno glede na pogoje.
- Uporabljajte poti za kolesarje v skladu s predpisi.

Luči v cestnem prometu

Zložljivo kolo je v dobavljenem stanju opremljeno z lučmi v skladu s predpisi, ki veljajo v vaši državi, v kolikor sta nameščeni sprednja in zadnja luč na akumulatorsko baterijo ter tudi pripravljeni za uporabo (glejte poglavje „Montaža luči“).

Obvestilo: Predpisana oprema za osvetlitev v cestnem prometu mora v številnih državah biti razpoložljiva in pripravljena za uporabo tudi podnevi.

Zložljivo kolo ima luči na akumulatorske baterije. Sprednja in zadnja luč imata vsaka svoj gumb za vklop in izklop. Med vožnjo v cestnem prometu morajo biti akumulatorske baterije vedno vstavljene in napolnjene. Na ta način je mogoče zagotoviti, da so luči vedno pripravljene za delovanje (glejte poglavje „Vklop in izklop luči“).

Odsevniki spredaj, zadaj, na pnevmatikah in pedalih ne smejo biti umazani, poškodovani ali zakriti (glejte poglavje „Preverjanje luči“ in „Prtljaga“).

Obvestilo: Pnevmatike imajo odsevne črte. Če pnevmatike zamenjate in so nove pnevmatike brez odsevnih črt, morate odsevnike namestiti na prečke. Če ste negotovi, se obrnite na strokovnjaka.

Nadaljnji predpisi

Oprema zložljivega kolesa v dobavljenem stanju ustreza veljavnim predpisom vaše države. Opremljeno je z dvema neodvisnima zavorama in zvoncem.

Predpisi o kolesarski čeladi

Z zložljivim kolesom lahko dosežete hitrost, ki je višja od 20 km/h.

- Za svojo varnost: Kolesarsko čelado nosite tudi, če ne obstaja zakonska obveznost.
- Seznanite se s spremembami predpisov o kolesarski čeladi, npr. pri kolesarskih društvih ali na uradih.
- Nosite prilagojeno kolesarsko čelado, ki je preskušena po standardih in ima oznako CE.

Otroci kot sopotniki

OPOZORILO!
Nevarnost nesreč in poškodb!

Zložljivo kolo ni primerno za otroške sedeže ali prikolice. Okvir ali sestavni deli se lahko deformirajo ali zlomijo. Zaradi tega obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

– Na zložljivo kolo ne nameščajte otroških sedežev ali prikolic.

Napotki za uporabo

Obraba

OPOZORILO!
Nevarnost nesreč in poškodb!

Zaradi prekomerne obrabe in utrujenosti materiala, zrahljanih vijačnih spojev ali napačno zategnjenih vpenjalnih ročic obstaja večja nevarnost nesreč in telesnih poškodb.

– Redno preverjajte stanje vseh sestavnih delov in vijačnih spojev.
– Pred vsako vožnjo se prepričajte, da so vpenjalne ročice pravilno zategnjene.
– Zložljivo kolo naj redno preverja strokovnjak, še posebej pri intenzivni uporabi.
– Z zložljivim kolesom se ne vozite, če opazite, da je prekomerno obrabljeno, da so vijačni spoji zrahljani ali da so vpenjalne ročice napačno zategnjene.

Obraba zavor in platišč

Zavorne obloge in platišča se ves čas obrabljajo.

– Zavore in platišča redno preverjajte (glejte poglavje „Preverjanje zavor“ in „Preverjanje platišč in prečk“).

Obraba prečk in kablov

Prečke in kabli se z vedno večjo uporabo raztezajo in jih je treba znova nastaviti ali zamenjati.

- Prečke redno preverjajte (glejte poglavje „Preverjanje platišč in prečk“).
- Prestavno ročico redno preverjajte (glejte poglavje „Preverjanje prestavne ročice“).
- Zavore redno preverjajte (glejte poglavje „Preverjanje zavor“).

Izključitev garancije zaradi obrabe

Obraba ne velja kot pomanjkljivost proizvajalca. Obraba sestavnih delov ali nastavitve, ki so posledica obrabe, niso vključene v garancijo. K temu spada:

- obraba zavornih oblog,
- obraba pnevmatik,
- obraba platišč,
- nastavitev zavornih kablov,
- nastavitev pletenice menjalnika in
- nastavitev prečk.

Dovoljena skupna masa

Nujno upoštevajte največjo dopustno obremenitev prtljažnika in dovoljeno skupno maso zložljivega kolesa (glejte poglavje „Tehnični podatki“).

Dovoljena skupna masa znaša 100 kg. Skupno maso izračunate tako:
zložljivo kolo (14,5 kg) + voznik + prtljaga = skupna masa

Prtljaga

OPOZORILO!
Nevarnost nesreč in poškodb!

Napačno prevažana prtljaga se lahko med vožnjo zagozdi med prečke in povzroči padce. Napačno zavarovana prtljaga lahko pade s kolesa in ogrozi vas ter druge udeležence v prometu. Obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

- Na krmilo ne obešajte nobenih predmetov, npr. torb.
- Predmete na prtljažniku prevažajte samo, če jih lahko ustrezno zavarujete pred premiki in padci.
- Ne preobremenite prtljažnika (glejte poglavje „Tehnični podatki“).
- Uporabljajte ustrezno opremo za transport, npr. stabilne kolesarske torbe.
- Svoj slog vožnje prilagodite spremenjenim voznim lastnostim.

Za transport prtljage upoštevajte naslednja pravila:

- Prtljago namestite na prtljažnik 75, tako da ne zakriva zadnje luči.
- Začnite prej zavirati in načrtujte daljšo zavorno pot ter počasnejše odzivanje na krmiljenje.
- Prtljago vedno zavarujte pred premikanjem in padanjem, npr. s pritrditvenimi pasovi.

Zaščita pred krajo

- Svoje zložljivo kolo učinkovito zaščitite pred krajo.
- Uporabite verižno ključavnico ali ključavnico iz jeklene vrvi in zložljivo kolo priklenite na nepremičen predmet, npr. stojalo za kolo.

Transport zložljivega kolesa

OBVESTILO!
Nevarnost poškodb!

Zaradi nepravilnega transporta lahko pride do poškodb zložljivega kolesa, npr. pri transportu na nosilcu koles.

- Zložljivega kolesa ne prevažajte na nosilcu koles.
- Zložljivo kolo prevažajte samo v zloženem stanju, npr. v prtljažniku.
- Zložljivo kolo prevažajte v transportni torbi.

Priprave

Preverite vsebino kompleta

1. Odstranite embalažni material in vse zaščitne folije.
2. Preverite, ali je priložena transportna torba in so v kompletu vsi deli (glejte **slike od A do D**).
3. Preverite, ali so zložljivo kolo oz. posamezni deli poškodovani. Če so, zložljivega kolesa ne uporabljajte. Preko pooblaščenega servisa, navedenega na garancijskem listu, se obrnite na proizvajalca.

Izpolnitev servisne knjižice

- Izpolnite servisno knjižico kolesa (glejte poglavje „Servisna knjižica kolesa“).
- Skrbno shranite servisno knjižico, da lahko svoje zložljivo kolo podrobno opišete, če ga izgubite.

Razlaga pojma „gonilka pedala“

V naslednjih poglavjih se pojem „gonilka pedala“ uporablja za enoto iz gonilnega ležaja, verižnika, gonilk in pedal.

Začetek uporabe

OPOZORILO!
Nevarnost nesreč in poškodb!

Vsi sestavni deli zložljivega kolesa niso nastavljeni za takojšnje delovanje. Vijaki ali spoji so se morda med transportom razrahljali. Zaradi tega obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

– Pred uporabo zložljivega kolesa preverite vse nastavitve, vijačne spoje, vpenjalne ročice in sestavne dele (glejte poglavji „Nastavitve“ in „Vzdrževanje“).

Kaj potrebujete za začetek uporabe

- momentni ključ,
- šestrobi nastavek velikosti 6 mm,
- imbus ključ velikosti 6 mm ali napenjalec oz. zatičnik in
- baterijski polnilnik za akumulatorske baterije Ni-MH AAA.

Priprava zložljivega kolesa

1. Sestavite zložljivo kolo (glejte poglavje „Sestavljanje zložljivega kolesa“).
2. Trdno privijte pedale (glejte poglavje „Privijanje pedalov“).
3. Namestite luči in jih nastavite (glejte poglavje „Montaža luči“ in „Nastavitev luči“).
4. Nastavite sedež (glejte poglavje „Nastavitev sedeža“).
5. Nastavite krmilo (glejte poglavje „Nastavitev krmila“).

Sestavljanje zložljivega kolesa

1. Primite zložljivo kolo za sprednji okvir 8 in sedež 30 ter zložljivo kolo nekoliko privzdignite.
2. Pazljivo obrnite sprednji okvir v smeri urinega kazalca pri zglobu 7, dokler zapah 24 ne zadane ob zglob (glejte **sliko A**). Pazite, da ne priščipnete ali prepognete kablov 1.

3. Zložljivo kolo postavite na kolesa, pri tem pa ga z eno roko še naprej držite za okvir.
4. Dvignite zapah z vpenjalno ročico 25 in do konca obrnite sprednji okvir, tako da se zapah na zglobu 7 zaskoči (glejte **sliko E**).
5. Prepričajte se, da je sprednji okvir dobro pritrjen in ga ni več mogoče obrniti pri zglobu.
6. Obrnite vpenjalno ročico v zglob.
7. Zasukajte vpenjalno ročico povsem navzgor. Pri tem pazite, da je vpenjalna ročica obrnjena navpično (glejte **sliko F**).
8. Zložljivo kolo postavite na oporo za kolo 69 (glejte poglavje „Uporaba opore za kolo“).
9. Dvignite nosilec krmila 2 pri zglobu 26 navzgor, dokler zapah 28 ne zadane ob zglob (glejte **sliko G**). Pazite, da ne priščipnete ali prepognete kablov 1.
10. Potegnite zapah z vpenjalno ročico 27 v levo in do konca dvignite krmilno cev, tako da se zapah na zglobu zaskoči (glejte **sliko H**).
11. Prepričajte se, da je krmilne cevi ni več mogoče obrniti pri zglobu.
12. Obrnite vpenjalno ročico v zglob.
13. Zasukajte vpenjalno ročico povsem v levo. Pri tem pazite, da je vpenjalna ročica obrnjena pravokotno na zglob (glejte **sliko J**).
14. Preverite, ali krmilo 3 leži pravokotno na sprednje kolo 64 (glejte **sliko L**).
    – Če krmilo ne leži pravokotno na sprednje kolo, nastavite krmilno cev (glejte poglavje „Nastavitev krmilne cevi“).

    Zložljivo kolo ste uspešno sestavili.

Nameščanje pedalov

Obvestilo: Pedala sta označena z „L“ za levo in „R“ za desno (glejte **sliko B**). Desni pedal ima desni navoj, levi pedal pa levi navoj.

1. Na levo gonilko 4 privijte levi pedal 9 v nasprotni smeri urinega kazalca.
2. Na desno gonilko privijte desni pedal 10 v smeri urinega kazalca.
3. Levi in desni pedal privijte z momentnim ključem, (glejte poglavje „Pritezni vrtilni momenti“).

   Pedali ste uspešno namestili.

Priprava luči

1. Vzemite akumulatorske baterije iz sprednje in zadnje luči (glejte poglavje „Uporaba luči“).
2. Akumulatorski bateriji povsem napolnite s polnilnikom za akumulatorske baterije Ni-MH AAA.
3. Vstavite akumulatorske baterije ter preverite delovanje sprednje in zadnje luči (glejte poglavje „Preverjanje luči“).

   Luči ste uspešno pripravili.

Montaža luči

1. Do konca odvijte narebričeni vijak 14 v nasprotni smeri urinega kazalca iz držala 17.
2. Odstranite gumijaste vložke 15 iz držala.
3. Držalo na predelu obloge namestite okoli krmila tako, da zaskočni mehanizem 16 gleda nazaj (glejte **sliko R**).
4. Držalo stisnite in se prepričajte, da se ne premika.
   - Če se premika, ga snemite in podložite z enim do tremi gumijastimi vložki.
   - Držalo ponovno namestite okoli krmila in ponovite 4. korak.
5. Privijte narebričeni vijak v smeri urinega kazalca.
6. Narebričeni vijak dobro privijte, tako da se držalo ne more več sukati. Pri tem ne pretiravajte s silo.
7. Vstavite sprednjo luč (glejte poglavje „Uporaba luči“).

Obvestilo: Preden namestite držalo za zadnjo luč, po potrebi nastavite višino sedeža (glejte poglavje „Nastavitev sedeža“).

8. Držalo 20 postavite na oporo sedeža 34 tako, da utor držala gleda navzgor (glejte **sliko D**).
9. Postavite napenjalni trak 18 okoli opore sedeža in vpnite napenjalni trak v kaveljček.
10. Vstavite zadnjo luč (glejte poglavje „Uporaba luči“). Luči ste uspešno namestili.

Zlaganje zložljivega kolesa

1. Zložljivo kolo postavite na oporo za kolo 69 (glejte poglavje „Uporaba opore za kolo“).
2. Sklopite pedale (glejte poglavje „Uporaba pedalov“).
3. Vzemite sprednjo luč 13 iz držala 17 (glejte poglavje „Vstavljanje sprednje luči“).
4. Vzemite zadnjo luč 21 iz držala 20 in odstranite držalo (glejte poglavje „Montaža luči“).
5. Potisnite oporo sedeža 34 povsem navzdol (glejte poglavje „Nastavitev višine sedeža“).
6. Zasukajte vpenjalno ročico 27 povsem v desno in obrnite vpenjalno ročico iz zgloba.
7. Potegnite zapah 28 z vpenjalno ročico v levo in dvignite nosilec krmila 2 naprej, dokler ni prislonjen ob sprednje kolo 64. Pazite, da ne priščipnete ali prepognete kablov 1.
8. Primite zložljivo kolo za sprednji okvir 8 in sklopite oporo za kolo.
9. Zasukajte vpenjalno ročico 25 povsem navzdol in obrnite vpenjalno ročico iz zgloba.
10. Dvignite zapah 24 z vpenjalno ročico in obrnite sprednji okvir v nasprotni smeri urinega kazalca pri zglobu 7, dokler sprednje kolo 64 ni prislonjeno ob zadnje kolo 73.
11. Zložljivo kolo previdno odložite na mehko podlago, tako da ne more pasti.

    Zložljivo kolo ste uspešno zložili.

Nastavitve

Kaj potrebujete za nastavitve

- Momentni ključ,
- šestrobe nastavke velikosti 3 mm, 5 mm in 6 mm,
- imbus ključe velikosti 3 mm, 5 mm in 6 mm ali napenjalec oz. zatičnik,
- vijačni ključ velikosti 13 mm,
- ploski ali križni izvijač, velikost 2,
- baterijski polnilnik za akumulatorske baterije Ni-MH AAA in
- zračno tlačilko s prikazom tlaka.

Navodila za sedeči položaj

Sedeči položaj je odvisen od nastavitve krmila in sedeža.

– Krmilo in sedež nastavite tako, da se lahko postavite v udoben sedeč položaj in lahko preprosto dosegate vse sestavne dele na krmilu med vožnjo. Ko gonilka stoji pravokotno, morata kot pod kolenom zgornje noge in kot pod pazduho znašati 90° (glejte **sliko P** ter poglavji „Nastavitev sedeža“ in „Nastavitev krmila“). Ko gonilka stoji vodoravno, mora koleno segati čez os sprednjega pedala.

Nastavitev sedeža

Obvestilo: Nastavitev sedeža poteka skupaj z nastavitvijo krmila (glejte poglavje „Nastavitev krmila“).

Nastavitev višine sedeža

OPOZORILO!
Nevarnost nesreč in poškodb!

Opora sedeža se lahko zaradi nepravilne montaže med uporabo zlomi. Zaradi tega obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

– Oporo sedeža montirajte tako, da oznaka na opori sedeža ni vidna.

OBVESTILO!
Nevarnost poškodb!

Zaradi sukanja notranjega šestrobega vijaka v opori sedeža se opora sedeža poškoduje in je neuporabna.

– Ne privijajte notranjega šestrobega vijaka v opori sedeža. Ni namenjen za nastavitve.

OBVESTILO!
Nevarnost poškodb!

Pri nastavitvi višine sedeža se lahko poškoduje držalo za zadnjo luč.

– Preden nastavite višino sedeža, odstranite držalo za zadnjo luč z opore sedeža.

1. Zasukajte vpenjalno ročico 32 navzven, dokler ne morete opore sedeža 34 potisniti navzgor oz. navzdol.
2. Višino sedeža nastavite tako, da se lahko postavite v udoben sedeč položaj in lahko med vožnjo preprosto uporabljate vse sestavne dele na krmilu.

   Obvestilo: Višino sedeža nastavite optimalno tako, da je eno stopalo pri skoraj iztegnjeni nogi središčno na spodaj ležečem pedalu, prsti na nogi pa se še lahko varno dotikajo tal.
3. Prepričajte se, da oznaka na opori sedeža ni vidna in da je opora sedeža vsaj 11 cm v okvirju (glejte **sliko N**).
4. Sedež 30 zasukajte tako, da je, gledano od zgoraj, v isti liniji z okvirjem 8.
5. Zasukajte vpenjalno ročico 32 navznoter, dokler ni prislonjena ob objemko 37. Pri tem pazite, da je vpenjalna ročica obrnjena vodoravno.
6. Nato poskušajte potisniti in potegniti nosilec sedeža ter se tako prepričajte, da se ne premika več navzgor ali navzdol.
7. Usedite se na sedež in se z zibanjem v levo in desno prepričajte, da se opora sedeža ne bo spustila navzdol.
   – Če oporo sedeža lahko pomaknete navzgor oz. navzdol, kljub temu da je vpenjalna ročica zasukana navznoter, nastavite vpenjalno ročico (glejte poglavje „Nastavitev vpenjalne ročice“).

   Višino sedeža ste uspešno nastavili.

Nastavitev položaja sedeža

1. Vijak 31 izvijte v nasprotni smeri urinega kazalca v tolikšni meri, da je sedež 30 mogoče nagniti naprej oz. nazaj.
2. Položaj sedeža nastavite tako, da se lahko postavite v udoben sedeč položaj in lahko med vožnjo preprosto uporabljate vse sestavne dele na krmilu.
3. Privijajte vijak v smeri urinega kazalca, dokler sedeža ni več mogoče nagibati. Pazite, da je držalo povsem na opori sedeža 34.
4. Z momentnim ključem privijte vijake (glejte poglavje „Pritezni vrtilni momenti“).

   Položaj sedeža ste uspešno nastavili.

Nastavitev vpenjalne ročice

1. Zasukajte vpenjalno ročico 32 povsem navzven (glejte **sliko 0**).
2. Privijte narebričeni vijak 36 za približno polovico obrata v smeri urinega kazalca.
3. Zasukajte vpenjalno ročico 32 povsem navznoter, dokler ni prislonjena ob objemko 37. Pri tem pazite, da je vpenjalna ročica obrnjena vodoravno.
4. Nato poskušajte potisniti in potegniti nosilec sedeža ter se tako prepričajte, da se ne premika več navzgor ali navzdol.
5. Usedite se na sedež in se z zibanjem v levo in desno prepričajte, da se opora sedeža ne bo spustila navzdol.
6. Če oporo sedeža lahko pomaknete navzgor oz. navzdol, kljub temu da je vpenjalna ročica zasukana, začnite pri 1. koraku in ponavljajte postopek, dokler se opora sedeža ne premika več navzgor oz. navzdol.

   Vpenjalno ročico ste uspešno nastavili.

Nastavitev krmila

Obvestilo: Nastavitev krmila poteka skupaj z nastavitvijo sedeža (glejte poglavje „Nastavitev sedeža“).

1. Zložljivo kolo postavite tako, da se sprednje kolo 64 ne more premikati, npr. v stojalo za kolo.
2. Zasukajte vpenjalno ročico 27 povsem v desno in obrnite vpenjalno ročico iz zgloba 26.
3. Potegnite zapah 28 z vpenjalno ročico v levo in dvignite nosilec krmila 2 pri zglobu 26 naprej, dokler ni prislonjen ob sprednje kolo. Pazite, da ne priščipnete ali prepognete kablov 1.
4. Odvijte vijak 29 v smeri urinega kazalca v tolikšni meri, da se krmilo 3 oz. nosilec krmila lahko obrne proti sprednjemu kolesu.
5. Dvignite nosilec krmila navzgor, dokler zapah 28 ne zadane ob zglob (glejte **sliko G**). Pazite, da ne priščipnete ali prepognete kablov 1.

6. Potegnite zapah 28 z vpenjalno ročico v levo in do konca dvignite krmilno cev, tako da se zapah na zglobu zaskoči (glejte **sliko H**).
7. Krmilo obrnite tako, da je pod pravim kotom glede na sprednje kolo (glejte **sliko L**).
8. Potegnite zapah 28 z vpenjalno ročico v levo in dvignite nosilec krmila naprej, tako da se ne obrne proti sprednjemu kolesu.
9. Privijte vijak 29 v smeri urinega kazalca in ga zategnite z momentnim ključem (glejte poglavje „Pritezni vrtilni momenti“).
10. Znova preverite, ali krmilo leži pravokotno na sprednje kolo.
    - Če krmilo ne leži pravokotno na sprednje kolo, ponovite ta postopek od 3. koraka naprej.
    - Če krmila ne morete nastaviti, se obrnite na strokovnjaka.
11. Obrnite vpenjalno ročico 27 v zglob.
12. Zasukajte vpenjalno ročico povsem v levo. Pri tem pazite, da je vpenjalna ročica obrnjena pravokotno na zglob (glejte **sliko J**).

    Krmilo ste uspešno nastavili.

Nastavitev položaja krmila

1. Izvijte oba vijaka 38 v nasprotni smeri urinega kazalca tako, da je krmilo 3 v objemki krmila 44 mogoče zasukati.
2. Krmilo obrnite tako, da lahko preprosto uporabljate zavorno ročico 39 in 43 tipko na zvoncu 42.
    - Po potrebi nastavite položaj zavorne ročice, prestavne ročice in zvonca (glejte poglavja „Nastavitev zavorne ročice“, „Nastavitev prestavne ročice“ in „Nastavitev zvonca“).
3. Privijajte oba vijaka 38 enakomerno izmenično, dokler krmila ni več mogoče obrniti.
4. Vijaka privijte z momentnim ključem (glejte poglavje „Pritezni vrtilni momenti“).

   Položaj krmila ste uspešno nastavili.

Nastavitev zavorne ročice

Zavorna ročica – nastavitev položaja

1. Vijak 48 izvijte v nasprotni smeri urinega kazalca v tolikšni meri, da je mogoče zasukati ročico ročne zavore 39 oz. 43 na krmilu 3.
    - Za nastavitev desne ročice ročne zavore 39 morate po potrebi hkrati nastaviti tudi položaj vrtljive ročice (glejte poglavje „Nastavitev prestavne ročice“).

2. Zavorno ročico obrnite tako, da jo lahko preprosto uporabljate.
3. Privijte vijak 48 v smeri urinega kazalca in ga zategnite, tako da ne morete več zasukati ročice ročne zavore na krmilu. Pri tem ne pretiravajte s silo.

   Položaj ročice ročne zavore ste uspešno nastavili.

Nastavitev dosega zavorne ročice

1. Privijte vijak 45 v smeri urinega kazalca, če želite zmanjšati doseg.
2. Nastavite zavore (glejte poglavje „Nastavitev zavor“).

   Doseg ročice ročne zavore ste uspešno nastavili.

Nastavitev zavor

Obvestilo: Na začetku uporabe nastavite zavore le, če je nenapetost zavor prevelika (glejte poglavje „Preverjanje zavor“).

Obvestilo: Nastavitvena dela na zavorni napravi niso vključena v obseg garancije proizvajalca!

OPOZORILO!
Nevarnost nesreč in poškodb!

Napačno nastavljene zavore lahko povzročijo manjši ali premočan zavorni učinek ali odpoved zavore.
- Sami nastavite zavore le, če se spoznate na nastavljanje zavor kolesa.
- Če ste negotovi, se obrnite na strokovnjaka.

1. Na ročici ročne zavore 39 oz. 43 pritrdite narebričeni vijak 47 in odvijte protimatico 46 za pribl. pol obrata v nasprotni smeri urinega kazalca.
2. Fiksirajte ustrezni zavorni kabel, da ga ni mogoče zasukati.
3. Narebričeni vijak odvijte oz. privijte v tolikšni meri, da je razmik med zavornimi oblogami 53 in platiščem 54 vsakič 1 do 2 mm.
   - Če zavore ni mogoče nastaviti na ta način, izvijte vijak 49 v nasprotni smeri urinega kazalca v tolikšni meri, da se zavorni kabel sprosti.
   - Privijte narebričeni vijak za približno dva obrata v smeri urinega kazalca.
   - Stisnite zavorne čeljusti 50, tako da zavorne obloge ležijo ob platišču, in z momentnim ključem privijte vijak 49 v smeri urnega kazalca (glejte poglavje „Pritezni vrtilni momenti“).
   - Ponovite 3. korak.
4. Pritrdite narebričeni vijak in privijte protimatico v smeri urnega kazalca, da ni več mogoče sukanje narebričenega vijaka.

5. Od 3- do 5-krat močno pritisnite na zavorno ročico.
6. Preverite nastavitev (glejte poglavje „Preverjanje zavor“).
7. Postopek ponovite za drugo zavoro. Zavore ste uspešno nastavili.

Nastavitev zavornih oblog

Obvestilo: Na začetku uporabe nastavite zavorne obloge le, če niso pravilno poravnane (glejte poglavje „Preverjanje zavor“).

1. Odvijte vijak 51 v nasprotni smeri urinega kazalca, tako da lahko zavorno oblogo 53 z manjšim uporom še vedno obrnete in premaknete gor oz. dol.
2. Zavorno oblogo poravnajte tako, da je točno v višini in smeri platišča.
3. Z momentnim ključem privijte vijak 51 v smeri urinega kazalca (glejte poglavje „Pritezni vrtilni momenti“).
4. S pomočjo stranskih nastavitvenih vijakov 52 poravnajte zavorno oblogo tako, da je razdalja do platišča na obeh straneh enaka.
   - Privijte nastavitvene vijake v smeri urinega kazalca, če želite povečati razdaljo ustrezne zavorne obloge do platišča.
   - Privijte nastavitvene vijake v nasprotni smeri urinega kazalca, če želite zmanjšati razdaljo ustrezne zavorne obloge do platišča.
   - Večkrat pritisnite na ustrezno zavorno ročico.
5. Nastavite zavoro (glejte poglavje „Nastavitev zavor“).
6. Preverite nastavitev (glejte poglavje „Preverjanje zavor“).
   Zavorne obloge ste uspešno nastavili.

Nastavitev prestavne ročice

Prestavne ročice ni treba nastaviti.

- Če prestavna ročica ne deluje ali povzroča nenavaden hrup, se obrnite na strokovnjaka in jo dajte v popravilo.

Prikaz in vrtljiva ročica – nastavitev položaja

1. Odvijte vijak pod prikazom 41 v nasprotni smeri urinega kazalca, tako da lahko prikaz in vrtljivo ročico 40 na krmilu 3 obrnete.
   - Za to nastavitev morate po potrebi hkrati nastaviti tudi položaj desne ročice ročne zavore (glejte poglavje „Zavorna ročica – nastavitev položaja“).
2. Prikaz obrnite tako, da lahko med vožnjo na njem preprosto odčitate podatke. Pazite, da pri tem ne zapeljete vstran.
3. Privijte vijak v smeri urinega kazalca in ga zategnite, tako da ne morete več zasukati prikaza na krmilu. Pri tem ne pretiravajte s silo.

   Položaj prikaza in vrtljive ročice ste uspešno nastavili.

Nastavitev zvonca

1. Odvijte vijak pod zvoncem 42 v nasprotni smeri urinega kazalca, tako da lahko zvonec na krmilu 3 obrnete.
2. Zvonec obrnite tako, da ga lahko med vožnjo preprosto uporabljate.
3. Privijte vijak v smeri urinega kazalca in ga zategnite, tako da ne morete več zasukati zvonca na krmilu. Pri tem ne pretiravajte s silo. Zvonec ste uspešno nastavili.

Nastavitev luči

1. Vstavite sprednjo luč 13 in zadnjo luč 21 (glejte poglavje „Uporaba luči“).
2. Vklopite sprednjo in zadnjo luč (glejte poglavje „Uporaba luči“).
3. Narebričeni vijak 14 izvijte v nasprotni smeri urinega kazalca v tolikšni meri, da je sprednjo luč mogoče z manjšim uporom nagniti navzgor oz. navzdol.
4. Sprednjo luč nastavite tako, da je svetlobni stožec na razdalji 5 m od sprednje luči le še na polovični višini glede na izstop (glejte **sliko W**).
5. Narebričeni vijak 14 privijte v smeri urinega kazalca v tolikšni meri, da sprednje luči ni več mogoče nagniti naprej oz. nazaj. Pri tem ne pretiravajte s silo.
6. Narebričeni vijak 19 izvijte v nasprotni smeri urinega kazalca v tolikšni meri, da je zadnjo luč mogoče z manjšim uporom nagniti navzgor oz. navzdol.
7. Zadnjo luč nastavite tako, da stoji vodoravno na podlago (glejte **sliko X**).
8. Ko zložljivega kolesa ne uporabljate, izklopite sprednjo in zadnjo luč.
   Luči ste uspešno nastavili.

Preverjanje zračnega tlaka in nastavitev

OPOZORILO!
Nevarnost nesreč in poškodb!

Pri previsokem ali prenizkem zračnem tlaku ter manjkajočem profilu se pnevmatike ne prilegajo tlom. Poškodovane pnevmatike lahko med vožnjo počijo. Obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

- Za polnjenje pnevmatik uporabljajte zračno tlačilko s prikazom tlaka.
- Pnevmatike napolnite le z dopustnim zračnim tlakom.
- Ne vozite se s pnevmatikami, ki imajo previsok ali prenizek zračni tlak.
- Nikoli se ne vozite s pnevmatikami, ki imajo premajhno globino profila.
- Nikoli se ne vozite s pnevmatikami, na katerih so razpoke ali druge poškodbe, npr. zaradi tujkov.

Zložljivo kolo je v dobavljenem stanju opremljeno z zračnicami, ki imajo avtomobilski ventil za polnjenje. Dopustni zračni tlak pnevmatik, uporabljenih v dobavljenem stanju, znaša 250 kPa (2,5 bar). Vrednost za dopustni zračni tlak je vtisnjena ob strani pnevmatik.

1. Odvijte pokrov ventila 67 z ventila 66 v nasprotni smeri urinega kazalca.
2. Po potrebi preverite podatek o zračnem tlaku, ki je vtisnjen na pnevmatikah.
3. Na ventil nastavite merilnik zračnega tlaka ali zračno tlačilko in odčitajte zračni tlak.

Obvestilo: Pri avtomobilskih ventilih lahko uporabljate napravo za stisnjen zrak na bencinskih črpalkah. Pri tem bodite previdni in pazite,m da pnevmatike ne napolnite preveč.

4. Če je zračni tlak prenizek, pnevmatike napolnite z zračno tlačilko. Pri tem upoštevajte dopusten zračni tlak.
5. Če je zračni tlak previsok, pritisnite na čepek v steblu ventila in spustite nekaj zraka.
6. Pokrov ventila privijte na steblo ventila v smeri urnega kazalca.
7. Preverite, ali je narebričena matica 68 dobro nameščena na steblo ventila in jo po potrebi privijte v smeri urinega kazalca. Pri tem ne pretiravajte s silo.

   Zračni tlak ste uspešno preverili in nastavili.

Uporaba

Uporaba luči

OPOZORILO!
Nevarnost nesreč in poškodb!
Če se pri slabi vidljivosti vozite brez luči, vas drugi udeleženci v prometu morda ne bodo mogli videti. Obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.
- Ob slabi vidljivosti vklopite luči, npr. ko se stemni ali če ste v gozdičkih.
- Akumulatorske baterije pravočasno napolnite, da luči ne nehajo delovati nepričakovano.

Vstavljanje sprednje luči

1. Po potrebi namestite držalo 17 (glejte poglavje „Montaža luči“).
2. Potisnite sprednjo luč 13 od spredaj na držalo, tako da začutite in zaslišite, kako se zaskoči v zaskočni mehanizem 16 (glejte **sliko C**).
   Sprednjo luč ste uspešno vstavili.

Odstranjevanje sprednje luči

1. Od zgoraj pritisnite na tipko zaskočnega mehanizma 16.
2. Potisnite sprednjo luč 13 naprej iz držala.
   Sprednjo luč ste uspešno odstranili.

Vklop oz. izklop sprednje luči

- Za vklop oz. izklop na kratko pritisnite tipko 12.
  Sprednjo luč ste uspešno vklopili oz. izklopili.

Zamenjava akumulatorskih baterij za sprednjo luč

1. Po potrebi na kratko pritisnite tipko 12, da izklopite sprednjo luč.
2. S palcem pritisnite na pokrovček 11 s sprednje strani ter ga potisnite nazaj in dol s sprednje luči (glejte **sliko U**).
3. Odstranite tri akumulatorske baterije 57.
   - Akumulatorske baterije povsem napolnite s polnilnikom za akumulatorske baterije Ni-MH AAA.

4. Povsem napolnjene akumulatorske baterije vstavite v sprednjo luč. Pazite, da so negativni poli akumulatorskih baterij obrnjeni proti kontaktnim vzmetem 56.

Obvestilo: Namesto akumulatorskih baterij lahko uporabite tudi baterije AAA.

5. Potisnite pokrov od zadaj na sprednjo luč, tako da začutite in zaslišite, kako se zaskoči.
6. Na kratko pritisnite tipko 12 in se prepričajte, da sprednja luč sveti.
   - Če sprednja luč po zamenjavi akumulatorskih baterij ne sveti, jo zamenjajte z novo sprednjo lučjo. Lučke LED ni mogoče zamenjati.
   - Uporabljate samo dovoljene sprednje luči. Po potrebi se posvetujte s strokovnjakom.

   Akumulatorske baterije sprednje luči ste uspešno zamenjali.

Vstavljanje zadnje luči

1. Po potrebi namestite držalo 20 (glejte poglavje „Montaža luči“).
2. Potisnite zadnjo luč 21 od zadaj na držalo, tako da začutite in zaslišite, kako se zaskoči (glejte **sliko D**).

   Zadnjo luč ste uspešno vstavili.

Odstranjevanje zadnje luči

1. Primite držalo in povlecite zadnjo luč 21 nazaj iz držala.

   Zadnjo luč ste uspešno odstranili.

Vklop oz. izklop zadnje luči

- Za vklop oz. izklop na kratko pritisnite tipko 22.

  Zadnjo luč ste uspešno vklopili oz. izklopili.

Zamenjava akumulatorskih baterij za zadnjo luč

1. Po potrebi na kratko pritisnite tipko 22, da izklopite zadnjo luč.
2. S palcem pritisnite na pokrovček 23 s spodnje strani in ga snemite (glejte **sliko V, levo zgoraj**).
3. Odstranite obe akumulatorski bateriji 58.
   - Akumulatorski bateriji povsem napolnite s polnilnikom za akumulatorske baterije Ni-MH AAA.
4. Povsem napolnjeni akumulatorski bateriji vstavite v zadnjo luč. Pazite, da sta negativna in pozitivna pola pravilno obrnjena (glejte **sliko V, desno zgoraj**).

Obvestilo: Namesto akumulatorskih baterij lahko uporabite tudi baterije AAA.

5. Pritisnite pokrovček ob baterije tako, da je puščična oznaka 59 poravnana s puščično oznako na zadnji luči (glejte **sliko V, spodaj**).

6. Pokrovček povlecite navzdol, tako da začutite in zaslišite, kako se zaskoči, zgornja puščična oznaka na pokrovčku pa mora biti poravnana s puščično oznako na zadnji luči.
7. Na kratko pritisnite tipko 22 in se prepričajte, da zadnja luč sveti.
   - Če zadnja luč po zamenjavi akumulatorskih baterij ne sveti, jo zamenjajte z novo zadnjo lučjo. Lučke LED ni mogoče zamenjati.
   - Uporabljate samo dovoljene zadnje luči. Po potrebi se posvetujte s strokovnjakom.

   Akumulatorski bateriji zadnje luči ste uspešno zamenjali.

Uporaba zavor

OPOZORILO!
Nevarnost nesreč in poškodb!

Pri nezadostnem prileganju tlom se podaljša zavorna pot, pnevmatike pa lahko zablokirajo, npr. v primeru zmrzali, dežja, peščenih poti ali ob prisotnosti listja na poti. Če svojega načina vožnje ne prilagodite razmeram na tleh, lahko pride do nesreč, ki imajo za posledico hude poškodbe.
- Svoj način vožnje prilagodite kakovosti poti.
- Pri nezadostnem prileganju tlom vozite počasi.
- Zavirajte tako, da kolesa ne zablokirajo.

Obvestilo: Zložljivo kolo ima dve ročni zavori.
- Za zaviranje s prsti potegnite zavoro v smeri proti krmilu.
- Za zaviranje s sprednjim kolesom 64 potegnite levo zavorno ročico 43.
- Za zaviranje z zadnjim kolesom 73 potegnite desno zavorno ročico 39.
- Zavorno silo regulirajte s silo, s katero potegnete ročico ročne zavore.
- Če želite sprostiti zavoro, spustite ročico ročne zavore.

Obvestilo: Pri enaki zavorni sili zadnje kolo blokira prej kot sprednje.
- Za optimalno zaviranje hkrati zavirajte s sprednjo in zadnjo zavoro.
- Navadite se na zaviranje z zložljivim kolesom (glejte poglavje „Pred prvo vožnjo“).

  Zavore ste uspešno uporabili.

Uporaba prestavne ročice

OBVESTILO!
Nevarnost poškodb!

Nepravilna raba prestavne ročice lahko povzroči nevarnost povečane obrabe in poškodb prestavne ročice.

- Ko uporabljate prestavno ročico, nikoli ne poganjajte pedalov s silo.
- Med prestavljanjem nikoli ne potiskajte nazaj.
- Pri vsakem ravnanju vsakič prestavite le eno prestavo višje ali nižje.

- Za izbiro prestave obrnite vrtljivo ročico 40 naprej ali nazaj in na prikazu 41 odčitajte izbrano prestavo.
- Pri vzponih ali vetru v obraz izberite nizko prestavo, npr. „1“.
- Pri višjih hitrostih izberite visoko prestavo, npr. „7“.

  Prestavno ročico ste uspešno uporabili.

Uporaba pedalov

POZOR!
Nevarnost telesnih poškodb!

Zaradi napačne ali nepazljive uporabe pedalov si lahko poškodujete prste.

- Pri sklopu oz. razklopu pedalov pazite na njihove premične dele.
- Po potrebi nosite zaščitne rokavice.

Sklop pedalov

1. Z eno roko držite zložljivo kolo za okvir 8.
2. Stisnite skupaj kovinske sponke 61 na pedalu 9 oz. 10 in povlecite pedal navzven.
3. Posamezni pedal obrnite navzdol.

   Pedali ste uspešno sklopili.

Razklop pedalov

1. Z eno roko držite zložljivo kolo za okvir 8.
2. Posamezni pedal 9 oz. 10 dvignite, tako da stoji vodoravno.

3. Stisnite skupaj kovinske sponke 61 na pedalu in potisnite pedal navznoter, tako da začutite in zaslišite, kako se zaskoči.
4. Preskusite predala (glejte poglavje „Preverjanje gonilke pedala“).

   Pedali ste uspešno razklopili.

Uporaba opore za kolo

– Primite zložljivo kolo in dvignite oporo za kolo 69, če želite uporabiti zložljivo kolo.

1. Primite zložljivo kolo in spustite oporo za kolo, če želite parkirati zložljivo kolo.
2. Zložljivo kolo postavite na oporo za kolo.
3. Ko zložljivo kolo varno stoji, ga spustite.
4. Zložljivo kolo zaščitite pred krajo oz. nepooblaščeno uporabo, npr. pred otroci (glejte poglavje „Zaščita pred krajo“ in „Varnostni napotki“).

   Oporo za kolo ste uspešno uporabili.

Pred vsako vožnjo

OPOZORILO!
Nevarnost nesreč in poškodb!

Med uporabo je zložljivo kolo nenehno izpostavljeno premikom in vibracijam. Zaradi tega lahko pride do prekomerne obrabe in zrahljanja vijačnih spojev ali vpenjalne ročice. Zaradi tega obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

– Zložljivo kolo pred vsako vožnjo preskusite v skladu s tabelo preverjanj (glejte poglavje „Tabela preverjanj“).
– Z zložljivim kolesom se ne vozite, če pride do prekomerne obrabe in zrahljanja vijačnih spojev ali vpenjalne ročice.

Tabela preverjanj

Sestavni del	Glejte poglavje
Vijačni spoji	Vizualno preverjanje sredstev za pritrjevanje
Vpenjalna ročica	Vizualno preverjanje sredstev za pritrjevanje
Zavore	Preverjanje zavor

Sestavni del	Glejte poglavje
Luči	Preverjanje luči
Zvonec	Preverjanje zvonca
Prestavna ročica	Preverjanje prestavne ročice
Pnevmatike	• Preverjanje pnevmatik • Preverjanje zračnega tlaka in nastavitev
Okvir	Preverjanje okvirja in vilic
Vzmetni element	Preverjanje sedeža
Platišča in prečke	Preverjanje platišč in prečk
Krmilo	Preverjanje krmila
Pedala	Preverjanje gonilke pedala

Pred prvo vožnjo

OPOZORILO!
Nevarnost nesreč in poškodb!

Ko se zložljivo kolo obnaša nepričakovano, npr. pri zaviranju ali pri nepazljivosti, se ne morete osredotočati na cestni promet. Obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

– Z zložljivim kolesom se v cestni promet podajte šele, ko veste, kako se obnaša, in ga znate uporabljati.

– Zunaj cestnega prometa se navadite na vozne lastnosti svojega zložljivega kolesa.
– Preskusite zavorne lastnosti in se pri nizki hitrosti navadite na moč zavor (glejte poglavje „Uporaba zavor“).
– Vadite ravnanje s prestavno ročico, dokler je ne znate tako uporabljati, da uporaba ne vpliva na vašo pozornost (glejte poglavje „Uporaba prestavne ročice“).
– Prepričajte se, da so vse nastavitve prilagojene vašim voznim lastnostim (glejte poglavje „Nastavitve“).

Po padcu ali nesreči

OPOZORILO!
Nevarnost nesreč in poškodb!

Po padcu ali nesreči lahko na zložljivem kolesu nastane prikrita škoda, npr. tanke razpoke na okvirju. Obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

- Po hujšem padcu ali nesreči naj zložljivo kolo nemudoma pregleda strokovnjak in preveri morebitne poškodbe.
- Skrivljene sestavne dele mora nujno zamenjati strokovnjak.
- Z zložljivim kolesom se ne vozite, če je na njem mogoče opaziti škodo ali domnevati njen obstoj.

- Po manjših padcih preskusite vse sestavne dele zložljivega kolesa, npr. če se je kolo prevrnilo (glejte poglavje „Vzdrževanje“).
- V primeru dvoma in za popravila se obrnite na strokovnjaka.

Čiščenje in nega

OPOZORILO!
Nevarnost nesreč in poškodb!

Preostanki mil ter olje, mast ali negovalna sredstva na platišču ali na zavornih oblogah lahko povzročijo odpoved zaviranja. Zaradi tega obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

- Platišče in zavorne obloge ščitite pred mastjo in oljem.
- Skrbno odstranite preostanke mila in negovalnih sredstev s platišča in z zavornih oblog.
- Po čiščenju preverite zavore (glejte poglavje „Preverjanje zavor“).

POZOR!
Nevarnost telesnih poškodb!

Če nimate strokovnega znanja ali ob nepravilnem ravnanju med čiščenjem ali nego se lahko med nego poškodu jete.

- Pazite, da ne vstavite prstov med vrteče se sestavne dele.
- Pazite, da si ne priščipnete prstov.
- Po potrebi nosite zaščitne rokavice.

OBVESTILO!
Nevarnost poškodb!

Zaradi nepravilnega čiščenja zložljivega kolesa lahko pride do poškodb.

- Ne uporabljajte agresivnih čistilnih sredstev in ostrih ali kovinskih predmetov za čiščenje, kot so noži, trde lopatice in podobno. Ta lahko poškodujejo površine.
- Za čiščenje ne uporabljajte tekoče vode ali drugih tekočin.
- Ne uporabljajte električnih naprav za čiščenje.

OBVESTILO!
Nevarnost poškodb!

Tanek sloj rje lahko povzroči nepopravljivo rjavenje zložljivega kolesa.

- Redno preverjajte, ali kažejo kovinski deli tanek sloj rje.
- Tanek sloj rje nemudoma odstranite.

- Vse površine in dele obrišite z rahlo navlaženo krpo. Krpo navlažite z blago milnico.
- Osušite vse površine in sestavne dele.
- Pnevmatike negujte s silikonskim razpršilom za pnevmatike, da preprečite razpoke, ki jih povzročata staranje in sušenje.
- Za nasvet glede uporabe negovalnih sredstev za lakirane površine, pnevmatike, kromirane površine in drugih sredstev za zaščito povprašajte strokovnjaka.
- Zaščitite lakirane in kovinske površine, platišča pa ne.

Navodila za vzdrževanje verige

- Umazanijo na verigi 70 odstranite s čisto in po potrebi rahlo naoljeno krpo za čiščenje.
- Umazanijo na verižniku gonilke 6 in na malih zobnikih 72 odstranite z manjšo mehko krtačko.
- Po čiščenju, vožnji po dežju ali prevoženih 250 km verigo naoljite z univerzalnim oljem.

Navodila za vzdrževanje pedalov

- Umazanijo na pedalih 9 in 10 takoj odstranite z rahlo navlaženo krpo ali krtačo.
- Premične dele redno namažite s kapljico univerzalnega olja. Pri tem pazite, da mazivo ne pride na stopno ploskev pedala.
- Odvečno mazivo takoj obrišite s čisto krpo.

Navodila za vzdrževanje vzmetnega elementa

- Umazanijo drsni ploskvi takoj odstranite s čisto in po potrebi rahlo naoljeno krpo. Pri tem potisnite gumijasti trak navzgor.
- Po čiščenju drsno ploskev namažite z univerzalnim oljem.
- Petkrat navijte in raztegnite vzmetni element 60, nato pa odstranite odvečno olje.

Vzdrževanje

OPOZORILO!
Nevarnost nesreč in poškodb!

Napačno ali pomanjkljivo vzdrževanje lahko povzroči nepravilno delovanje, npr. odpoved zavore. Obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

- Zložljivo kolo naj redno pregleduje strokovnjak.
- Če imate vprašanja glede vzdrževanja, se obrnite na strokovnjaka.
- Naslednje korake izvajajte le, če imate ustrezno znanje.
- Z zložljivim kolesom se ne vozite, če niste upoštevali vzdrževalnega načrta.

POZOR!
Nevarnost telesnih poškodb!
Če med vzdrževanjem napačno ravnate, se lahko med vzdrževanjem poškodujete.
- Pazite, da ne vstavite prstov med vrteče se sestavne dele.
- Pazite, da si ne priščipnete prstov.
- Po potrebi nosite zaščitne rokavice.

- Pred vsako vožnjo preverite sestavne dele, pomembne za varnost (glejte poglavje „Tabela preverjanj“).
- Naslednje korake izvajajte vsaj enkrat mesečno.
- Naslednje korake izvajajte večkrat mesečno, če z zložljivim kolesom redno prevozite daljše proge.
- Naslednja dela izvajajte po padcu.
- Vsaj enkrat letno naj servis zložljivega kolesa opravi strokovnjak.

Kaj potrebujete za vzdrževanje

- Momentni ključ,
- šestrobe nastavke velikosti 3 mm, 5 mm, 6 mm in 8 mm,
- imbus ključe velikosti 3 mm, 5 mm, 6 mm in 8 mm ali napenjalec oz. zatičnik,
- vijačne ključe velikosti 13 mm in 15 mm,
- ploski ali križni izvijač velikosti 2,
- čisto krpo za čiščenje in
- olje za fino mehaniko.

Vizualno preverjanje sredstev za pritrjevanje

- Zložljivo kolo privzdignite za pribl. 5 cm in ga previdno spustite na tla. Pri tem pazite na zvoke.
  - Če slišite izrazite zvoke, trdno privijte ustrezne vijačne spoje ali nastavite ustrezno vpenjalno ročico (glejte poglavje „Nastavitev vpenjalne ročice“).
  - Vpenjalno ročico 25 in 27 naj nastavi strokovnjak.
  - Z vijake z navedenim vrtilnim momentom uporabite momentni ključ (glejte poglavje „Pritezni vrtilni momenti“).

Preverjanje okvirja in vilic

– Prepričajte se, da na okvirju in vilicah ni nobenih razpok ali deformacij.
  – Če so na okvirju ali vilicah razpoke ali deformacije, se nemudoma obrnite na strokovnjaka.

Preverjanje sedeža

1. Primite sedež in se prepričajte, da se ne obrača, nagiba in ga ni mogoče premakniti v nobeno smer.
   – Če lahko sedež obračate, nagibate ali premikate, ga znova nastavite (glejte poglavje „Nastavitev sedeža“).
2. Navijte in raztegnite vzmetni element 60, pri tem pa bodite pozorni na zvoke.
   – Če pri navijanju in raztegovanju slišite nenavadne zvoke ali če vzmetni element popusti brez upora, se obrnite na strokovnjaka in poskrbite za zamenjavo vzmetnega elementa.

Preverjanje krmila

1. Z obema rokama primite krmilo za ročaja in ga premikajte navzgor in navzdol, podobno kot pri prevračanju.
2. Sprednje kolo fiksirajte tako, da je onemogočeno bočno obračanje, npr. postavite ga v stojalo za kolo. Krmilo primite z obema rokama in se prepričajte, da krmila ni mogoče obračati proti sprednjemu kolesu.
   – Če med tresenjem, prevračanjem ali obračanjem krmila opazite ohlapnost krmila, preverite vijačne spoje in jih po potrebi privijte z momentnim ključem (glejte poglavje „Nastavitev krmila“).
   – Če med tresenjem, prevračanjem ali obračanjem krmila opazite ohlapnost krmilnega ležaja 62, naj krmilni ležaj nastavi strokovnjak.
3. Prepričajte se, da na krmilu ni nobenih razpok ali deformacij.
   – Če so na krmilu razpoke ali deformacije, se takoj obrnite na strokovnjaka.

Preverjanje sprednjega in zadnjega kolesa

1. Držite zložljivo kolo in primite sprednje oz. zadnje kolo ter poskusite sprednje oz. zadnje kolo bočno premikati. Pri tem se prepričajte, da se kolesne matice ne premikajo.
   – Če je mogoče sprednje ali zadnje kolo bočno premikati ali če se premikajo kolesne matice, privijte kolesne matice z momentnim ključem (glejte poglavje „Pritezni vrtilni momenti“).
   – Če je še vedno mogoče bočno premikati sprednje ali zadnje kolo, se obrnite na strokovnjaka.

2. Prepričajte se, da je razdalja med sprednjim oz. zadnjim kolesom in okvirjem na obeh straneh enaka.
   – Če razdalja med sprednjem oz. zadnjim kolesom in okvirjem ni enaka, poravnajte ustrezno kolo (glejte poglavje „Montaža sprednjega kolesa“ oz. „Montaža zadnjega kolesa“).

Preverjanje prtljažnika in ščitnikov

1. Držite okvir zložljivega kolesa in primite prtljažnik. S premikanjem prtljažnika proti sebi in v nasprotno smer se prepričajte, da so vsi vijačni spoji trdno priviti in da se ne premikajo.
   – Če se med premikanjem prtljažnika v eno ali drugo smer premikajo vijačni spoji, privijte vse vijačne spoje prtljažnika. Pri tem ne pretiravajte s silo.
2. Preverite, ali so ščitniki trdno nameščeni. Privijte vse vijačne spoje ščitnikov. Pri tem ne pretiravajte s silo.

Preverjanje zavor

Splošno preverjanje ročne zavore

1. Preverite, ali so vsi vijaki zavore dobro priviti, in jih po potrebi privijte z momentnim ključem (glejte poglavje „Pritezni vrtilni momenti“).
2. Prepričajte se, da je zavorna ročica nameščena na krmilu tako, da je ni mogoče obračati. Po potrebi privijte vijake (glejte poglavje „Zavorna ročica – nastavitev položaja“).
3. Prepričajte se, da ostane pri popolnoma zategnjeni zavorni ročici še vsaj 1 cm razmika med ročico ročne zavore in ročajem.
   – Nastavite zavoro, če je razmik manjši od 1 cm (glejte poglavje „Nastavitev zavor“).
   – Če zavore ni mogoče nastaviti tako, da ostane pri popolnoma zategnjenih zavornih ročicah še vsaj 1 cm razdalje do ročaja, zamenjajte zavorne obloge ali pa se obrnite na strokovnjaka (glejte poglavje „Zamenjava zavornih oblog“).
4. Pri zategnjeni zavorni ročici preverite zaviranje.
   – Po potrebi nastavite zavoro (glejte poglavje „Nastavitev zavor“).
5. Preverite, ali so zavorne obloge poškodovane in močno umazane.
   – Če so zavorne obloge poškodovane ali zelo umazane, jih zamenjajte ali pa se obrnite na strokovnjaka (glejte poglavje „Zamenjava zavornih oblog“).

Preverjanje zavor na platiščih

1. Preverite, ali so zavorne obloge na obeh straneh platišča enakomerno obrabljene.
2. Preverite, ali so zavorne obloge obrabljene postrani.
   – Če so zavorne obloge obrabljene neenakomerno ali postrani, jih zamenjajte ali pa se obrnite na strokovnjaka.

3. Preverite, ali so zavorne obloge obrabljene.
   – Če so zavorne obloge obrabljene, jih zamenjajte ali pa se obrnite na strokovnjaka (glejte poglavje „Zamenjava zavornih oblog“).
4. Prepričajte se, da zavornih oblog ni mogoče obračati.
   – Če zavorne obloge lahko obrnete, jih poravnajte (glejte poglavje „Nastavitev zavornih oblog“).
5. Prepričajte se, da se zavorne obloge pri pritiskanju in sproščanju enakomerno in simetrično premikajo v smeri platišča in nazaj.
   – Če se zavorne obloge ne premikajo enakomerno, se obrnite na strokovnjaka.
6. Prepričajte se, da razdalja med zavorno oblogo in platiščem na vsaki strani znaša 1 – 2 mm in je na obeh straneh enako velika.
   – Če razdalja ne znaša 1 – 2 mm ali pa ni enaka na obeh straneh, nastavite zavorne obloge (glejte poglavje „Nastavitev zavornih oblog“).
   – Če zavornih oblog ne morete nastaviti, se obrnite na strokovnjaka.

Preverjanje zavornih kablov

1. Preverite mehansko stanje zavornih kablov. Večkrat povlecite zavorni ročici in se prepričajte, da zavorni kabli niso ujeti in da ni slišati nobenih zvokov podobnih praskanju.
2. Preverite vizualno stanje zavornih kablov. Pri tem se prepričajte, da obloga ni poškodovana in da se ni strgala katera od žic.
3. Pomanjkljive zavorne kable naj takoj zamenja strokovnjak.

Preverjanje platišč in prečk

1. Preverite, ali so platišča poškodovana in razpokana.
   – Če so platišča poškodovana ali če opazite razpoke, naj platišče takoj zamenja strokovnjak.
   – Platišča naj najpozneje po drugi zamenjavi zavornih oblog preveri strokovnjak.
2. S palcem in kazalcem nežno stisnite prečke in preverite, ali so vse prečke enako napete.
   – Če prečke niso enako napete ali če so nekatere ohlapne, naj jih napne strokovnjak.

Preverjanje pravilnega teka platišč in pnevmatik

– Zložljivo kolo spredaj oz. zadaj nekoliko privzdignite in zavrtite sprednje oz. zadnje kolo. Pri tem se prepričajte, da pri sprednjem oz. zadnjem kolesu ne prihaja do bočnega odklona niti do odklona navzven.
   – Če prihaja do bočnega odklona ali odklona navzven pri sprednjem oz. zadnjem kolesu, naj ustrezno kolo nemudoma popravi ali obnovi strokovnjak.

Preverjanje pnevmatik

1. Prepričajte se, da so pnevmatike napolnjene s pravilnim zračnim tlakom (glejte poglavje „Preverjanje zračnega tlaka in nastavitev“).
2. Preverite, ali so na pnevmatikah razpoke in poškodbe zaradi tujkov.
3. Prepričajte se, da je profil pnevmatike jasno mogoče čutiti.
   – Če so na pnevmatiki razpoke ali je globina profila premajhna, naj pnevmatike obnovi strokovnjak.
4. Preverite, ali so ventili dobro priviti, in po potrebi privijte narebričene matice v smeri urinega kazalca.
5. Prepričajte se, da imajo ventili vedno zaščitni pokrovček.
   – Manjkajoče zaščitne pokrovčke zamenjajte z novimi ter tako zaščitite ventil pred prahom in umazanijo.

Preverjanje prestavne ročice

1. Prepričajte se, da noben sestavni del prestavne ročice ni poškodovan.
   – Če ugotovite, da so sestavni deli poškodovani, se obrnite na strokovnjaka.
2. Preverite vizualno stanje prestavnega kabla. Prepričajte se še, da obloga ni poškodovana in da se ni strgala katera od žic.
3. Zložljivo kolo obesite na okvir ali pa prosite drugo osebo, da ga dvigne zadaj.
4. Zasukajte gonilko pedala naprej.
5. Preklopite v vse prestave.
6. Preverite, ali je mogoče med vsemi prestavami pravilno preklapljati in se prepričajte, da pri tem ne nastanejo nenavadni zvoki.
   – Če prestav ne morete pravilno preklopiti, se obrnite na strokovnjaka.

Preverjanje gonilke pedala

1. Primite pedal in ga poskušajte premakniti vstran navzven oz. navznoter. Pri tem opazujte, ali se gonilka ali gonilni ležaj premika vstran.
2. Primite pedal in ga poskušajte premakniti navpično navzgor oz. navzdol. Pri tem opazujte, ali se pedal, gonilka ali gonilni ležaj premika navpično.
   – Če se pedal sname iz kovinske sponke 61, zamenjajte pedala. Po potrebi se obrnite na strokovnjaka.
   – Če se pedal premika vstran ali navpično, vijake pedala privijte z momentnim ključem (glejte poglavje „Nameščanje pedalov“).
   – Če se gonilka premika vstran ali navpično, vijake gonilke privijte z momentnim ključem.
   – Če se gonilni ležaj premika vstran ali navpično, se obrnite na strokovnjaka.

Preverjanje luči

1. Vklopite luči in se prepričajte, ali sprednja in zadnja luč svetita (glejte poglavje „Uporaba luči“).
2. Če sprednja oz. zadnja luč ne sveti, zamenjajte akumulatorske baterije.
3. Prepričajte se, da so naslednji odsevniki čisti in nepoškodovani.
   - odsevnik spredaj (bel),
   - odsevnik zadaj (rdeč),
   - odsevniki na pedalih (po 2 kosa, oranžni),
   - odsevne črte na pnevmatikah.
   - Če so odsevniki umazani, jih očistite (glejte poglavje „Čiščenje in nega“).
   - Če so odsevniki poškodovani, jih zamenjajte z novimi odsevniki ali pa se obrnite na strokovnjaka.

Preverjanje zvonca

- Tipko zvonca pritisnite navzdol in jo spustite, da skoči nazaj.
  - Če ne slišite bistrega in jasnega tona zvonca, zvonec zamenjajte z novim ali pa se obrnite na strokovnjaka.

Popravilo

Kaj potrebujete za popravilo

- Momentni ključ,
- šestrobe nastavke velikosti 3 mm, 5 mm in 6 mm,
- imbus ključe velikosti 3 mm, 5 mm in 6 mm ali napenjalec oz. zatičnik,
- vijačne ključe velikosti 13 mm in 15 mm,
- ploski ali križni izvijač velikosti 2,
- čisto krpo za čiščenje in
- olje za fino mehaniko.

OPOZORILO!
Nevarnost nesreč in poškodb!

Zaradi napačnega popravila lahko pride do nepravilnega delovanja in odpovedi zavor. Zaradi tega obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

- Za popravila se vedno obrnite na strokovnjaka, če nimate izkušenj s popravili koles.
- Uporabljajte le zavorne obloge za aluminijasta platišča.
- Uporabljajte zgolj zavorne obloge iste vrste.

Zamenjava zavornih oblog

1. Odvijte vijake 51 na obeh straneh zavore v nasprotni smeri urinega kazalca.
2. Nagnite zavorne obloge 53 navzdol in jih vzemite iz držala.
3. Držite narebričeni vijak 47 na ustrezni zavorni ročici in odvijte protimatico 46 v nasprotni smeri urinega kazalca.
4. Fiksirajte ustrezni zavorni kabel, da ga ni mogoče zasukati.
5. Narebričeni vijak privijte v smeri urinega kazalca v tolikšni meri, da ostaneta še pribl. dva obrata.
6. Vstavite nove zavorne obloge in jih poravnajte (glejte poglavje „Nastavitev zavornih oblog“).
   - Po potrebi upoštevajte tudi navodila za montažo proizvajalca zavornih oblog.
7. Z momentnim ključem privijte vijake 51 v smeri urinega kazalca (glejte poglavje „Pritezni vrtilni momenti“).
8. Nastavite zavoro (glejte poglavje „Nastavitev zavore“).
   - Če zavore ni mogoče nastaviti, izvijte vijak 49 v tolikšni meri, da se zavorni kabel sprosti.
   - Stisnite zavorne čeljusti 50, tako da zavorne obloge ležijo ob platišču, in z momentnim ključem privijte vijak 49 v smeri urnega kazalca.
   - Ponovno naravnajte zavorne obloge in nastavite zavoro (glejte poglavji „Nastavitev zavornih oblog“ in „Nastavitev zavore“).
9. Preverite nastavitev in platišče (glejte poglavji „Preverjanje zavor“ in „Preverjanje platišč in prečk“).

Demontaža sprednjega kolesa

1. Snemite zavorni kabel na sprednji ročni zavori.
   - Stisnite zavorne čeljusti 50, tako da se zavorni kabel sprosti.
   - Po potrebi privijte narebričeni vijak 47 v smeri urinega kazalca, da še bolj sprostite zavorni kabel (glejte poglavje „Nastavitev zavore“).
   - Izvlecite zavorni kabel iz kaveljčka 55.
2. Odvijte obe kolesni matici v nasprotni smeri urinega kazalca.
3. Snemite podložke z osi.
4. Snemite sprednje kolo z utora za os. Uspešno ste demontirali sprednje kolo.

Montaža sprednjega kolesa

1. Vstavite sprednje kolo v utor za os.
2. Podložke postavite na os tako, da varnostni zatič gleda navzgor in zagrabi vilice.
3. Obe kolesni matici z momentnim ključem privijte v smeri urinega kazalca (glejte poglavje „Pritezni vrtilni momenti“).
4. Nataknite zavorni kabel na sprednjo ročno zavoro.
   - Stisnite zavorne čeljusti 50.
   - Nataknite zavorni kabel v kaveljček 55.
   - Nastavite zavoro (glejte poglavje „Nastavitev zavore“).
5. Preverite delovanje zavore (glejte poglavje „Preverjanje zavore“).
   Uspešno ste montirali sprednje kolo.

Demontaža zadnjega kolesa

1. Prestavno ročico nastavite na 7. prestavo (glejte poglavje „Uporaba prestavne ročice“).
2. Snemite zavorni kabel na zadnji ročni zavori.
   - Stisnite zavorne čeljusti 50, tako da se zavorni kabel sprosti.
   - Po potrebi privijte narebričeni vijak 47 v smeri urinega kazalca, da sprostite zavorni kabel (glejte poglavje „Nastavitev zavore“).
   - Izvlecite zavorni kabel iz kaveljčka 55.
3. Odvijte obe kolesni matici v nasprotni smeri urinega kazalca.
4. Snemite podložke z osi.
5. Previdno snemite zadnje kolo iz okvirja. Pazite, da pri tem ne poškodujete prestavne ročice.
   Uspešno ste demontirali zadnje kolo.

Montaža zadnjega kolesa

1. Previdno vstavite zadnje kolo v okvir. Pazite, da pri tem ne poškodujete prestavne ročice in da se veriga zatakne na najmanjši zobnik.
2. Podložke postavite na os tako, da gladka stran gleda navzven.
3. Privijte kolesne matice v smeri urinega kazalca na os in jih zategnite z momentnim ključem (glejte poglavje „Pritezni vrtilni momenti“).
4. Nataknite zavorni kabel na zadnjo ročno zavoro.
   - Stisnite zavorne čeljusti 50.
   - Nataknite zavorni kabel v kavelǰek 55.
   - Nastavite ročno zavoro (glejte poglavje „Nastavitev zavore“).
5. Preverite, kako delujeta ročna zavora in prestavna ročica (glejte poglavji „Preverjanje zavore“ in „Preverjanje prestavne ročice“). Uspešno ste montirali zadnje kolo.

Shranjevanje

- Zložljivo kolo shranjujte na mestu, zaščitenem pred vlago, prahom in umazanijo.

Če zložljivega kolesa dalj časa ne uporabljate:

- Odstranite luči in napolnite akumulatorske baterije (glejte poglavje „Uporaba luči“).
- Očistite zložljivo kolo in ga zaščitite (glejte poglavje „Čiščenje in nega“).
- Zložljivo kolo po možnosti shranjujte tako, da ne pride v stik z zmrzaljo.
- Zložljivo kolo po možnosti shranite tako, da visi na okvirju in ima nizek zračni tlak, saj se boste tako izognili deformacijam pnevmatik.

Tehnični podatki

Tehnični podatki – splošno

Model:	20-colsko zložljivo kolo
Tip:	AK035-01A
Teža kolesa brez tovora:	14,9 kg
Dovoljena skupna masa:	100 kg
Največja obremenitev prtljažnika:	25 kg
Velikost platišč:	20 col
Velikost pnevmatik:	47 – 406 (20" x 1,75")
Vrsta zavor:	V-Brake (spredaj/zadaj)
Sprednja in zadnja luč (vrsta):	LED*
Prestavna ročica:	Shimano 7-Speed
Temperatura skladiščenja:	od -10 °C do +50 °C

* Svetila ni mogoče zamenjati. V primeru okvare je treba zamenjati sprednjo oz. zadnjo luč.

Iskanje napak

Težava	Možni vzrok	Odpravljanje napak
Luči ne delujejo ali jih ni mogoče vklopiti.	Akumulatorske baterije so prazne.	Napolnite akumulatorske baterije (glejte poglavje „Uporaba luči“).
	Sprednja ali zadnja luč je pokvarjena.	Luči naj pregleda strokovnjak.
Prestavna ročica le stežka prestavlja ali pa sploh ne.	Prestavna ročica je poškodovana.	Prestavno ročico naj pregleda strokovnjak.
Med zaviranjem ali prestavljanjem slišite nenavadne zvoke.	Kabli, zavore ali prestavna ročica je okvarjena.	Zložljivo kolo naj pregleda strokovnjak.
Med vožnjo slišite nenavadne zvoke.	Vijačni spoji niso trdni.	Trdno privijte vijačne spoje (glejte poglavje „Preverjanje vijačnih spojev“).
	Vpenjalne ročice niso pravilno zategnjene.	Nastavite vpenjalne ročice ali pa se obrnite na strokovnjaka (glejte poglavje „Nastavitev vpenjalne ročice“).

Težava	Možni vzrok	Odpravljanje napak
Med potiskanjem slišite nenavadne zvoke.	Gonilka pedala je poškodovana.	Gonilko pedala naj pregleda strokovnjak.
Zaviranje je šibko.	Platišča ali zavorne obloge so umazane.	Očistite platišča in zavorne obloge (glejte poglavje „Čiščenje in nega“).
	Zavora ni nastavljena.	Nastavite zavoro (glejte poglavje „Nastavitev zavore“).
	Zavorne obloge so obrabljene ali pomanjkljive.	Zamenjajte zavorne obloge (glejte poglavje „Zamenjava zavornih oblog“).
	Zavora je poškodovana.	Zavoro naj pregleda strokovnjak.

Pritezni vrtilni momenti

Oznaka ali velikost vijakov	Pritezni vrtilni moment
Objemka krmila 38	15 Nm
Krmilna cev 29	15 Nm
Gonilka 5	30 – 35 Nm
Zavorne obloge 51	5 – 6 Nm
Vijak za sedež 31	18 – 22 Nm
Pedal	30 Nm
Kolesna matica spredaj 65	20 – 25 Nm
Kolesna matica zadaj 71	25 – 30 Nm
Vijak M 4	2,5 Nm
Vijak M 5	4,5 Nm
Vijak M 6	7,5 Nm
Vijak M 8	17 Nm
Vijak M 10	34 Nm

Odlaganje med odpadke

Odlaganje embalaže med odpadke

Embalažo zavrzite med odpadke ločeno po vrstah materialov. Lepenko in karton oddajte med odpadni papir, folije pa med sekundarne surovine.

Odlaganje akumulatorskih baterij, sprednje in zadnje luči med odpadke

(Velja v Evropski uniji in drugih evropskih državah s sistemi za ločeno zbiranje sekundarnih surovin.)

Odpadnih naprav ni dovoljeno odlagati med gospodinjske odpadke! Ko sprednje ali zadnje luči ni več mogoče uporabljati, je vsak potrošnik **zakonsko obvezan staro napravo oddati ločeno od gospodinjskih odpadkov**, npr. na zbirnem mestu občine/dela mesta, kjer stanuje. Na ta način bo zagotovljeno, da bodo stare naprave strokovno reciklirane in bodo preprečeni negativni vplivi na okolje. Električne naprave so zato označene z zgornjim simbolom.

Baterij in akumulatorskih baterij ni dovoljeno odlagati med gospodinjske odpadke!

Vsak potrošnik ima zakonsko dolžnost, da vse baterije in akumulatorske baterije, ne glede na to, ali vsebujejo škodljive snovi* ali ne, odda na zbirno mesto v svoji občini, mestni četrti ali trgovini, da se odstranijo na okolju prijazen način.

* z naslednjimi oznakami: Cd = kadmij, Hg = živo srebro, Pb = svinec

Odlaganje zložljivega kolesa med odpadke

Zložljivo kolo zavrzite na zbirnem mestu v svoji občini oziroma delu mesta. Zložljivega kolesa ne zavrzite med gospodinjske odpadke.

Servisna knjižica kolesa

1. Servisno knjižico izpolnite v celoti.
   – Na spodnji strani gonilnega ležaja preberite številko okvirja.
2. Servisno knjižico hranite na varnem mestu.

Lastnik

Ime in priimek:	
Naslov in hišna številka:	
Kraj:	

Zložljivo kolo

Številka okvirja:	
Tip:	20-colsko zložljivo kolo, AK035-01A
Barva okvirja:	
Barva platišč:	
Prestavna ročica:	7-stopenjski zadnji menjalnik Shimano
Velikost pnevmatik:	47 – 406
Velikost platišč/notranji premer:	20"/406 mm
Posebnosti:	
Datum nakupa:	
Naziv prodajalca:	
Naslov prodajalca:	
Cena nakupa:	

CYCO

GARANCIJSKI LIST

20-colsko zložljivo kolo

Vaši podatki:

Ime kupca: _____

Poštna številka in kraj: _____

Ulica: _____

_____

_____

☎ _____ E-pošta: _____

Datum nakupa *: _____

*Priporočamo, da skupaj s to garancijsko kartico shranite tudi račun.

Kraj nakupa: _____

Opis napake:

Podpis: _____

MIFA AG
Kyselhäuser Straße 23
06526 Sangerhausen
GERMANY

POPRODAJNA PODPORA

☎ SLO **00800 64 32 32 47** **bikecenter@radservice.net**

Tip: **AK035-01SL** 06/2015
ŠTEVILKA IZDELKA: **43520**

Telefonska pomoč:

Brezplačna telefonska pomoč

3

LETA GARANCIJE

Garancijski pogoji

Spoštovane stranke!

Garancijska doba traja 3 leta in začne teči z dnem nakupa oziroma na dan predaje blaga ter velja le za izdelke, ki so bili kupljeni na območju Republike Slovenije. Pri uveljavljanju garancije je potrebno predložiti račun in izpolnjen garancijski list. Zato vas prosimo, da račun in garancijski list shranite!

Žal je napačna uporaba aparata razlog za približno 95 % reklamacij. S koristnimi nasveti našega posebej za vas urejenega servisnega centra, lahko te težave enostavno odpravite, zato nas pokličite ali pa se javite po e-pošti ali po faksu.

Preden pošljete aparat na servis ali ga vrnete prodajalcu vam svetujemo, da se oglasite na naši dežurni telefonski številki, kjer vam bomo pomagali in vam tako prihranili nepotrebne poti.

Proizvajalec jamči brezplačno odpravo pomanjkljivosti, ki so posledica napak materiala ali proizvodnje, s pomočjo popravila ali menjave. V primeru, da popravilo ali zamenjava izdelka nista mogoča, proizvajalec kupcu vrne kupnino. Garancija ne velja za škodo, nastalo zaradi višje sile, nesreč, nepredvidenih dogodkov (na primer strele, vode, ognja itd.), nepravilne uporabe ali nepravilnega transporta, neupoštevanja varnostnih in vzdrževalnih predpisov ali zaradi nestrokovnega posega v izdelek.

Sledi vsakodnevne rabe izdelka (praske, odrgnine itd.) niso predmet garancije. Garancija ne izključuje pravic potrošnika, ki izhajajo iz odgovornosti prodajalca za napake na izdelku.

Ob prevzemu izdelka, katerega je potrebno popraviti, servisno podjetje in prodajalec ne prevzemata odgovornosti za shranjene podatke oz. nastavitve. Popravila, ki se opravijo po izteku garancijske dobe, so ob predhodnem obvestilu plačljive.

Proizvajalec jamči za kakovost oziroma brezhibno delovanje izdelka v garancijskem roku, ki začne teči z izročitvijo blaga. Če popravila ni mogoče izvesti v 45 dnevnem roku, bo izdelek popravljen, zamenjan ali pa bo ob soglasju kupca, povrnjena kupnina. Garancijska doba se podaljša za čas popravila. Proizvajalec je po poteku garancijske dobe dolžan zagotavljati servisiranje in nadomestne dele za obdobje 3 leta po preteku garancijske dobe. Če se servis za izdelek nahaja v tujini, se lahko kupec oglasi v najbližji Hofer prodajalni, od koder bo izdelek posredovan na ustrezen servis.

Oznaka proizvajalca/uvoznika:	Podjetje in sedež prodajalca:
MIFA AG	Hofer trgovina d.o.o.
Kyselhäuser Straße 23	Kranjska cesta 1
06526 Sangerhausen / GERMANY	1225 Lukovica / SLOVENIJA

AT CH SLO

Vertrieben durch: | Commercialisé par: | Commercializzato da: | Distributer:

MIFA AG
Kyselhäuser Strasse 23
06526 Sangerhausen
GERMANY

KUNDENDIENST • SERVICE APRÈS-VENTE • ASSISTENZA POST VENDITA • POPRODAJNA PODPORA

AT **0800 28 12 20**
SLO **00800 6432 3247**
CH **00800 6432 3247**
bikecenter@radservice.net

MODELL/MODÈLE/MODELLO/ŠTEVILKA IZDELKA/PROIZVAJALCA:
AK035-01A/CH/SL

ARTIKEL-NR./N° D'ART./COD. ART./ŠTEVILKA IZDELKA:
43520

06/2015

3
JAHRE GARANTIE
ANS DE GARANTIE
ANNI DI GARANZIA
LETA GARANCIJE